About a curious gril and secrets

Von Nihal13

Inhaltsverzeichnis

Prolog: 2
Kapitel 1: Die Neue oder wer bei Merlin ist das? 3
Kapitel 2: Klärende Gespräche 9
Kapitel 3: Umzüge und andere Schwierigkeiten 15
Kapitel 4: Praktische Prüfungen (die Erste) 21
Kapitel 5: Praktische Prüfungen (die Zweite) 27
Kapitel 6: Bewertungen und Einladungen 34
Kapitel 7: Eine Entschuldigung oder auch Mal sehen wo das alles hinführt 44
Kapitel 8: Fragerunde die erste 51
Kapitel 9: Fragerunde die zweite 59
Kapitel 10: Eine nächtliche Reise 65

Prolog:

Vor knapp tausend Jahren wurde eine Prophezeiung gemacht, die bis heute unerfüllt ist.

'Es werden drei kommen. Ein Mädchen mit roten Harren und zwei Jungen wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Aber trotzdem sind sie sich ähnlich. Sie werden kommen um die Welt zu retten aber nicht nur vor der Dunkelheit, nein sondern auch vor dem Licht. Den Licht kann nicht ohne Dunkelheit sein und Dunkelheit nicht ohne Licht.'

Die Uhr schlägt gerade 2.00 als zwei Jungen, der eine der Eisprinz Slytherins, der andere der Goldjunge Dumbledores, aus dem Schlaf hochschrecken. Beide haben genau das selbe geträumt, sie träumten von einem Mädchen mit blutroten Harren, sie sahen sich selber mit ihr kämpfen in der letzten großen Schlacht. Aber sie standen weder auf der Seite des 'Guten' noch standen sie auf der des 'Bösen'. Sie sahen auch Voldemort und Dumbledore sterben und zwar durch ihre Hände.

Beiden stellte sich jetzt eine Frage 'War das wirklich nur ein Traum oder steckt mehr dahinter?'

Eh sie auch nur ansatzweise weiter darüber nachdenken können liegen sie auch schon wieder in Morpheus Armen.

Keiner der beiden konnte ahnen dass sie dieses Mädchen schneller wiedersehen sollten als es ihnen lieb sein könnte.

Kapitel 1: Die Neue oder wer bei Merlin ist das?

Die Neue oder wer bei Merlin ist das?

Wir schreiben heute den 31. Okt. also Halloween und in der großen Halle ist die obligatorische Feier in Gange. Keiner bemerkt deswegen, dass draußen irgendetwas vor sich geht. Ob gut oder böse, das muss jeder für sich entscheiden. Plötzlich hört man laute Musik (Guardian Angel von Lovex) und dann springt das Tor zur großen Halle auf, mit solch einer Wucht das man eigentlich der Meinung ist das es kaputt sein müsste. Aber am interessantesten ist das was im Tor steht, denn da steht eine Person in einem blutroten Umhang und die Kapuze so tief in das Gesicht gezogen das man es nicht erkennen kann. Sie (es ist ein Mädchen) schaut sich erst mal um und als sie den ersten Schritt macht bauscht sich ihr Umhang so auf wie sonst nur bei Snape. Aber so kann man ihren Körper sehen er ist durchtrainiert, sie hat eine enge schwarze Lederhose, ein eng anliegendes rotes T-Shirt und schwarze Stiefel im Bikerstiel an, außerdem kann man auf ihrem rechten Oberarm noch ein Tattoo sehen. Sie geht schnurstracks auf den Lehrertisch zu bleibt dann aber noch mal stehen dreht ihren Kopf nach links und schaut dort in sturmgraue Augen. Als sie ihren Kopf dann nach rechts dreht schaut sie in leuchtend grüne Augen, sie zuckt nur kurz mit den Schultern und geht weiter. Als sie am Lehrertisch angekommen ist bleibt sie vor Dumbledore stehen und schnippt kurz mit den Fingern und die Musik hört auf. Sie verbeugt sich kurz vor Dumbledore und sagt dann „Entschuldigen sie meine Verspätung, aber da ich die Annahme habe das sie bereits mit Madame Maxime gesprochen haben wissen sie sicher von meiner Vorliebe für merkwürdige Auftritte." „In der Tat das stimmt. Aber wenn du so freundlich wärst die Kapuze abzusetzen und dich vorzustellen!" „Wo bleiben nur wieder meine Manieren." meint sie und setzt die Kapuze ab zum vorscheinen kommen Harre die genau so rot sind wie ihr Umhang und sie stehen fast genauso schlimm vom Kopf ab wie die von Harry. „Ich heiße Selina B. Anon, bin 17 und habe es geschafft innerhalb von 6 Jahren von 2 Schulen zu fliegen. Zu den genaueren Beweggründen möchte ich mich nicht äußern." „Geht in Ordnung, soweit ich weiß war es eh etwas persönliches. Aber ich hab eigentlich schon früher mit dir gerechnet." „Mir ist leider der Neumond dazwischen gekommen. Um das zu erklären ich wurde als Baby mit einem Bann belegt, der leider etwas daneben gegangen ist. Aufgrund dieser Tatsache verwandele ich mich sowohl bei Neumond als auch wann immer ich will in eine 3½ m lange, rote Schlange. Bei Neumond verhält es sich aber so das ich den darauffolgenden Tag auch als Schlange unterwegs bin. Ich bin dann aber leicht zu erkennen den zum einen wie viele rote Schlangen gibt es schon und außerdem behält sie meine Augenfarbe (sie hat grüne Augen mit einem braunen Rand und solchen Flecken). Ich bin eigentlich harmlos außer man reizt mich, aber ich bin mir sicher das es hier jemanden gibt der mich dann zurück pfeifen kann. Wenn ich es kurz demonstrieren darf?" „Nur zu!" Sie nickt kurz, setzt sich auf den Boden, konzentriert sich und wird darauf hin von einem schwarzen Nebel eingehüllt. Als der Nebel sich auflöst ist Selina nicht mehr da, sondern da liegt eine große rote Schlange. Eben diese fängt an sich zu bewegen. Als sie bei Harry angekommen ist schaut sie ihm in die Augen und zischt. 'Ich weiß was du dir wüscht!… Wie meinst du das? … So wie ich es gesagt habe. Ich weiß wonach sich dein Herz verzehrt. … Woher? … Deine Augen und die Blicke die du einer bestimmten Person zu wirfst! … Ich wüsste nicht was dich das

angeht. .. Oh es geht mich eine ganze Menge an. Aber dazu ein anderes Mal.' Sie schlängelt sich wieder nach vorne, wird zum zweiten Mal von diesem Nebel eingehüllt und dieses Mal ist Selina wieder da. Die ganze Halle klatscht Beifall sie verbeugt sich kurz und meint dann an Dumbledore gewand „Ich denke den Rest können wir nachher besprechen. Ich werde in ihrem Büro auf sie warten. Sie brauchen mir nicht erklären wie ich da hin komm. Denn auch ich habe ein wenig Unterstützung (dramatische Pause) von den Hochwohl geboren Herren Moony, Tatze, Krone und Wurmschwanz.“ Fünf Personen schauen sie entsetzt an wobei sich zwei zusätzlich noch an ihrem Getränk verschluckt haben. Harry, Ron und Hermine tauschen mit Prof. Lupin Blicke als würden sie die Welt nicht mehr verstehen. Prof. Snape starrt sie gerade zu an, denn er wurde dadurch an sein letztes zusammen treffen mit denen erinnert. „Einer sollte sich vielleicht um ihren Hausmeister kümmern, ich habe wohl einen bleibenden Eindruck hinterlassen.“ Sie will gerade gehen als sie ihr Gesicht vor Schmerz verzieht, sie greift unter ihren Umhang und zieht einen Schwarzen Raben hervor. Sie schaut ihn böse an und meint „Nyx wie oft hab ich dir schon gesagt du sollst mich nicht zwicken. Moment wenn du wach bist dann ist … .Gwin komm da sofort wieder raus.“ Keine Minute später steckt auch schon ein weißes Frettchen seinen Kopf über ihre Schulter „Nyx du verschwindest jetzt und Gwin auf meine Schulter aber dalli!“ Erst jetzt bemerkt sie das ein kollektives Kichern unter den Schülern ausgebrochen ist. Sie legt nachdenklich den Kopf schief und fängt an zu zischen. 'Harry sag mal was ist denn jetzt los? … Weißt du, Malfoy wurde vor drei Jahren in ein weißes Frettchen verwandelt und das was auf deiner Schulter sitzt sieht ihm zum verwechseln ähnlich. … Ooops, aber du findest das anscheinend nicht so lustig? … Nicht wirklich und Malfoy auch nicht.' Draco scheint sie fast mit seinen Blicken zu erdolchen aber sie lächelt nur. Sie geht auf ihn zu und als sie hinter ihm steht legt sie ihre Arme um seinen Hals. Sie flüstert ihm etwas zu „Ich weiß das du nicht das bist was du vorgibst zu sein? Ich weiß auch was du dir von ganzem Herzen wünscht!“ „Wie … woher… Ich meine natürlich ich hab keine Ahnung wovon du redest!“ „Ja nee schon klar. Komm heute um Mitternacht auf den Astronomieturm, dann können wir ungestört reden.“ Als Antwort erhält sie ein zögerliches nicken. Sie schnappt sich noch eine Hähnchenkeule von seinem Teller und gibt diese Gwin und verlässt die große Halle. „So Gwin, du kannst dich jetzt hier ein bisschen umschauen in einer ¾ Std. kommst du wieder zu mir. Falls du Nyx treffen solltest schick sie zu mir und lass die Spinnen in Ruhe das gibt nur Ärger. Nun lauf schon!“ Gwin springt von ihrer Schulter und verschwindet. Selina schaut ihm noch kurz nach und macht sich dann langsam auf den Weg zu Dumbledores Büro. Sie ist gerade mal die erste Treppe hoch als sich ihr Peeves in den Weg stellt. „Hau ab Peeves!“ „Nö wieso sollte ich?“ „Weil du es nicht heil überstehen würdest wenn du es nicht tätest!“ „Ich geh hier nicht weg.“ „Na schön du hast es ja nicht anders gewollt!“ Sie zückt ihren Zauberstab murmelt ein paar Worte und aus ihrem Zauberstab schießen schwarze Blitze hervor. Kaum das Peeves getroffen wurde fällt er wie ein Stein zu Boden und mit einem Schlenker ist er verschwunden. 'Wie schade das dieser Zauber bei Poltergeistern nicht so lange anhält. Aber er verschafft dafür wenigstens Respekt.' denkt sie bevor sie weiter geht. 10 Min. später ist sie in Dumbledores Büro angekommen. Dort schaut sie sich erst mal um, sie wird dabei aber von Fawkes nicht aus den Augen gelassen. „Du merkst das ich anders bin, als die anderen hier nicht war?“ Fawkes nickt kurz. „Du bist ein schlauer Vogel. Aber keine Angst ich werde niemanden was tun. Glaubst du Dumbledore hätte was dagegen wenn ich in einem seiner Bücher lese. Anscheinend ja, dann muss ich wohl eines von meinen lesen.“ Mit diesen Worten zieht sie eines aus ihrem Umhang, setzt

sich hin und fängt an zu lesen. Sie ist so vertieft das sie gar nicht mitbekommt das Gwin und Nyx wieder da sind. Erst als Gwin ihr in einen Finger beißt bemerkt sie die beiden. „Hey ihr beiden! Gwin ich hab da ne Aufgabe für dich, du weißt doch noch mit wem ich auf Parsel gesprochen habe oder? Du sollst ihm eine Nachricht von mir bringen. Warte ich muss sie erst noch schreiben.“ Sie schreibt 'Harry, es gibt da etwas das du wissen solltest. Ich hab die Aufgabe dir das zu erzählen oder besser gesagt zu erklären. Es ist sehr wichtig. Kannst du dich heute Nacht um eins mit mir im Raum der Wünsche treffen? Schick Gwin mit der Antwort zurück. Vorsicht er könnte beißen. Selina'. Kaum das die Nachricht unter seinem Halsband ist, ist Gwin auch schon verschwunden. Kurz darauf kommen Dumbledore, Snape, McGonagall (ist euch schon mal aufgefallen das die beiden so etwas wie sein Anhängsel sind) und Lupin herein. Selina klappt das Buch zu und legt es auf den Tisch, sie schaut die anderen drei fragend an. „Das hat alles so seine Richtigkeit. Auch wenn ich nicht verstehe weshalb Prof. Lupin unbedingt mitwollte?“ meint Dumbledore. „Das kann ich ihnen erklären, Sir!“ sagt Selina „Eigentlich ist das ganz einfach. Remus ist nämlich mein Pate. Mit vollem Namen heiße ich Selina Nemesis Black Anon. Ja sie haben richtig gehört Black, Sirius war mein Vater. Er hat mir auch meinen Namen gegeben. Ich würde aber lieber unter Anon laufen, denn mit Black hätte ich es sicher nicht leicht.“ „Da könntest du recht haben. Aber was ich nicht verstehe ist, warum du nicht auf unserer Liste gestanden hast?“ meint Dumbledore. „Das kann ich ihnen erklären. Selina ist nicht hier geboren sondern in Bulgarien. Dem Heimatland ihrer Mutter Amenzia.“ sagt Lupin. Snape schnappt hörbar nach Luft, Selina lächelt nur vor sich hin. „Alles in Ordnung, Severus?“ fragt McGonagall. Dieser wink nur ab und Lupin erzählt weiter. „Wir, das heißt, Sirius, Amenzia und ich waren Selinas Großvater Rasputin besuchen. Als Selina etwas zu früh geboren wurde. Dann passierte jedoch etwas woran Sirius beinahe zerbrochen wäre. Amenzia verschwand eines Nacht spurlos mit Selina. Selbst Rasputin wusste nicht wo sie waren. Sirius und ich sind dann wieder zurück gefahren und wir haben nichts mehr aus Bulgarien gehört.“ „Bis vor sechs Jahren. Ich bin irgendwann angefangen in den Unterlagen meiner Mutter herumzuwühlen und hab dadurch die ganze Geschichte erfahren. Ich war ungefähr zehn als Großvater es mir bestätigt hat. Mit elf hab ich dann Remus das erste Mal geschrieben. Er konnte es kaum fassen als wir uns das erste Mal getroffen haben. Ich hab dann auch Sirius geschrieben, er hat meine Briefe sogar in Askaban bekommen. Als er dann ausgebrochen ist haben wir uns auch getroffen und er hat sich so sehr gefreut das er mich nicht mehr gehen lassen wollte. Na ja und dann ist er ….“ Ihrer Stimme bricht ab. „Das geschieht diesem Köter ganz recht!“ murmelte Snape in seinen nicht vorhandenen Bart. Selina springt wie eine Furie auf und baut sich vor Snape auf. „Wagen sie es ja nicht so von meinem Dad zu reden. Ich hab genau verstanden was sie gesagt haben.“ Dann beugt sie sich vor und zischt ihm mit einem gefährlichen Unterton zu „Wenn sie auch nur auf die Idee kommen solltest mich so zu behandeln wie Harry, werde ich Rasputin davon erzählen. Außerdem werde ich ihnen das Leben zur Hölle, machen ich heiße nicht um sonst Nemesis mit zweiten Vornamen.“ Ihre Augen blitzen einmal gefährlich auf, danach setzt sie sich wieder und atmet ein paar Mal tief durch. Dann meint sie plötzlich „Kann ich jetzt den Hut aufsetzen?“ „Äh ja, natürlich!“ Dumbledore steht auf, holt den Hut aus dem Regal und setzt ihn ihr auf. 'Oh halber Black und noch dazu ein…/Ja, ja ist gut ich weiß was ich bin. Also wo würdest du mich hin stecken?/Hm, sowohl nach Gryffindor als auch nach Slytherin./Das soll wohl heißen das ich entschieden muss. Aber wenn ich mich weigere mich zu entscheiden?/Das wäre ja was ganz neues. Was soll ich dann verkünden?/Keine Ahnung lass dir doch was einfallen!/'

Zur selben Zeit im Gryffindorgemeinschaftsraum:
Harry sitzt in einem der Sessel vor dem Kamin und starrt gedankenverloren ins Feuer. 'Woher kenn ich dieses Mädchen nur? War sie das von der ich letzte Nacht geträumt habe? Schon möglich, aber ich bin mir sicher irgendwo schon mal ein Bild von ihr gesehen zu haben. Nur wo. Ich weiß es nicht irgendwie sieht sie Sirius ähnlich, aber das kann nicht sein. Oder doch? Ah, ich dreh noch durch!' “Aua. Wer hat mich denn jetzt gebissen? Du bist doch das Frettchen von Selina? Was willst du denn hier?“ fragt Harry Gwin, der schaut ihn mit seinen Knopfaugen nur fragend an. „Siehst du nicht das Gwin einen Brief unter dem Halsband hat?“ „Seit wann sitzt du denn hier, Hermine?“ „Seit dem Zeitpunkt wo du dir die Haare gerauft hast. Über was denkst du eigentlich nach?“ „Ich werde das Gefühl nicht los, Selina schon irgendwo gesehen zu haben. Auf einem Bild bei Sirius. Aber das kann doch nicht sein, oder?“ „Warum denn nicht. Vielleicht ist sie ja seine Tochter von der er nie etwas erzählt hat. Wer weiß vielleicht hilft aber ja der Brief unter Gwin’s Halsband weiter!“ Harry nimmt ihn heraus und liest ihn. „Na was ist was will sie? Red schon!“ „Sie will sich heute Nacht mit mir um eins im Raum der Wünsche treffen um mir etwas zu erklären. Es scheint wichtig zu sein.“ „Na, gehst du hin?“ „Ja schon, aber wollen sich immer alle Nachts mit mir treffen.“ „Keine Ahnung, vielleicht weil man da nicht so schnell Gefahr läuft belauscht zu werden. Kannst du sie fragen ob ich auch mit kommen kann, ich möchte sie etwas fragen?“ „Fragen kann ich ja. Hast du eine Feder für mich?“ Sie gibt ihm auch noch ein Stück Pergament. Er schreibt: 'Ja geht in Ordnung. Kann Hermine auch mit kommen. Sie ist eine gute Freundin von mir und sie möchte dich etwas fragen. Harry' Kaum das Gwin den Brief hat ist er auch schon wieder weg.
In Dumbledores Büro:
Selina und der Hut haben noch weiter diskutiert. Erst als sie gedroht hat ihn in Flammen aufgehen zu lassen, hat er verkündet dass er sie nicht einteilen kann. Die Lehrer schauen sich entsetzt an. „Was machen wir jetzt? Ich mein wo soll sie schlafen, die Gästezimmer sind doch alle belegt?“ fragt McGonagall sichtlich geschockt. „Um ehrlich zu sein ich hab keine Idee zu mindest auf die Langzeit betrachtet. Für das erste würde ich sie gerne in deinem Haus unterbringen, Severus. Ich weiß genau das im Zimmer des jungen Mr. Malfoy noch Platz ist.“ „Ich weiß nicht ob das so eine gute Idee ist, Albus. Ich meine einen Jungen und ein Mädchen in einem Zimmer. Das würde für ganz schön Trubel sorgen, besonders Hausintern.“ gibt Snape zu bedenken. „Mag ja sein. Aber noch bin ich hier Schulleiter und was ich sage ist zu machen. Sie wird vorerst bei Draco einziehen. Basta!“ Lupin hat sich aus einem besonderen Grund raus gehalten, er hat Selina beobachtet. Sie saß die meiste Zeit mit einem nachdenklichen Gesichtsausdruck da, aber auf einmal sah es so aus als hätte sie einen Geistesblitz. „Professor Dumbeldore, ich hab da vielleicht eine Idee. Die dieses Problem auf lange Zeit lösen würde. Ich würde ihnen die Idee aber gerne unter vier Augen erzählen, Nur wenn das keine Umstände macht!“ meldet Selina sich zu Wort. „Das ist zwar ungewöhnlich aber machbar. Remus, Minerva, Severus wenn ihr wohl fünf Min. draußen warten würdet.“ Wenn auch wiederstrebend gehen die drei, die Tür ist noch nicht einmalganz ins Schloss gefallen als Snape sich schon aufregt. „Das kann doch nicht wahr sein, noch ein Kind von den Rumtreibern. Ich werd noch verrückt, irgendjemand muss mich wirklich hassen. Lupin, es gibt doch nicht noch mehr Kinder von euch oder etwa doch?“ „Verrückt bist du schon. Soweit ich weiß gibt es keine Kinder mehr. Aber ich würde aufpassen was du zu Selina sagst. Sie ist nicht umsonst von den anderen Schulen geflogen.“ „Geh ich recht in der Annahme, dass sie genau wissen weshalb Miss Anon geflogen ist?“ fragt McGonagall. „Ja ich weiß es, aber ich

musste versprechen es nicht zu verraten und daran werde ich mich auch halten. Ihren zweiten Vornamen hat sie nicht zu unrecht. Man sollte Selina wirklich nie so richtig sauer machen. Ich hab ihr damals erzählt was mit ihren Dad passiert ist, ihre Reaktion war ....“ Lupin schüttelt sich bei dem Gedanken daran „Sagen wir einfach ihre Reaktion war heftig oder als was würden sie einen Krater mit zwei Metern Durchmesser im Boden bezeichnen.“ Die beiden anderen starren Lupin entsetzt an. Genau in dem Moment als Lupin etwas sagen will geht die Tür wieder auf „Wie bereits gesagt Miss Anon ich werde darüber nachdenken und meine Entscheidung ihnen morgen mitteilen lassen. Severus wenn du ihr jetzt bitte ihr vorläufiges Quartier zeigen würdest.“ Severus dreht sich nach einem nicken um und schaut nicht einmal nach ob Selina ihm überhaupt folgt. Aber sie folgt ihm durch das Schloss hinunter in die Kerker, als sie vor einer Mauer stehen bleiben meint Selina plötzlich „Wenn ich wohl die Tür öffnen darf?“ „Ich weiß ja nicht woher du das Passwort kennen willst aber bitte versuch doch dein Glück!“ „Es gibt einen Trick bei eurem Eingang aber ich glaube den kennt kaum einer und auch nicht jeder kann ihn anwenden. Ich denke außerdem das Remus erzählt hat das man mich besser nicht sauer machen sollte, ich halte es für das klügste das Sie das ihren Schülern mitteilen. Ich hatte bereits die Gelegenheit alles hier ein wenig zu beobachten und was ich gesehen habe hat mir nicht gefallen. Aber nun zum Eingang.“ Selina stellt sich vor die Wand und ihre Augen suchen die Wand ab und als sie gefunden hat was sie sucht zischt sie der Wand etwas zu (Öffne dich du verdammtes Teil). Wie sollte es anders sein die Wand öffnet sich. Selina tritt mit einem so selbst gefälligen Grinsen im Gesicht durch die Öffnung das sich einem der Magen umdrehen könnte. „Ich werde dann mal jemanden die 'frohe' Botschaft überbringen. Und ja nichts anstellen!“ meint Snape als er selber eintritt. Selina schaut sich suchend um und als sie die Person entdeckt die sie sucht steuert sie ohne Snape zu beachten auf einen Jungen mit schwarzen langen Haaren zu der in einem der Sessel sitzt und Selina interessiert beobachtet. „Sorry das ich dich vorhin nicht beachtet habe aber ich hatte etwas entdeckt was mir in dem Moment wichtiger erschien. Und dieses Etwas könnte noch sehr interessant werden. Nochmals sorry Blaise.“ „Keine Sorge ich kenn dich ja schon ein bisschen um mir so etwas zu denken. Ich glaub ich weiß was dieses Etwas ist und wenn du Hilfe brauchst musst du mir nur bescheid geben, ich helfe dir immer wieder gerne.“ „DAS war eine einmalige Sache, dass weißt du genau.“ „Na Blaise hast du dir gleich die Neue geangelt? Darf ich dann auch mal?“ „Erstens Draco ich hab auch einen Namen. Ich heiße Selina. Zweitens Blaise hat sich mich nicht geangelt sondern wir kennen uns bereits seit fast drei Jahren. Und drittens glaube ich, und das ist wirklich nur meine Meinung, das jemand sehr eifersüchtig werden könnte wenn du auch mal dürftest. Ich mein damit übrigens keine deiner üblichen Verehrerinnen . Hat Snape dir von der vorläufigen Unterbringung meiner Person erzählt?“ „Ja hat er und im Gegensatz zu ihm bin ich zwar nicht so sauer auf den Direktor aber erfreut bin ich auch nicht.“ „Ist ja nur für kurze Zeit vielleicht sogar nur für heute Nacht. Dann zeig mir mal das Zimmer.“ „Moment soll das heißen das du bei Dracy schläfst?“ kreischt Pansy die ganz rein zufällig alles mitbekommen hat. „Kann man das Teil eigentlich ausschalten?“ fragt Selina Blaise. „Leider haben wir bis jetzt noch nichts gefunden.“ gibt dieser als Antwort. „Dann bin ja hier richtig, ich hab bis jetzt alles ausbekommen,“ meint sie zu Blaise und an Pansy gewandt sagt sie „Du solltest mir lieber aus dem Weg gehen es sei denn du willst dir ernsthaft weh tun.“ „Von dir brauch ich mir gar nichts sagen lassen. Hey, Miststück ich rede mit dir!!!!“ Das, dass ein großer Fehler war, ist allen andern so klar wie Kloßbrühe. Nur Pansy scheint mal wieder gar nichts zu raffen. Erst als sie sich an der nächsten Wand wieder findet und Selina sich drohend vor ihr

aufbaut geht ihr ein Licht in Größe der Sonne auf. „Das war so nicht gemeint, ich hab nicht nach gedacht bevor ich geredet habe. Ich, es tut mir wirklich leid!“ stammelt Pansy. „Hör auf zu heulen du fette Kuh. Das bringt bei mir recht wenig. Ich hab schon Leute von Prof. Snapes Kaliber vor mir liegen und um Gnade winseln sehn. Aber mitleid hatte ich auch nicht mit denen. Ich werde heute allerdings noch einmal und Ausnahmsweise Gnade vor Recht ergehen lassen. Aber lass es dir eine Lehre sein noch ein Falsches Wort oder eine falsche Bewegung und nicht einmal deine liebe MAMA wird dich wieder erkennen. Haben wir uns verstanden!!!“ Pansy ist nur noch zu einem Nicken imstande „Gut, dann seh jetzt zu das du aus meinem Blickfeld verschwindest.“ Selina folgt Draco der schon vor der Tür zu seinem Zimmer steht dieser meint beeindruckt „Jetzt hast du den Ausschalter für Pansy gefunden. Merkwürdig nur das, das bei mir nie funktioniert hat!“ Selina schaut sich nicht einmal im Zimmer um sie schmeißt nur ihre Sachen auf das freie Bett und geht wieder als sie an Draco vorbei kommt meint sie „Ich geh noch jemanden Besuchen, falls jemand fragen sollte und dich erwarte ich pünktlich um Mitternacht auf dem Astronomieturm und komm nicht zu spät. Ich werde morgen immerhin durch einen Prüfungsmarathon durch und ein wenig schlaf ist mir ja wohl gegönnt.“ Ohne eine Antwort abzuwarten ist sie auch schon verschwunden.

Kapitel 2: Klärende Gespräche

SO da ist das nächste Pitel meiner crazy FF. Hoffe das es den meisten von euch gefällt auch wenn man mir kein commi hinterlässt.

Klärende Gespräche

Selina sitzt auf einer der Zinnen des Astronomieturms und schaut verträumt den Mond an. Ein trauriges lächeln huscht über ihr Gesicht als die Tür hinter ihr auf geht.
„Du bist zu spät Draco!“
„Um fünf Minuten und?“
„Falls es dir entfallen sein sollte, ich muss heute noch durch etliche Prüfungen die zeigen sollen was ich so auf dem Kasten hab. Und ob ich zu euch komm oder ob ich eine Klasse unter euch muss. Da ich erst gestern 17 geworden bin.“
„Schon gut also was wolltest du von mir?“
Die beiden unterhalten sich lange fast zu lange den als Selina auf die Uhr schaut merkt sie das sie nicht mal mehr zehn Minuten hat um zu ihrer nächsten Verabredung zu kommen. Sie verabschiedet sich mit den Worten 'Mach dir nicht immer so viele Gedanken handle einfach' von Draco.

Selina rennt geradezu durch das Schloss und sie achtet nicht einmal darauf das einer der Lehrer sie sehen könnte. Gott sei dank begegnet sie auch keinem, noch nicht mal Mrs. Norris. Schlitternd kommt sie vorm Wandbehang mit Barnabas dem Bekloppten zum stehen, als sie auf die Uhr schaut stellt sie fest das sie noch knapp fünf Minuten Zeit hat. Nachdem die Tür erschienen ist und sie diese öffnet ist sie doch überrascht. Sie hatte eigentlich nur an einen Ort gedacht wo man sich gemütlich unterhalten kann.
Im Raum aber ist ein Kamin der fröhlich vor sich hin knistert, davor stehen drei furchtbar bequem aussehende Sessel auf einem kleinen Tisch vor den Sesseln steht eine Kanne mit Tee und drei Tassen, an den Wänden sind Regale voll mit Büchern und über all im Raum sind Kerzen die ein warmes Licht ausstrahlen.
Selina hat es sich gerade in einem der Sessel bequem gemacht und schreibt etwas auf ein Pergament, als die Tür auf geht und sich wieder schließt.
„Nehmt den Umhang ab ihr beiden!“ Kurz darauf stehen Harry und Hermine im Raum.
„Setzt euch und nehmt was vom Tee, ich muss nur noch kurz was zu ende schreiben.“ meint Selina und kritzelt weiter auf dem Pergament herum.
Als sie fertig ist, faltet sie es zusammen, zieht eine kleine Dose aus ihrem Umhang und tritt vor den Kamin. Sie wirft etwas vom Doseinhalt ins Feuer, die Flammen werden augenblicklich blau, sie wirft den Brief hinein dieser leuchtet einmal kurz auf und als er verschwindet werden auch die Flammen wieder normal. Als sie sich umdreht schaut sie in zwei fragende Gesichter.
„Sorry, war so in Gedanken. Ich hab nur Post per Kamin verschickt, das geht viel schneller als per Eule. Habt ihr das noch nie gemacht.“
„Nein. Kannst du jetzt mal verraten wieso wir uns um diese Zeit treffen mussten?“ will Harry wissen.

„Ganz einfach weil uns so niemand belauschen kann. Bevor ich anfange. Ich hasse es unterbrochen zu werden und ich will mich jetzt schon mal entschuldigen falls ich anfange auf und ab zu laufen. Das ist eine dumme Angewohnheit von mir. Oh man wo soll ich bloß anfangen, eigentlich hätte Dad das machen müssen. Naja egal."
So fängt sie an zu erzählen was sie Dumbledore auch vor ein paar Stunden erzählt hat. Sie erzählt den beiden so gut wie alles. Als sie fast fertig ist setzt sie sich wieder in ihren Sessel.
„Ok wenn jetzt einer von euch schreien will nur zu!"
Es herrscht einen Augenblicklang eine bedrückende Stille, denn Harry und Hermine müssen das eben gehörte erst mal verdauen.
„Wieso hat er es mir nicht erzählt? Ich meine er hat mir doch vieles erzählt. Und warum standest du nicht auf dem Wandteppich?" fragt Harry nach einiger Zeit geflüstert.
„Das wieso kann ich dir nicht beantworten. Aber ich denke er ist davon ausgegangen, das wir uns nie begegnen würden, aber das Schicksal scheint es anders gewollt zuhaben. Das mit dem Wandteppich ist einfach, darauf stehen nur eheliche Kinder und ich bin ja unehelichgeboren. Wobei dann dürfte Malfoy auch nicht drauf stehen, denn er ist noch vor der Hochzeit geboren. Auch egal!" erklärt Selina und fängt an auf ihrer Unterlippe herumzukauen.
Hermine beobachtet dies und meint
„Dir brennt doch noch etwas auf der Zunge, oder etwa nicht?" Selina nickt, schaut Harry an und sagt dann
„Harry wie weit würdest du gehen wenn es eventuell eine Möglichkeit gäbe Sirius zurück zu holen?"
Harry schaut sie an als wäre sie nicht mehr ganz dicht.
„Ich würde mein Leben geben, aber es ist unmöglich" es war kaum mehr als ein flüstern.
„Du solltest wissen das nichts unmöglich ist. Remus hat mir erzählt das an dem Bogen noch so etwas wie ein Vorhang hing. Da ist mir etwas eingefallen was ich mal gelesen habe. Nun ja leider weiß ich nur noch den Anfang. Es ging da um ein Dimensionstor das unsere mit einer anderen verbindet und das es aussieht wie ein einfacher Vorhang. Es gibt einen Trank der einem sagt ob es sich darum handelt. Den Trank trag ich immer bei mir. Das Problem ist nur das man ein Stück von dem Stoff braucht den man testen will und eben das hab ich nicht."
„Ich aber!" meint Hermine verlegen, darauf hin wird sie entgeistert angeschaut. „Ich weiß nicht genau wieso ich mitgenommen habe. Mir schien es könnte noch mal wichtig werden, was es jetzt auch ist. Ich hab es sogar hier." meint sie weiter und zieht es hervor.
Selina springt auf und umarmt Hermine mit einem breiten Lächeln im Gesicht
„Jetzt weiß ich warum Dad dich so gemocht hat. Ich hatte schon fast damit gerechnet ins Ministerium einbrechen zu müssen. Puh Schwein gehabt. Ich brauch nur ein ganz kleines Stück davon."
Mit diesen Worten reißt sie ein kleines Stück ab, zieht dann ihren Umhang aus und schüttelt diesen verkehrt herum haltend. Es fällt so einiges heraus, am interessantesten sind aber wohl zwei Phiolen und eine Flasche mit einem dunkelroten Inhalt. Die Flasche und die eine Phiole befördert sie aber mit den anderen Sachen schnellstens in ihren Umhang zurück. Sie behält nur die Phiole mit einer leicht grün schimmernden Flüssigkeit in der Hand.
„Warum steht da den Lilith drauf?" fragt Hermine.
„Ach das ist ganz einfach. Lilith so hieß die Hexe oder besser gesagt der Vampier, der

diesen 'tollen' Vorhang geschaffen hat. Ich hab den Namen darauf geschrieben um nicht zu vergessen wo für das Zeug ist. Sollte der Inhalt jetzt anfanden zu leuchten und so in etwa Harry' s Augenfarbe annehmen, haben wir den beweis."
Sie lässt den Stoff hinein gleiten, am Anfang passiert nichts, doch als Selina es kurz schwenkt fängt es an zu leuchten und auch die Farbe verändert sich. Alle drei atmen erleichtert aus und schauen sich überglücklich an.
„Und wie geht es jetzt weiter?" fragt Harry.
„Tja wie gesagt ich kann mich nur noch an den Anfang erinnern. Aber genau deshalb hab ich ja vorhin den Brief verschickt. Der ging an meinen Großvater und eigentlich müsste er mir bald zurück schreiben." „Wieso? Ist dieses Buch so besonders?" will Hermine wissen.
„Es ist im Grunde kein Buch es ist eher eine Pergamentrolle. Es gibt davon nur zwei Exemplare. Die eine ist seit Anfang an im Besitz meiner Familie und die andere ist verschwunden. Gott sei dank kann kaum einer das lesen was da drin steht. Soweit ich weis können es nur drei Leute lesen, eine davon bin ich."
Während Selina erzählt hat, haben sich die Flammen im Kamin wieder blau gefärbt, das ist nur leider niemanden aufgefallen und so kommt es das der Brief jetzt daraus hervor schießt und Hermine hart am Kopf trifft. „Sorry Hermine, Großvater hat eine komische Art von Humor." sagt Selina entschuldigend als sie ihr den Brief abnimmt.
Als Selina ihn liest breitet sich ein hinterhältiges Grinsen auf ihrem Gesicht aus und ihrer Augen leuchten gefährlich auf.
„Ist das was du liest so lustig!" meint Harry.
„Nein eher das Gegenteil ist der Fall, aber das ist eine andere Geschichte. Wichtiger ist das Großvater die Rolle sucht und sie mir so schnell wie möglich per Eule zuschickt."
„Wieso denn per Eule, würde es nicht per Kamin schneller gehen?" will Harry wissen.
„Das schon aber das Teil ist an die tausend Jahre alt. Ich weiß nicht ob sie das heil überstehen würde!"
Selina legt nachdenklich den Kopf schief und mustert Harry.
„Bin ich so interessant oder warum schaust du mich so komisch an?" „Das auch, aber irgendwas ist komisch ich weiß nur noch nicht was. Harry ich möchte das du mir jetzt vertraust und dich entspannst. Versuch an nichts zu denken und wenn doch denk an Sirius und keine Angst es tun nicht weh."
Sie steht aus ihrem Sessel auf, stellt sich hinter Harry, legt ihre Fingerspitzen auf seinen Kopf und konzentriert sich. Am Anfang ist ihr Gesicht noch ausdruckslos aber mit der Zeit verdüstert es sich und zum Schluss sieht sie richtig wütend aus.
„Dieser miese, alte, vermaledeite, inkompetente Sack! Oh wenn ich den zwischen die Finger bekomme."
Selina ist wieder angefangen auf und ab zu laufen.
„Wer ist ein Sack und was hast du rausgefunden?" meint Hermine ruhig, obwohl sie merkt das etwas nicht stimmt.
„Dieses egozentrische Arschloch ist Dumbledore, lass mich ausreden!" Harry wollte sie unterbrechen.
„Dieser Saftsack hat Harry's Kräfte zum Teil blockiert. Insgesamt liegen 13 Banne auf ihm, 12 davon sind von Dumbledore. Die sind so stümperhaft ausgeführt worden das Harry froh sein kann das er noch lebt. Die Frage die sich jetzt stellt ist wieso hat er das gemacht?
Ganz einfach Harry's Magielevel übersteigt das von Dumbledore bei weiten. Er will niemanden haben der stärker ist als er weil er die nicht als Schachfiguren verwenden kann."

„Du sagtest eben es lägen 13 auf mir. Aber nur 12 seien von Dumbledore, von wem ist dann aber Nr. 13?“ fragt Harry, sichtlich mit sich kämpfend nicht aus zurasten.
Er streicht sich dabei unbewusst über seine Narbe, was bei Selina als sie dies bemerkt, ein leichtes Lächeln auslöst.
„Von dem der dir auch diese tolle Narbe verpasst hat. Aber ich denke davon weiß er gar nichts.“
„Bist du dir sicher das der von Voldemort ist?“
„Ja das bin ich. Ich kenn seine Handschrift nur zu gut. Was die von Dumbledore angeht, die sind leicht aufzuheben. Es dauert nur seine Zeit da zwischendurch immer eine gewisse Anzahl von Tagen liegen muss. Er sollte davon aber nichts mitbekommen bis der sechste aufgehoben ist, bis dahin kann er sie erneuern. Wenn du willst können wir noch heute anfangen.“
„Hast du auch eine Ahnung wie Nr.13 aufzuheben ist? Und ich würde gerne noch heute anfangen, denn ich hab keine Lust noch länger auf Sparflamme zu laufen.“
„Bei Nr. 13 hab ich nur eine Vermutung, aber der will ich erst noch nachgehen. Dann wollen wir mal anfangen. Setz dich entspannt hin und leg deine Hände mit den Innenflächen nach oben auf deine Beine. Das was jetzt kommt könnte etwas kribbeln oder auch etwas weh tun.“
Harry nickt als Zeichen das er verstanden hat. Selina kniet sich vor ihm hin und legt ihre Hände auf seine. Auf einmal fängt es an zwischen den Händen an zu leuchten. Dieses leuchten hüllt die Hände und Unterarme komplett ein und ist dann verschwunden.
„So das wär's. Sag mal Hermine weswegen wolltest du eigentlich mit mir reden!“ will Selina wissen als sie sich wieder in ihren Sessel setzt. Hermine hatte sich bis jetzt zum größten Teil herausgehalten weil sie der Meinung war das es nur die beiden etwas angeht.
„Erst etwas anderes. Geh ich richtig in der Annahme das dein Magielevel das von Dumbledore auch übersteigt und das es noch jemanden gibt auf den das zutrifft?“
„Was mich betrifft hast du recht. Aber wie kommst du darauf das es noch jemanden gibt?“
„Na ja ich hab da mal was gelesen und nun ja ….“
„Ach so du hast von dieser Legende gelesen. Die besagt das es vor ewig langer Zeit jemanden gegeben hat, dessen Seele sich bei seiner Ermordung in drei Teile geteilt hat. Und diese alle 100 Jahre wieder geboren werden. Ob die Legende allerdings stimmt kann ich dir nicht sagen.“ 'Noch nicht' fügt sie in Gedanken hinzu.
„Der eigentliche Grund weswegen ich her wollte ist dein Vogel!“ „Nyx? Was soll mit ihr sein?“
„Ich wollte wissen ob sie wirklich ein sogenannter Todesrabe ist?“
„Ich kann dich jetzt natürlich belügen, aber das ist nicht mein Stil. Also ja sie ist einer.“
„Aber die bringen doch Unglück!“
„Das ist nur Aberglaube, glaub mir. Euch ist klar das, das was wir hier besprochen haben unter uns bleiben muss. Besonders wer mein Dad ist. Ihr dürft es noch nicht einmal Ron erzählen, ich finde ihn etwas merkwürdig. Ich hab so das Gefühl das er euch für Dumbledore ausspioniert. Wenn es nach dem alten Sack gegangen wäre hättet ihr das alles nicht erfahren.“
„Und warum nicht? Das muss doch einen Grund haben.“ Selina zuckt nur mit den Schultern.
„Das ist doch ganz einfach Mine. Er will das ich weiter hin als seine Schachfigur fungiere. Aber das kann er vergessen, ich will nur noch das machen was ich will.“ sagt

Harry.
Selina fängt darauf hin an zu kichern und fragt
„Zählt dazu eventuell auch eine gewisse Person die du schon allein mit deinen Blicken ausziehst?“ Harry wird leicht rot um die Nase und meint „Ich weiß nicht wovon du redest!“
„Ich auch nicht. Gibt es da etwas das ich wissen müsste?“ fragt Hermine verwirrt.
„Wie bitte du hast es noch nicht einmal deinen Freunden erzählt. Ich werd mich hüten es zu erzählen, es sei denn es geht nicht anders. Bevor wir alle ins Bett gehen will ich euch noch etwas zeigen.“
Sie rollt ihr linkes Hosenbein hoch und zum Vorscheinen kommt ein Tattoo von einem zotteligen, schwarzen Hund und auf seinem Halsband ist ein S zu erkennen.
„Rasputin hat diesen Sommer sein Einverständnis gegeben.“
Die beiden sind sprachlos, weil es Sirius so ähnlich sieht, Harry hat sich als erster wieder gefasst und meint
„Das ist … wow. Wenn ich es nicht besser wüsste würde ich denken er sitzt genau vor mir. Hat dein anderes eigentlich auch eine Bedeutung?“ „Na es Bedeutung zu nennen wäre etwas übertrieben. Es ist eine Familientradition, jeder bekommt es mit 17, ich hab es bereits mit 14 bekommen wieso weiß ich bis heute nicht. Es setzt sich aus unserem Familienwappen, der rote Mond der zum Teil von Wolken bedeckt ist und den Initialen der Person zusammen bei mir eben S.B.A.. Jetzt ist aber Schluss. Die Lehrer machen bald wieder eine Runde um zusehen ob alle im Bett sind. Wir können ja ein anderes Mal weiter reden.“
Die anderen beiden nicken synchron und sind kurz darauf verschwunden. Selina beobachtet sie noch mit Hilfe Karte, bis sie in ihrem Turm angekommen sind. Sie seufzt und redet leise mit sich selber
„Das kann doch eigentlich nicht sein. Was wenn doch? Ja, klar ich werd noch verrückt. Es sei denn…. Rasputin muss helfen, aber das mach ich morgen. Oder besser gesagt wenn es hell ist.“
Tief in Gedanken versunken erschreckt sie sich ganz schön als es hinter ihr plötzlich raschelt. Sie atmet erleichtert aus als sie sieht das es nur Nyx mit einem Brief ist.
„Na gib mal her meine Süße. So und jetzt geh Gwin suchen und bring ihn zu mir.“
Nyx schüttelt sich einmal und ist dann verschwunden. Selina erkennt schon an der Handschrift das er von Lupin ist. Er schreibt:
'Hey ich hoffe du bist noch wach.
Eigentlich dürft ich dir das gar nicht sagen, aber ich kann es mir nicht verkneifen. Dumbledore hat deine Idee, was auch immer das war, angenommen. Snape war nicht sehr erfreut und McGonagall eher besorgt. Ich hoffe für dich das du dir das gut überlegt hast. Ich werd ja noch früh genug erfahren was du dir vorgenommen hast. Eigentlich wollt ich aber etwas ganz anders. Es steht jetzt endgültig fest in welcher Reihenfolge du morgen oder besser heute geprüft wirst.
6.30h Zauberstabprüfung durch Ollivander (nehm deinen Besen mit)
6.45h Frühstück
Theorie
7.00h Zaubertränke
8.00h Verwandlung
9.00h Zaubereigeschichte
10.00h Zauberkunst
11.00h VgddK (mit Snape als zweite Aufsicht, anscheinend vertraut man mir nicht)
12.00h Kräuterkunde

13.00h Mittagessen
Praxis
14.00h Zaubertränke
15.00h Flugprüfung
16.00h Verwandlung, Zauberkunst, VgddK, Kräuterkunde und Pflege magischer Geschöpfe (soll so etwas ähnliches sein wie der Irrgarten beim Trimagischen Tunier)
Bei den letzten beiden wird die Schule dabei sein.
18.00h Abendessen, da wird auch bekannt gegeben wie du abgeschnitten hast.
So muss jetzt Schluss machen, hab ja noch zwei Prüfungen vorzubereiten. Sei bloß um 6.00h in den Kerkern. Ich glaub Snape mag dich nicht besonders, woran das wohl liegen könnte. ;-)
Sehen uns ja dann,
Remus
P.S. Ich werd es dir nicht einfach machen.'
„Das hoff ich doch, das hoff ich doch. Ich glaub ich geh jetzt schon runter, auch wenn ich das Schlafen vergessen kann.“ Sie steht auf, streckt sich und macht sich auf den Weg in die Kerker.

Wenn ihr wissen wollt wie es weiter geht und was als nächstes für eine Überraschung sorgt müsst ihr dran bleiben.* Kekse rausstell* Wann das nächste on kommt kann ich euch leider nicht sagen.

Kapitel 3: Umzüge und andere Schwierigkeiten

Umzüge und andere Schwierigkeiten

Als Severus Snape an diesem Morgen den Gemeinschaftsraum betritt, denkt er eigentlich das er Selina aus dem Bett schmeißen tut. Aber Selina sitzt bereits auf dem Sofa und hat ihre Nase in einem Buch. Welches sich beim genaueren hin schauen als ein Buch auf Japanisch herausstellt.
„Woher kannst du bitte schön japanisch?“ fragt Snape verwirrt.
„Erstens heißt es immer noch Sie und zweitens habe ich die ersten sechs Jahre meines Lebens da verbracht. Ich kann es theoretisch fließend sprechen, hab aber keine Lust darauf es zu tun!“
„Äh, ja. Wir müssen dann auch los.“
„Ich bring nur noch schnell das Buch weg und holen muss ich auch noch was.“
Selina steht auf und verschwindet in Draco’s Zimmer. Als sie wieder kommt hat sie einen langen Stoffbeutel in der Hand. Snape hebt darauf hin nur fragend die Augenbraue. Selina lächelt ihn nur liebenswürdig an und geht an ihm vorbei aus dem Raum. Snape ist kurz vor dem kochen, noch hie hat ihn irgendjemand so gekonnt ignoriert wie dieses Mädchen. Ob es wohl daran lag das Black ihr Vater ist oder eher daran das sie keine Angst vor ihm hat? Er weißes nicht, er weiß nur dass er sie nicht mag.
„Wir müssen übrigens in die große Halle, genauer gesagt in den kleinen Raum dahinter!“ meint er als sie durch die Kerkergänge gehen.
Sie nickt nur und geht weiter. Als sie den Raum betreten sich Dumbledore, Mdm. Hooch, McGonagall und Ollivander schon anwesend. „Äh Miss Anon sie sind früh dran und wie ich sehe haben sie bereits ihren Besen mitgebracht. Glaub ich zumindest?“ meint Dumbledore.
„Ja Sir, da ist mein Besen drin. Ich muss ihnen sagen, dass ich bereits seit halb sechs wach bin. Bin eben ein Frühaufsteher. Wen muss ich den meinen Besen geben?“
„Den können sie mir geben!“ meldet sich Hooch.
Selina mustert sie kurz und gibt ihn ihr. Hooch öffnet den Beutel und muss erstmal schlucken.
„Ist… ist das wi…wir…wirklich ein Galaxy?“ Selina meint darauf hin nur gleichgültig
„Ja und. So besonders ist der nun auch nicht.“ Als sie darauf hin entsetzt angeschaut wird sagt sie weiter.
„Wenn sie wollen kann ich auch meinen Feuerblitz oder meinen Nimbus 2001 holen. Mehr hab ich leider nicht mit die anderen musst ich aus Platzgründen Zuhause lassen.“
„Nicht nötig ich geh den hier überprüfen, denn wenn der in Ordnung ist, sind die anderen es auch.“ murmelt Hooch und verlässt den Raum.
„Miss Anon, wenn ich fragen darf. Wieso haben sie so viele Besen, ich mein die müssen doch ein Vermögen gekostet haben?“ möchte Snape wissen.
„Ich hab nur den Galaxy gekauft. Den Nimbus habe ich von meinem Paten geschenkt bekommen und den Feuerblitz von meinem Exfreund. Aber ist das nicht egal, sagen wir das so. Ich bräuchte eigentlich in meinem ganzen Leben nicht Arbeiten. Können wir jetzt vielleicht meinen Zauberstab überprüfen lassen, mein Magen befindet sich in den Kniekehlen.“
Nachdem die Lehrer sich wieder gefangen haben, nimmt Dumbledore ihr den

Zauberstab ab und gibt ihn an Ollivander weiter. Dieser dreht ihn erst mal nur.
„Du hast ihn gut gepflegt, er sieht fast noch genau so aus wie damals als du ihn bei mir abgeholt hast!“
„Ich hab mich gut um ihn gekümmert.“
„Ihr kennt euch?“ fragt Dumbledore.
„Ja das tun wir. Ich hab den Stab im Auftrag ihres Großvaters gefertigt. Denn alle anderen hatten sich geweigert diesen Stab herzustellen.“
„Und warum das?“ fragt Snape nach.
„Na ja nicht jeder kann mit dem Holz einer Peitschenden Weide umgehen und der Kern ist auch sehr speziell.“ Ollivander sieht Selina fragend an.
„Wieso ist der Kern denn so speziell?“ will McGonagall wissen.
„Weil der Kern aus dem Blut und Harren eines Vampiers besteht.“ antwortet Selina anstelle Ollivanders.
„Eines Vampiers, das soll doch wohl ein Scherz sein.“ meint McGonagall.
„Nein Minerva, das ist kein Scherz. Allerdings kann ich nicht sagen wer dieser Vampier ist, denn das wurde selbst mir nicht verraten. Aber eins versteh ich bis heute nicht. Warum der Stab auf sie reagiert hat. Bei Stäben mit Vampierblut ist es normalerweise so das sie nur auf den reagieren der das Blut gegeben hat. Es ist mir immer noch ein Rätsel.“ erklärt Ollivander.
„Und ich befürchte, dass es das auch bleiben wird. Denn auch wenn ich die antwort kenne, darf ich sie nicht preisgeben. Tut mir wirklich leid.“ meint Selina.
Ollivander lässt es darauf hin rote und grüne Sterne regnen, erschafft lila Rauchwolken. Als er mit seiner Überprüfung fertig ist, gibt er ihr den Stab zurück
„Selina ich möchte dich um etwas bitten. Könntest du wohl einen Patronus erschaffen. Bei mir wollte das immer nicht klappen.“
Selina lächelt nur und erschafft einen, ihr Patronus hat die Form eines großen Hundes. Dieser geht auf Snape zu, mustert ihn, hebt pikiert den Schwanz und setzt sich dann brav neben Selina.
Die meint nur „Brav, Sirius!“ Bei diesen Worten löst er sich in Wohlgefallen auf.
„Du hast deinem Patronus den Namen deines Vaters gegeben. Ist das nicht merkwürdig?“ fragt McGonagall.
„Find ich nicht. Ich finde, dass passt ganz gut er erinnert mich an Dad. So vegess ich ihn wenigstens nicht. Aber eins muss ich sagen, ich fall gleich vor Hunger um.“
„Ja ist in Ordnung, ich lass dir es gleich herbringen. Deine erste Prüfung findet in Zaubertränke statt, Prof. Snape wird dich dann hier abholen.“ Mit einem Schlenker seines Zauberstabs deckt sich einer der Tische. Wenn man sich Selina ganz genau angesehen hätte, hätte man gesehen das sie entäuscht war. Aber sie lässt es sich nicht anmerken.
Als die Lehrer gegangen sind, lässt sie sich auf den Stuhl fallen und beginnt zu essen. Kaum das sie fertig ist geht die Tür auf und Snape bedeutet ihr ihm zufolgen.
A.d.A.
Ich will euch jetzt nicht mit Details von den einzelnen Prüfungen langweilen. Außerdem hab ich keine wirklich guten Ideen dafür gehabt. Deshalb lass ich sie weg, außer den letzten beiden Praktischen Prüfungen. Ich hoffe ihr nehmt es mir nicht Übel.

Sollte man nicht eigentlich nach so einem Prüfungsmarathon müde oder zumindest ausgelaugt sein. Theoretisch schon, aber Selina ist nicht ein bisschen müde. Sie wurde für das Mittagessen an den Tisch der Slytherins gesetzt, aus dem einfachen Grund

weil da noch ein Platz frei war. Sie ist gerade angefangen zu essen als sich Blaise und Draco neben sie setzten.
„Na, wie geht's uns den so? Haben sie alles was du weißt aus dir rausgequetscht?" fragt Draco.
„Wie es uns geht weiß ich nicht, mir jedenfalls geht es gut. Ich weiß noch vielmehr als die denken. Blaise hör auf mich so anzustarren du weißt ich mag das nicht."
Blaise will gerade etwas darauf erwidern, als Harry plötzlich hinter Selina steht.
„Sel, kann ich kurz mit dir reden, bitte?"
„Warum sollte sie ausgerechnet mit dir reden, Potter?"
„Halt den Rand, Draco. Es gibt da etwas zwischen Harry und mir wovon du keine Ahnung hast."
„Könnten wir uns wohl etwas weg bewegen. Ich mag die Schlangen hier nicht besonders."
„Oh wieso das denn nicht. Die sind doch sooo süüüß!," dabei wickelt sie sich eine Haarsträhne von Draco um den Finger.
„Aber wenn du drauf bestehst. Lass uns eben vor die Tür gehen!"
„Ich wollte dir danken!" meint Harry kaum das sie vor der Tür sind. „Wofür?"
„Dafür, dass du mir alles erzählt hast. Ich hab letzte Nacht noch lange darüber nachgedacht. Und ich glaub ich weiß warum er es mir nie erzählt hat. Ich glaub es hat ihn zu schwer verletzt und als du wieder da warst, war er wohl der Meinung das du wieder verschwindest wenn er es jemanden erzählt."
„Damit könntest du sogar recht haben. Aber das ist nicht der einzigste Grund weshalb du mit mir reden wolltest, oder?"
„Nun nein, Ich wollte dich fragen ob du mir bei zwei Problemen hilfst?" „Ich werd es zumindest versuchen. Um was für Probleme handelt es sich denn eigentlich?"
„Naja, könntest du mir wohl bei den Zaubertränken helfen, Hermine verliert immer so schnell die Geduld. Und ob du mir wohl bei…" den Rest des Satzes flüstert er ihr ins Ohr.
Ein funkeln schleicht sich in ihre Augen.
„Wie gesagt ich werde mein bestes versuchen. Aber ich habe so das Gefühl das sich alles zum Besten wenden wird."
„Miss Anon, Mr. Potter, der Direktor möchte sie gerne sprechen. Wenn sie kurz noch warten der junge Mr. Malfoy soll auch mitkommen. Ich werde ihn eben holen." sagt McGonagall und geht in die große Halle, nach nicht einmal fünf Min. kommt sie in Begleitung von Draco wieder.

Dieser sagt kein Wort sonder schaut Selina und Harry nur gespielt böse an. Genau so wortlos folgen sie McGonagall zum Büro des Direktors. Als sie das Büro betreten ist außer Dumbledore noch Snape anwesend und dieser versucht gerade Dumbledore in Grund und Boden zu starren. Was aber nicht so ganz funktioniert den Dumbledore sitzt wie immer mit diesem seligen Lächeln im Gesicht da, so das man sich eigentlich fragen muss ob er nicht unter dem Einfluss irgendwelcher Drogen steht.
„Ah, wie schön das sie da sind. Bitte nehmt doch Platz."
Selina setzt sich ohne abzuwarten dem Schulleiter genau gegenüber, so das Draco und Harry je links und rechts von ihr sitzen.
„Sie fragen sich sicher warum Sie alle hier sind. Nun ja der eigentliche Grund dafür ist Miss Anon. Der Hut konnte sie nicht einteilen, was bisher noch nie geschehen ist. Sie könnte sowohl nach Gryffindor gehen oder nach Slytherin, aber Miss Anon hat mir einen Vorschlag gemacht über den ich erst einmal Nachdenken musste. Und ich bin zu

einer Entscheidung gelangt. Mit Hilfe von Prof. Lupin haben wir bereits die passenden Räumlichkeiten gefunden. Sie drei, werden für den Rest des Jahres zusammen ziehen. Bevor man sich aufregt würde ich gerne zu ende reden. Ihre persönlichen Sachen werden bereits in ihre neuen Zimmer gebracht. Ich werde meine Entscheidung nicht rückgängig machen. Sie haben je ein eigenes Schlafzimmer und Bad und einen Gemeinschaftsraum. Es wird ein paar Regeln geben damit das auch funktioniert:
1. Keine Angriffe auf die Sachen der Anderen.
2. Genau so wenig Angriffe auf die Person selbst.
3. Die Privatsphäre ist zu achten, Ausnahmen bestätigen die Regel.
Das wären die wichtigsten Regeln. Natürlich ist es weiterhin untersagt in ein Mädchenzimmer zu gehen, und genau so darf Miss Anon die Jungenzimmer auch nicht betreten."
„Prof. Dumbledore wenn ich eine Zwischenfrage stellen darf. Nur mal angenommen mir passiert etwas während ich in meinen Zimmer bin, könnten die beiden mir dann zur Hilfe eilen, oder könnten sie das Zimmer dann auch nicht betreten? Umgekehrt genauso?"
„Ich muss zugeben das ist eine sehr gute Frage, Miss Anon. Ich muss allerdings gestehen das ich darüber noch gar nicht Nachgedacht habe. Aber sobald ich eine Antwort habe werden sie diese erfahren. Nun zu etwas was die Lehrer besonders interessieren dürfte. Die Hauspunkte die Miss Anon bekommt werden zwischen Gryffindor und Slytherin gerecht aufgeteilt, alles was ihr abgezogen wird genau so. Die Gemeinschaftsräume können sie natürlich weiter hin betreten und die Räumlichkeiten werden ihnen gleich gezeigt. Das war dann alles."
„Das war noch nicht ganz alles Direktor. Ich hätte es gerne wenn außer uns noch jemand weiß wo unsere Räumlichkeiten sich befinden. Deshalb würde ich vorschlagen das Miss Granger und Mr. Zabini mitkommen sollten. Die beiden habe ich bereits kennen gelernt und ich vertraue ihnen und Draco und Harry geht es bestimmt genau so."
„Damit könnten sie recht haben. Aber ich bin eher für Mr. Weasly als für Miss Granger."
„Professor, sie wissen genau das ich drei Jahre lang auf Drumstrang war und das dort die Schülerschaft zu 85% aus Jungs besteht. Was heißen soll das ich nichts gegen Jungs habe, aber ich finde es sollte noch ein weiteres weibliches Wesen wissen wo wir zu finden sind. Ich würde mich dann etwas wohler fühlen, außerdem ist Miss Granger ja wohl soweit ich es bisher herausgefunden habe die beste Schülerin an ihrer Schule und sollte ich etwas nicht verstehen kann ich sie fragen."
„So habe ich das noch gar nicht gesehen. Severus wenn du so freundlich wärst die beiden herzuholen."
„Hab ich denn eine andere Wahl!"murmelt dieser als er den Raum verlässt.
Kaum fünf Minuten später ist er in Begleitung wieder da.
„Ich war so frei, ihnen alles Wichtige zu erzählen. Außerdem bin ich dafür, dass wir das jetzt hinter uns bringen, den ich muss Miss Anon ja gleich die praktische Prüfung abnehmen. Dafür muss ich noch etwas vorbereiten."
So setzen sich acht Leute in Bewegung, sie sind nicht einmal zehn Meter weit gegangen als Selina meint
„Wir werden verfolgt und sollte mich nicht alles täuschen handelt es sich um Mr. Weasly und Miss Parkinson!"
„Raus kommen alle beide Sofort!!!" meint McGonagall streng. Die beiden fallen buchstäblich hinter den Säulen hervor.

„Professor es ist nicht so wie sie denken. Ich wollte nur wissen weshalb erst Harry und dann auch noch Hermine geholt wurden.“ stammelt Ron der es noch nicht einmal schafft die Augen vom Boden zu heben.
„Bei mir war es das gleiche nur mit Draco und Blaise.“ antwortet Pansy. „Was hab ich dir gestern Abend erst klar gemacht Pansy!“
„Ich wusste ja nicht, dass es sich dabei auch um dich handelt.“
„Man prüft als erstes immer seine Informationen und erst dann handelt man. Hat man dir das noch nicht beigebracht?“
„Nein, ich meine ja aber es fällt mir immer so schwer sich daran zu halten. Besonders wenn es bei um Dracy geht.“
„Darauf kann ich leider keine Rücksicht nehmen, denk daran, meine Rache wird ohne Ankündigung von statten gehen. Du wirst nicht merken was überhaupt passiert, wenn du es bemerkst wird es schon zu spät sein.“
Selinas Stimme hätte Stahl schneiden können.
„Ich verschwinde schon!!“ mit diesen Worten ist Pansy auch schon weg. „Was war das den eben für ein Auftritt, Miss Anon?“ fragt Dumbledore. „Wir sind gestern Abend an einander geraten, weil sie mich ohne Grund angreifen zu müssen meinte. Ich reagier auf so etwas leider sehr empfindlich und ich bin gestern Abend etwas aus der Haut gefahren. Das wird aber nicht wieder vorkommen. Das versprech ich ihnen!“
„Das will ich doch hoffen, dann wollen wir mal weiter.“ Sie gehen in den dritten Stock und biegen dort in einen Korridor ein der Hermine und Harry an das erste Schuljahr denken lässt.
Es ist nämlich der 'verboten' Korridor in dem zu dem Zeitpunkt ja Fluffy war. Dort bleiben sie vor einer Tür stehen und Dumbledore sagt
„Die Tür ist so verzaubert das sie nur die Leute durchlässt die sie jetzt gleich durchqueren. Die Lehrer betrifft das allerdings nicht. Wir haben die Einrichtung bisher in schlichen Farben gehalten, damit ihr alles nach euren Wünschen gestallten könnt. Miss Anon ihr Zimmer wird das ganz links außen seien. Wir waren so frei ihnen das zu zuteilen, den Grund dafür werden sie noch merken. Dann mal rein in die gute Stube.“
Damit öffnet er die Tür und alle gehen rein, außer Selina sie bleibt noch einen Moment draußen stehen und schaut sich die Steine um die Tür genauer an. Als sie sich den Stein der genau in der Mitte über der Tür sitzt springt ihre eine Augenbraue in die Höhe. Als Selina in den Raum kommt streiten sich Draco und Harry gerade darüber wer welches Zimmer nimmt.
„Pass mal auf Frettchen, warum solltest aus gerechnet du das recht Zimmer bekommen?“
„Warum, das sag ich dir Potter. Vielleicht weil ich besser aussehe als du und weil das Zimmer größer ist!“
„Das Zimmer ist vielleicht minimal größer und, aber das ist noch kein Grund warum du es bekommen solltest. Ach halt ich vergaß sonst passt dein viel zu großes Ego nicht mehr mit rein.“
„Miss Anon sie sehen jetzt selber was ich ihnen gestern erzählt habe. Das hier wird kein Zuckerschlecken werden, die beiden können sich auf den Tod nicht ausstehen!“
„Keine Sorge, Direktor. Ich werde damit schon klar kommen. Ich denke Sie können dann auch gehen. Prof. Snape ich werde pünktlich um 14.00 im Kerker sein.“
„Ich hoffe wirklich sie wissen worauf sie sich da eingelassen haben. Wir sehen uns dann heute Abend wo wir ihre Ergebnisse verkünden.“
Mit einem letzten Blick auf die beiden Streitenden, verlassen die Lehrer den Raum. Selina lauscht noch eine weile der Streiterei bis Blaise meint „Glaubst du wirklich das

du es aushältst mit den beiden unter einem Dach zu leben?“
„Klar halte ich das aus. Denn ich weiß was ich sagen muss damit die beiden die Klappe halten. Ich demonstrier das mal kurz.“
Sie geht auf die beiden Streithähne zu und sagt als sie stehen bleibt „Eure Verkappten Flirtereien könnt ihr auf später verschieben,“ darauf hin sind beide totenstill und schauen Selina an
„Die Zimmer sind exakt gleich groß und da ihr es ja nicht schafft euch zu entscheiden, mach ich das für euch. Harry du nimmst das rechte Zimmer und Draco du das Zimmer in der Mitte. Damit wir das ja jetzt geklärt hätten, erzähl ich euch jetzt mal in was für Räumlichkeiten wir uns überhaupt befinden. Glaubt es mir oder nicht wir befinden uns gerade in den ehemaligen Privaträumen von Salazar Slyhterin. In dem Stein der genau in der Mitte über der Tür sitzt kann man sein Zeichen sehen. Ihr könnt es euch dann ja schon mal gemütlich machen. Ich muss jetzt los.“ „Sel, warte mal kurz.“ Harry hält Selina am Arm fest „Wegen meinen Problemen?“
„Mit deinem ersten fangen wir an sobald ich Zeit dazu habe und mit dem zweiten kannst du anfangen, indem du Hermine davon erzählst und versuchst dich nicht provozieren zu lassen.“ Mit diesen Worten ist sie auch schon verschwunden

Kapitel 4: Praktische Prüfungen (die Erste)

Ich möchte euch um einen Gefallen bitten. Jeder der diese Geschichte liest soll mir bei folgendem Helfen. Ich kann mich nicht zwischen zwei Liedern entscheiden die ich für eine Hochzeit in dieser Geschichte brauche. Folgende Lieder stehen zur Auswahl:
1. Nickelback – Far away
2. Ich + Ich – So soll es bleiben
Hinterlasst mir einfach eure Meinung, wenn euch keines der Lieder zu sagt, sagt mir doch welches Lied euch dazu einfallen würde.
Danke schon mal im Voraus.

Praktische Prüfungen (die Erste)

Als Selina den Kerker nach der praktischen Prüfung verlässt, wird sie bereits erwartet. Madame Hooch wartet auf sie.
„Ich hätte nicht gedacht das es jemanden auf diesen Planeten gibt der eine seiner Prüfungen noch vor der Zeit beenden würde?“
„Tja Prof. Snape hat selbst auch nicht damit gerechnet. Aber ich habe eben bisher bei den besten gelernt. Jetzt mal etwas ganz anders sie haben doch aus einem bestimmten Grund auf mich gewartet, oder etwa nicht?“
„Da haben sie recht Miss. Ich sollte sie abholen und zur Flugprüfung begleiten. Allerdings sollten sie sich noch eine Jacke holen es ist ziemlich frisch draußen.“
„Danke für den Hinweis. Aber ihnen sollte bekannt sein das ich das Fliegen in Drumstrang gelernt habe und das, dass Wetter dort noch schlechter als hier ist. Ich friere nicht so leicht. Aber wenn sie darauf bestehen, dann sollten sie mir folgen.“
Sie steigen die Treppen aus den Kerkern hoch als sie eine Stimme sagen hören.

„Passen sie mal auf Freundchen, sie haben keine Ahnung mit wem sie es hier zu tun haben.“
„Das mag zwar sein aber sie haben kein Recht hier so einfach herein zu spazieren als würde dieses Schloss ihnen gehören.“ antwortet Filch. „Was interessiert es mich wem das Schloss gehört. Wenn ich meine Enkelin besuchen will hält mich nichts und niemand davon ab.“
„Mr. Filch was geht hier vor?“ fragt Hooch.
„Professor, dieser Mann hier will unbedingt jemanden besuchen aber er will mir seinen Namen nicht verraten und er ist auch nicht angemeldet.“ „Ist das so?“
„Nun ja, so ganz unrecht hat er nicht. Aber er hat mich ja auch nicht nach meinen Namen gefragt, sondern er wollte mich von anfang an nicht herein lassen.“
„Dann frage ich sie eben. Wie heißen sie und wen wollen sie besuchen?“ „Das ist Rasputin Anon und er will mich besuchen Madame Hooch. Er ist mein Opa und er ist nicht gerade das was man zurückhaltend nennt. Zudem denkt er das man ihn überall kennt, den auf Drumstrang durfte er ein und aus gehen wie es ihm gefiel.“ meint Selina als sie aus dem Schatten der Treppe tritt.
„Und du bist unverschämt und hast eine zu große Klappe.“
„Ich hab dich auch lieb Opa.“
Selina lässt sich von dem Mann in den Arm nehmen. Er ist knapp einen Kopf größer als sie, sein Haar fängt gerade an grau zu werden, er ist vielleicht gerade mal an die 55

Jahre alt. Er trägt einen blutroten Umhang aus fließender Seide und darunter einen schwarzen Anzug.
„Na wenn das so ist! Mr. Filch bringe sie Mr. Anon bitte zum Qudditchfeld. Er kann in der Umkleide von..." sie überlegt einen Moment „... Ravenclaw auf seine Enkelin warten."

Nachdem Rasputin hinter Filch die Eingangshalle verlassen hat, gehen Hooch und Selina zu ihren Räumen.
„Ach hier haben sie euch also untergebracht! Ich erinnere mich noch an diese Räume aus meiner Schulzeit nur das da nie einer durch die Tür gekommen ist."
„Mag ja sein aber irgendjemand hat es jetzt geschafft. Die Tür ist jetzt so verzaubert das nur die reinkommen die auch hier wohnen und die besten Freunde eben derer."
„Wenn man ihnen so zuhört meint man nicht einer siebzehnjährigen gegenüber zustehen sondern jemanden der viel älter ist."
„Das haben mir schon viele gesagt, ich denke, nein eigentlich weiß ich es, es liegt an meiner Erziehung, der Name Anon reicht sehr weit zurück und wie es immer ist bringt so ein Name auch so seine Nebenwirkungen."
„Ich glaube ich weiß was sie meinen. Ich denke wir sollten uns auf den Weg machen, sonst kommen wir noch zu spät."
Die beiden haben dieses Gespräch durch die verschlossene Tür geführt während Selina sich umgezogen hat.
„Professor, wenn ich mir die Frage erlauben darf, wie wird die Prüfung so ungefähr aussehen?" fragt Selina als sie auf dem Weg zum Qudditchfeld sind.
„Genau sagen darf ich das natürlich nicht. Aber soviel darf ich verraten, ich habe sechs Prüfungen vorbereitet und Sie werden eine ziehen. Wir konnten fünf der besten mir bekannten Flieger dazu überreden hier mit zumachen. Es sind zwei ehemalige Schüler, zwei derzeitige Schüler und noch jemand."
Den Rest des Weges schweigen sie. Bis Hooch vor einem der Umkleideräume stehen bleibt. „Sie haben noch fünf Min. Dann werden sie abgeholt." Und sie verschwindet.

„Na hat man dich endlich hergebracht?" fragt Rasputin als Selina reinkommt.
„Siehst du doch oder!" antwortet sie kurz angebunden. „Was ist dir denn für eine Laus über die Leber gelaufen?"
Sie schaut ihn an als würde ihr Blick alles sagen, als sie merkt das Rasputin es nicht versteht sagt sie.
„ER ist hier, ER wird bei der nächsten Prüfung helfen, wenn ich es will." Selina lässt sich auf die Bank fallen.
„Und willst du?" fragt Rasputin als er sich neben sie setzt.
„Wiedersehen nein, Ihn fertig machen, vernichten, mit Freude. Jetzt mal was ganz anderes. Was machst du überhaupt hier?"
„Ein kleiner Wolf hat mir geflüstert, dass du heute dein Talent beweisen musst. Er hat mir auch gesagt das du erst gestern hier aufgetaucht bist." „Ich bring ihn um. Ich hatte ihn doch gebeten das nicht zu tun."
„Ich aber. Außerdem wollte ich dir das hier geben!"
Dabei zieht er eine Pergamentrolle aus seinem Umhang.
„Ich könnt dich knutschen, du hast sie gefunden. Nummer zwei hab ich schon auf meiner Seite und Nummer drei fehlt noch. Aber den bekomm ich auch noch."
„Du hast mir eine Frage immer noch nicht beantwortet. Warum erst gestern?"
„Nicht erst gestern, vor einem Monat. Ich habe beobachtet. Wie schrieb schon Sun Tzu

in Die Kunst des Krieges: Sei deinen Freunden nahe. Und deinen Feinden noch näher!“
Gerade als Rasputin etwas darauf erwidern will, geht die Tür auf und Hooch kommt herein.
„Mr. Anon. Sie können entweder hier bleiben oder sie können sich auf die Lehrertribüne setzten.“
„Ich geh auf die Tribüne, da kann ich meine Kleine genau im Auge behalten. Und ich möchte den Direktor kennen lernen. Sel wir reden später weiter.“
Nachdem Rasputin den Raum verlassen hat sagt Hooch. „Hier ist ihr Besen, in dieser Kiste befinden sich ihre Aufgaben. Bevor die Prüfung anfängt werden ihre Gegner noch vorgestellt. Dann können sie mir ja folgen.“
Die beiden verlassen die Umkleide und gehen hinaus auf das Quidditchfeld. Es ist totenstill, so als hätte jemand einen Schweigezauber auf die gesamte Schülerschaft gelegt. Hooch bleibt mitten auf dem Feld stehen und beginnt zu reden.
„Wir werden jetzt die Flugfähigkeiten von Miss Anon testen. Ich habe dazu sechs Aufgaben vorbereitet, welche sich in dieser Kiste befinden…“ Sie hebt das Kästchen hoch. „… sie wird eine davon ziehen und je nach Aufgabe wird sie sich einem oder mehreren Gegner stellen. Ich sagte zwar Gegner aber eigentlich kann man sie nicht als solches bezeichnen. Es handelt sich dabei um einige der besten Flieger die ich kenne. Wir werden sie euch jetzt mal vorstellen. Es sind zwei eurer Mitschüler, wenn ich euch heraus bitten darf, Harry Potter und Draco Malfoy. Desweiteren darf ich zwei ehemalige Schüler begrüßen die beide auf den Namen Weasley hören. Fred, George ich bitte euch jetzt schon benehmt euch. Es handelt sich doch um ein …“ Hooch konnte ihren Satz nicht beenden da sie von Selina unterbrochen wird.
„Nur weil ich ein Mädchen bin heißt das noch lange nicht, dass ich nichts aushalte. Entschuldigung, dass ich Sie unterbrochen habe. Aber ich bin bei diesem Thema etwas empfindlich.“
„ ...ah ja wo war ich stehen geblieben. Nun unser letzter Gegner möchte nicht, dass ich seinen Namen jetzt schon verrate. Er wird sich nach der Prüfung selbst vorstellen.“
Und es stimmt die letzte Person die das Spielfeld betrifft hat sich die Kapuze seines Pullovers so tieft ins Gesicht gezogen das man dieses nicht mehr erkennen kann (Im weitern verlauf wird diese Peron nur noch Kapuze genannt). Selina aber scheint genau zu wissen um wen es sich handelt, wenn Blicke töten könnten wäre gerade jetzt jemand tot zusammen gebrochen.
„Miss Anon wenn ich sie dann jetzt bitten dürfte sich eine Aufgabe auszusuchen.“
„Aber sicher doch.“ Selina steckt ihre Hand in das Kästchen das Hooch ihr hinhält. Sie wühlt etwas darin herum und als sie scheinbar gefunden hat was sie suchte zieht sie ihre Hand wieder heraus. In ihrer Hand hat sie eine Kugel und auf dieser Kugel steht eine große 6.
„Aha die Nummer 6. Nun Miss Anon sie werden es wohl oder übel mit allen fünf aufnehmen müssen. Die genaue Aufgabe ist das sie einen Ball drei Mal durch einen der Ringe bekommen müssen, egal auf welche Art und Weise. Es ist auch egal welcher Ring es ist und auf welcher Seite er ist. Hauptsache sie schaffen es. Ihre Gegner sollen sie daran hindern.“ „Es ist also fast wie ein normales Quidditchspiel nur das fünf gegen einen gespielt wird!“ meldet sich Draco zu Wort.
„Im Grunde schon Mr. Malfoy. Aber es ist ihnen heute ausnahmsweise erlaubt zu zaubern. Es ist ihre Aufgabe Miss Anon davon abzuhalten Treffer zu erzielen. Egal mit welchen Mitteln. Außer natürlich mit den Unverzeihlichen. Wenn dann jetzt alles geklärt wäre, haben Sie jetzt noch fünf Min. um sich aufzuwärmen.“
Bevor Selina ihren Besen auspackt geht sie noch einmal an den fünf vorbei. Bei der

Kapuze bleibt sie stehen, sie beugt sich vor so als könnte sie dadurch etwas erkennen und sagt etwas auf Bulgarisch.
„Ich weiß genau wer du bist? Ich werde deine größte Niederlage sein. Was glaubst du halten deine Fans wohl davon wenn sie erfahren würden das ein Mädchen dich geschlagen hat?“
Die Antwort ist auch auf Bulgarisch „Ich wusste das ich Gefahr laufe von dir erkannt zu werden, aber ich bezweifel stark das du mich je schlagen wirst. Denk daran wer dir bei gebracht hat so zu fliegen wie du es heute tust.“
Selina schnaubt darauf nur abfällig, packt ihren Besen aus was bei allen die es sehen können ein ungläubiges stöhnen auslöst, und schwingt sich in die Luft. Die Jungs schauen ihr noch einen Moment sprachlos hinterher und erheben sich dann ebenfalls in die Lüfte. Selina absolviert indessen schon ihre Aufwärmübungen, sie fliegt Loopings, Schrauben, stürzt sich in die Tiefe nur um kurz vorm Boden den Besen wieder nach oben zu ziehen. Als ihr das alles zu langweilig wird fliegt sie zur Lehrertribüne dort lässt sie sich kopfüber von ihrem Besen baumeln nur um mit Rasputin zu reden. Ganz unauffällig gibt sie dabei Remus der neben Rasputin sitzt einen Zettel. Als die fünf Minuten zu ende sind fliegen alle zu Hooch die alle noch einmal daran erinnert das sie ein sauberes Spiel sehen will. Darauf hin wirft sie Selina den Ball zu und pfeif. Aber entgegen aller Erwartungen fliegt Selina nicht gleich los sie bleibt regungslos in der Luft stehen und wartet ab. Als der erste von den Jungs auf sie zu fliegt, lächelt sie nur und weg ist sie. Sie schwebt genau über der Stelle wo sie eben noch war.
„War das schon alles, oder kommt da noch mehr?“ fragt sie.
Jeder der Jungs denkt sich seine Antwort, allerdings lautet sie fast gleich „Warts nur ab, du wirst schon noch sehen was ich drauf hab.“

Jetzt kommt endlich Schwung in die Truppe. Es scheint als ob Selina das gar nicht interessieren würde denn die fliegt einfach nur im Kreis um das ganze Spielfeld. Bis der erste einen Zauberspruch auf sie abschießt. Selina dreht sich so schnell auf der Stelle und fliegt auf Draco zu der, der Schütze war, das einem schon vom zusehen schlecht wird. Bevor Selina mit Draco zusammen stößt, der nicht auf so eine Reaktion vorbereit ist, zieht sie ihren Besen nach oben. Jetzt versucht sie zum ersten Mal zu punkten, was auch auf anhieb klappt da keiner damit gerechnet hat. Jetzt kommt richtig Fahr in das Spiel. Selina entkommt nur zweimal ganz knapp einem Zauber und auch sonst wird sie ganz schön in die Zange genommen. Nur einer scheint sich noch nicht richtig ins Spiel ein zu bringen. Die Kapuze schießt zwar auch den einen oder anderen Zauber auf Selina ab, aber er schein immer absichtlich etwas daneben zu zielen. Bis Selina trotz der starken Gegenwehr den Ball zum zweiten Mal versenkt und ihn dann auch noch ganz lässig auffängt. Da scheint auch in die Kapuze leben zu kommen.
Während die anderen noch überrascht sind von Selinas Treffer, rast er auf Selina zu und entreißt ihr den Ball. In Selinas Augen glitzert es angriffslustig und sie folg ihm auf dem Fuße (oder sollte es heißen auf dem Besen?). Sie taucht unter ihm um dann den Besen nach oben zu ziehen. Aber er ist schneller und weicht ihr wenn auch im letzten Moment aus.
„Ich hab dir doch gesagt, dass du mich nie schlagen wirst! Ich hab dir diese Art von Fliegen erst bei gebracht!“ ruft er ihr zu.
Auf der Lehrertribüne beugt sich Rasputin zu Lupin und meint nur „Das hätte er nicht sagen dürfen, jetzt wird sie ernst machen!“ Remus nickt nur zustimmend.

„Das hättest du nicht sagen dürfen. Jetzt wird es mir erst recht ein Vergnügen sein dich zu besiegen. Los gib den Ball her."
„Nehm ihn mir doch ab!"
Die anderen vier stehen nur still in der Luft und schauen dem Spektakel zu das sich ihnen dort bietet. Selina bleibt dicht neben ihm und versucht zu erst sich den Ball mit der Hand zu schnappen, was allerdings nicht klappt, dann versucht sie ihm auszubremsen in dem sie ihm in den Weg fliegt. Er weicht ihr geschickt aus. Sie fliegt wieder neben ihn und dieses Mal hat sie Glück und erwischt den Ball als sie danach tritt. Der Ball fliegt weit weg und auch der Schwerkraft sei dank nach unten. Selina schaut einmal zur Seite und geht in einen Sturzflug der seinesgleichen sucht allerdings ist sie nicht die einzige, auch die Kapuze hat dieses Manöver eingeschlagen. Die anderen schauen wie gebannt den treiben der beiden zu.
„Selina holt noch nicht alles aus ihrem Besen heraus!" meint Draco plötzlich.
„Stimmt, sie könnte noch schneller sein und hätte dann gewonnen aber sie scheint nur zu spielen." antwortet Harry.
„Harry haben wir etwas verpasst oder… „
"…seit wann herrscht bei euch Ruhe?" fragen Fred und George. „Verpasst hab ihr so einiges. Wir, das heißt Selina, Malfoy und ich wohnen jetzt zusammen. Selina ist die erste in der Geschichte Hogwarts die nicht in eines der Häuser eingeteilt werden konnte. Weswegen man allerdings mich und Malfoy aus gesucht hat ist mir noch unklar." „Vielleicht war das ja nur wieder eine Schnapsidee vom Alten." meint Draco abwesend.
„Dir ist schon klar das du gerade mit drei Gryffindors sprichst oder?" fragt Harry stirnrunzelnd.
„Ja das ist mir schon klar, aber ich musste Sel etwas versprechen und sie bekommt es raus ob ich mich daran halte oder nicht. Scheiße war das knapp."
Jetzt richten auch die anderen wieder ihren Blick auf das Specktakel das sich ihnen bietet. Selina hat den Ball wieder in ihrer Gewalt, ist aber nur ganz knapp einen Zauber ausgewichen, ihre Hose allerdings hat etwas darunter gelitten. Ein großer Riss geht über ihren rechten Unterschenkel.

„Wenn du mein anders Bein getroffen hättest müsste ich dich leider umbringen und nicht nur besiegen." ruft Selina der Kapuze zu.
„Das ich nicht lache. Du und mich besiegen, ich hab es dir erst bei gebracht."
„Jetzt hat endgültig dein letztes Stündchen geschlagen, bis lang hab ich nur mit dir gespielt jetzt wird es ernst."
Selina bleibt unvermittelt stehen, bis er nah genug ist um sie zu berühren und plötzlich ist sie weg. Wenn die anderen vier nicht aufgepasst hätten wäre Selina genau in sie hinein geflogen sie konnten im letzten Augenblick noch ausweichen. Und ehe man sich versieht ertönt ein grellender Pfiff als Hooch das Spiel beendet. Kaum einer hat gesehen wie Selina den Ball zum letzten Mal versenkt hat. Kaum das Selina gelandet ist und auch die anderen wieder festen Boden unter den Füßen haben fängt die Kapuze an herum zuschreien

„Bist du jetzt endgültig durch geknallt! Was fällt dir ein mich so auszutricksen?" Währenddessen läuft er auf sie zu und steht jetzt mit erhobenem Zauberstab vor ihr.
„Pass auf was du sagst Freundchen! Sonst könnte es sein das ich mich vergesse, du willst doch nicht wieder mit pinken Haaren durch die Gegend laufen, oder Viktor?"
Selina sagt das alles ganz ruhig und genau das macht den meisten Angst. Sie zieht

langsam ihren Zauberstab.
„Los sag schon wie ist es von einem Mädchen geschlagen zu werden?“ Mit einem Zauberstabschlenker ist die Kapuze, Kapuzen los und vor ihr steht ein vor Wut schäumender Viktor Krum. „
Das du es wagst dich so mir gegenüber zu verhalten, immerhin hab ich dir erst beigebracht so zu fliegen!“
„Das mag sein aber zu welchem Preis frag ich dich? Doch nur damit ich dein kleines Anhängsel werde und du in der Schule damit angeben konntest das du dir einen Sprössling der Anons geangelt hast. Aber das hat ja nicht ganz geklappt, oder? Nein hat es nicht. Ich war schon immer stärker als du und das nicht nur auf magischer Ebene.“
„Das ich nicht lache, ok ich gebe es zu du warst nur ein Statussymbol für mich. Aber das du mich noch mal schlagen könntest wage ich zu bezweifeln.“
„Denk nur mal an das letzte Mal als du so etwas zu mir gesagt hast, danach bist du ganze zwei Wochen mit pinken Haaren durch die Gegend gelaufen bis ich mich deiner erbarmte und den Fluch aufgehoben habe. Aber wenn du es so haben willst. PROFFESOR DUMBELDORE kann ich sie gleich mal sprechen!“
Mit diesen Worten dreht Selina sich auf dem Absatz um und verschwindet in den Umkleiden.

So das war der erste Streich und der zweite folgt so bald er fertig ist. Ich bitte euch nochmals um eure Meinung zu dem Thema das ich am Anfang schon beschrieben habe.
Danke nochmals.
*Rumkugeln hinstell (geht auf Weihnachten zu, nur noch knapp 4 Wochen dann kommt das Christkind)

Kapitel 5: Praktische Prüfungen (die Zweite)

Praktische Prüfungen (die Zweite)

Selina ist wütend, so wütend das sie kurz davor ist zu explodieren, das ist auch der Grund dafür, dass sie einfach geht. Wenn sie geblieben wäre, hätte sie gleich die Koffer packen können, denn dann hätte sie sich selber verraten. Sich selber und auch das wofür der Name Anon steht. Deshalb hat sie sich jetzt in der ihr zugeteilten Umkleide verbarrikadiert. Aus dem Grund hat sie nicht die besorgten Blicke von vier Personen mitbekommen. Remus und Rasputin tauschen besorgte Blicke.
„Dumbledore, ich denke das Mr. Anon und ich mal nach ihr schauen sollten! Es könnte sein das sie etwas wirklich dummes anstellt." sagt Lupin.
Er und Rasputin gehen schnell die Treppe runter. Als sie unten angekommen sind schaut Rasputin sich einmal aufmerksam um und …. (Ich weiß, dass ich gemein bin aber alles auf einmal zu verraten wäre doch doof)

Selina wären dessen hat sich so in Rage geredet das sie nicht mit bekommt wie die Gegenstände im Raum anfangen zu wackeln und die kleineren anfangen zu fliegen.

„Wie kann es sein das ich immer wieder auf ihn herein falle. Ich sollte doch etwas gelernt haben in den Jahren wo wir zusammen waren. Aber nein ich lass mich immer wieder von ihm so aufziehen das ich mich fast vergesse. Immer muss ich dann flüchten um mich nicht zu verraten. Ich könnt kotzen."
Als Rasputin und Remus vor der Tür zum stehen kommen, tauschen sie immer noch besorgte Blicke und diese werden noch besorgter als sie sie Tür mit Hilfe von einigen Zaubern öffnen. Selina steht mitten im Raum und alles was nicht Niet und Nagel fest bzw. schwer genug ist fliegt durch den Raum. Wie einzelne Planeten umkreisen sie Selina.

„Ich hatte bereits so etwas befürchtet!" meint Rasputin als er dieses Bild sieht.
„Wie bekommen wir sie jetzt wieder in das hier und jetzt?" fragt Remus. Rasputin überlegt eine Weile bis er antwortet
„Es gibt genau drei Möglichkeiten und für alle wird sie später sauer auf uns sein. Für die Erste bräuchten wir …. Blaise würde sich dafür am besten eignen, aber sie ….Bei der Zweiten müsste man ihre Gedanken verändern und sie so dazu bringen etwas zu tun wobei wir sicherlich nicht zuschauen wollen. Und das letze wäre ihr eine saftige Ohrfeige zu verpassen. Aber dann würde sie ihre Wut auf Krum an uns auslassen."
„Auch wenn ich hinter den ersten Zwei den Sinn nicht verstehe(A.d.A überlegt mal was kann man alles Schönes zum Stress bzw. Wut abbau treiben ^.^) , scheint mir das letzte wohl am besten. Jetzt glaub aber nicht das ich das übernehme, ich halte dir höchstens den Rücken frei." Mit einem ziemlich dankbaren Gesichtsausdruck dreht Rasputin sich zu Selina und geht auf sie zu, wobei er aufpassen muss nicht von einem umherfliegenden Teil getroffen zu werden. Als er bei ihr angekommen ist atmet er noch einmal tief durch bevor er aus holt und ihr eine klatschende Ohrfeige verpasst.

Worauf hin Selina wieder zu sich kommt und sogleich anfängt auf Bulgarisch ihrem Ärger Luft zu machen, selbst Remus kommt nicht so schnell mit wie Selina redet und

er kann fließend Bulgarisch.
Draußen vor der Tür spielt sich eine Szene ab die niemand glauben würde. Denn ein gewisser Gryffindor schließt mit einem schwarzhaarigen Slytherin Freundschaft, alleine aus dem Grund weil beide sich Sorgen um Selina machen. Bevor Dumbledore allerdings um die Ecke kommt und etwas davon mitbekommt sind die beiden wieder verschwunden. Als Dumbledore die Umkleide betritt hat Selina sich gerade wieder so weit beruhigt das sie ihm nicht an die Kehle springt.

„Professor, bevor sie jetzt etwas sagen, möchte ich um etwas bitten. Rasputin und Remus bleiben während dieser Unterhaltung hier!“
„Das sollte kein Problem darstellen. Was wollten Sie eigentlich von mir?“ „Ich weiß zwar nicht wie die nächste Prüfung aussehen wird, aber ich möchte sie bitten Viktor Krum mit in die Prüfung zu stecken. Er und ich, wir haben noch eine alte Rechnung offen und die möchte ich ehrlich gesagt endlich begleichen.“

„Ich denke mir das sollte kein Problem sein, Ich schätze mal dann bekommen die Schüler etwas geboten. Zumindest wenn man davon ausgehen kann das es in etwa so wird wie bei der Flugprüfung. Ich werde es in die Wege leiten lassen. Sie haben noch einen Augenblick Zeit um sich auszuruhen, da es noch nicht ganz fertig ist. Sie werden dann abgeholt.“
Kurz nach dem Dumbledore gegangen ist will Selina etwas sagen aber sie wird von einem Klopfen unterbrochen. Sie seufzt genervt auf und setzt ein lächeln auf bevor sie die Tür öffnet.

„Ja bitte! … Harry was machst du denn hier?“
„Sel. kann ich kurz mit dir reden alleine?“
„Komm erst mal rein. Harry es gibt hier jemanden den ich dir vorstellen würde. Harry das ist mein Großvater Rasputin, Rasputin das ist der große Harry Potter.“
„Du weißt ich hasse es so genannt zu werden.“
„Ja ich weiß, würdet ihr beiden wohl kurz vor der Tür warten.“
„Ja aber nur weil du es bist und es scheint wichtig zu sein.“

Selina schaut ihn nett an und nach dem die beiden gegangen sind meint sie nur
„Na was gibt es denn so wichtiges?“
„Nun ja du hast gesagt ich soll mit Hermine über mein eines Problem reden und nun ja ich habe es getan. Allerdings war sie nicht sehr erfreut darüber, sie meinte sie braucht eine gewisse Zeit um das zu verdauen.“ „Ist ja auch verständlich, oder. Aber hast du ihr auch wirklich alles erzählt?“
„Ja und sie hätte mich fast umgebracht wegen der Person um die es geht. Aber das ist nicht alles ich muss sagen das du mir da draußen eben echt Angst gemacht.“
„Das tut mir leid, aber ich raste bei einigen Kommentaren von Krum fast aus und dann muss ich zusehen, dass ich weg komme. Da ich sonst etwas verrate wofür man mich, nicht wörtlich genommen, umbringen würde.“
„Dürfte ich wohl erfahren was das ist?“
„Nein, das darfst du nicht, oder zumindest noch nicht. Harry würdest du mir bitte einen Gefallen tun?“
„Kommt ganz drauf an um was es sich handelt?“
„Du sollst bitte Briefträger spielen. Ich hab hier zwei Briefe, der eine ist für Hermine und der andere ist für Zabini.“

„Für Blaise, sollte ich wissen warum?“
„Nö, es reicht wenn du ihm sagst, dass der von mir ist. Moment, wieso nennst du ihn beim Vornamen?“
„Oops. Ok, er und ich wir haben vor kurzem vor der Tür Frieden geschlossen.“
„Muss ich nicht verstehen oder? Egal hier!“ Selina drückt ihm die Briefe in die Hand.
„Mist, Harry du musst schnell verschwinden.“
„Hä, wieso das?“
„Weil außer Großvater und Remus keiner weiß das du hier bist und du es eigentlich auch nicht dürftest.“

Als Harry auf die Tür zugeht packt Selina ihn nur am Arm und stellt ihn vor eine andere Wand. Sie zieht ihren Zauberstab und spricht einen für Harry unbekannten Spruch. Daraufhin erscheint an der Wand eine Tür. Als Harry sie anschaut meint sie nur
„Nicht fragen zuhören. Ich hab einen Verbindungsweg geschaffen, er endet ganz in der Nähe von Blaise. Pass auf dich auf, bis nachher!“
Sel schiebt Harry gerade zu durch diese Tür als sie sich geschlossen hat verschwindet sie von alleine. Selina hört von draußen Rasputins Stimme der sich mit McGonagall unterhält sie atmet noch einmal tief durch bevor sie die richtige Tür öffnet.

„Professor, was machen sie denn hier? Ist es etwa schon Zeit?“
„Ja Miss Anon. Ich soll ihnen ausrichten das Mr. Krum auch daran teil nimmt. Der Direktor fand ihren Vorschlag interessant.“

Rasputin fragt Selina daraufhin etwas auf Bulgarisch, sie lächelt aber nur und meint
„Großvater, so etwas würde ich doch niiiee machen, du kennst mich doch!“
„Genau deswegen frage ich ja.“

Genau in diesem Moment tritt Harry aus dem Verbindungsweg. Er ist auf den Rängen des Quidditchfeldes gelandet, genauer gesagt mitten im Sektor der Slytherins gelandet. Sein Bauch sagt ihm das er einfach abhauen soll, aber sein Verstand erinnert ihn an sein Versprechen Selina gegenüber. Also kratzt er seinen gesamten Mut zusammen und sucht die Menge nach Blaise ab. Er findet ihn ganz vorne an der Brüstung direkt neben Draco.
Harry schickt noch ein Stoßgebet gen Himmel das Draco nicht allzu schnell reagiert. Er 'kämpft' sich durch eine verwirrte Menge nach vorne. Als er endlich bei Blaise ankommt lächelt dieser ihn nur an, während Draco fast runterfällt.
„Ich hab hier einen Brief für dich. Er ist nicht von mir, falls du das denkst ich bin nur der Überbringer.“
„Kann mir schon denken von wem der ist. Muss schwer für dich sein, hier in mitten der Schlangengrube zu sein.“
„Nicht wirklich. Ist nur etwas ungewohnt das Spielfeld Mal aus dieser Höhe zusehen.“
„Kann ich mir vorstellen. Aber was meinst du mit nicht wirklich?“
„Das erklär ich dir ein anderes Mal. Muss jetzt aber los, sonst steigen mir die Löwen noch mehr aufs Dach, als eh schon. Ich denke Mal wir sehen uns heute Abend noch.“
„Denke ich auch!“
Ist das letzte was Blaise zu Harry sagt bevor dieser geht. Draco hat sich erst jetzt wieder soweit gefangen das er etwas sagen kann

„Sag mal tickst du noch ganz richtig. So vertraut mit einem der verdammten Löwen zu

reden und dann auch noch mit Mr. Ich- Bin- Unsterblich- Potter!“
„Komm mal wieder runter. Man könnte ja fast meinen das du eifersüchtig bist.“
„Ich….Spinnst du ich und eifersüchtig? Nie im Leben! Wieso bist du eigentlich so nett zu ihm?“
„Man bist du neugierig. Wir haben uns beide Sorgen um Selina gemacht und uns zufällig auf dem Weg dorthin getroffen. Wir haben uns ausgesprochen und Freundschaft geschlossen. Ob es dir nun passt oder nicht. So und jetzt Klappe halten ich will Sel's Brief lesen.“
Draco verdreht genervt die Augen, allerdings lehnt er sich zu Blaise als dieser den Brief öffnet.

'Hey Blaise und Draco
(der bestimmt gerade mit liest)
Aber das macht nichts, ihn geht das
Auch etwas an. Da mich letzte Nacht schon
Des Öfteren welche gefragt hat ob ich nicht
etwas von mir erzählen kann, habe ich beschlossen dieses
Genau heute Abend zu machen. Wenn du willst
Kannst du auch kommen, auch wenn ein Großteil
Dessen nichts neues für dich ist.
An Draco, für dich ist das ganze bestimmt
Interessant. Aber du hältst dich zurück denn, ich
Habe auch an Harry und Hermine einen solchen Brief
Geschickt. Ich bin mit den Beiden befreundet auch
Wenn du nicht weißt wieso, was dich auch nichts angeht.
Wenn du auch nur ein falschen Wort zu ihnen sagst kann
Es sein das du eine ganze Weile kein Wort sagen kannst.
Frag Blaise der weiß wovon ich spreche.'
„Ja leider…“
'Blaise du weist doch hoffentlich noch wie du
Mir eure Antwort am schnellsten zukommen lassen kannst.
Warte darauf
Cu Selina
P.S. Frag Snape am besten ob du nicht bei Draco übernachten kannst!'

„Was zum Teufel heißt Cu?“ fragt Draco verwirrt.
„Ich weiß es zwar, aber ich bin der Meinung das Selina dir das selber erklären soll.“ Ist das sehr hilfreiche Kommentar von Blaise dazu. Er schreibt die Antwort auf die Rückseite und spricht einen Zauber über das Pergament. Jetzt heißt es warten denkt er nur noch. Genau in diesem Moment bei Selina
„Professor McGonagall dürfte ich Professor Lupin eine Frage bezüglich der Prüfung stellen?“ fragt Selina ohne dabei den Blick von McGonagall zu nehmen.
„Nun ja, offiziell natürlich nicht. Aber inoffiziell….“
„Verstehe. Remus bitte sag mir das du keinen Irrwicht als Aufgabe genommen hast!“
„Was wäre wenn doch!“
„Dann haben wir ein großes Problem. Denn wie willst du der gesamten Schülerschaft erklären das ich bei einem sterbenden Sirius Black einen Nervenzusammenbruch erleide!“
„Scheiße, sag mir jetzt nicht das deine größte Angst ist ihn Sterben zu sehen.“

„Hab ich das nicht gerade getan. Ich kann es auch gerne für dich wiederholen."
„Nein nicht nötig, Miss Anon. Ich denke das man da etwas machen kann, ohne das jemand hinter ihr Geheimnis kommt." Schaltet sich McGonagall ein.
„Nun müssen wir aber los!" So setzen sie sich in Bewegung.

Genau in dem Moment als Selina das Quidditchfeld betritt schiebt Blaise den Brief in seine hintere Hosentasche. Selina zuckt genau in dem Moment erschrocken zusammen und funkelt gespielt böse in seine Richtung. Als dann auch noch ein Brief vor ihr schwebend auftaucht fängt sie an zu lächeln.
Diese Phänomene wurden aber von kaum einem bemerkt da Dumbledore gerade das Feld betritt. Kaum das er angehalten hat fängt er auch schon an zu sprechen
„Dies ist die letzte Prüfung für Miss Anon. Danach werden wir entscheiden in welchen Jahrgang sie kommt. Was ihr hier seht ist ein magisches Labyrinth es befinden sich Hindernisse aus folgenden Fächern darin: VgddK, Verwandlung, Zauberkunst, Kräuterkunde und Magische Geschöpfe. Die Wände bleiben an ihrem Ort, sprich die Wege bleiben immer gleich. Das Ziel ist es die Mitte zu erreichen. Um den Reiz noch etwas zu erhöhen wird Mr. Krum ebenfalls mitmachen. Wenn beide die Mitte erreicht haben, sollen/dürfen/müssen sie sich duellieren. Aber ohne dem Andere ernsthaften Schaden zuzufügen. Es gibt natürlich mehrere Wege zur Mitte und Lösungswege um die Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Damit die hier Anwesenden Schüler und Lehrer besser sehen können wie sie die Hindernisse meistern wird alles auf große Leinwände projiziert die über dem Labyrinth schweben. Wir geben je nach Lösung des Problems Punkte. Mr. Krum sie starten als erstes da Miss Anon die vorherige Prüfung bestanden hat. Miss Anon sie starten zwei Min. später. Ich wünsche ihnen beiden viel Glück! Auf Los, geht's los. LOS!"

Während Krum wortwörtlich los rennt, setzt Selina sich erstmal ins Gras und schließt die Augen. Kurz bevor Selina an der Reihe ist in den Tiefen des Labyrinthes zu verschwinden, steht sie auf und geht auf Dumbledore zu. Er scheint zu wissen weshalb sie kommt und meint dann leise zu ihr

„Miss Anon ihr kleines Problem wurde mir mitgeteilt und ich werden mich gegebenen falls darum kümmern. Ich werde nicht zulassen das eine so kleine Unannehmlichkeit einen Teil ihrer Identität gefährdet."
„Professor ich habe vollstes Vertrauen in Sie. Aber das war jetzt eigentlich nicht meine Frage. Ich wollte wissen ob es erlaubt ist, wenn ich in einer anderen Sprache meine Zauber spreche oder ob es ich dann durchfallen würde!"
„Sie meinen ob sie zum Beispiel auf Japanisch zaubern dürfen…." Als Selina hier nickt meint er weiter „…nun ja. Auch wenn es eine ungewöhnliche Situation ist, glaube ich ihnen erlauben zu können in jeder Sprache derer sie mächtig zu zaubern."
„Habe zur Kenntnis genommen. Na dann mal auf ins Vergnüge." meint sie und einen Augenblick später ist sie im Labyrinth verschwunden.

Kaum das sie es betreten hat verstummen alle äußeren Geräusche.
Gefühlte 30 Min. später hat sie schon einige Hindernisse aus dem Weg geräumt. Sie biegt gerade um eine Ecke als sie wie angewurzelt stehen bleibt. Mitten auf dem Weg steht ein alter klappriger Schrank. Selina schaut ihn total panisch an. Man kann ihr ansehen das sie ernsthaft am überlegen ist ob sie nicht umdrehen soll, aber das wäre total lächerlich ist. Wenn man bedenkt das sie schon Fluffy hinter sich hat. Sie schließt

sie Augen, atmet ein, zwei Mal tief durch und geht mit geschlossenen Augen auf den Schrank zu.

Von außen gesehen:
Harry und Hermine sehen Selinas gequälten Gesichtsausdruck und schauen sich besorgt an.
„Denkst du auch dasselbe wie ich?“ fragt Harry.
„Wenn du denkst, das der Irrwicht gleich als ihr Dad daraus kommt und wir sehen wie er stirbt. Dann ja.“ antwortet Mine.
„Ja das denkt ich. Aber ich glaube auch das der Alte das nicht zulassen wird. Sel hat es ihm bestimmt gesagt und wenn nicht sie wird Lupin das gemacht haben.“
„Wovon redet ihr zwei eigentlich. Ich mein ihr kennt diese Slyterinschlampe doch gar nicht!“ mischt Ron sich ein.
„Pass auf was du sagst Weasly. Nur weil du über etwas nicht bescheid weist heißt das noch lange nicht das dem so ist. Außerdem wer sagt das wir sie nicht kennen. Und jetzt halt die Schnauze und geh mir aus dem Blickfeld!“ pflaumt Harry ihn an.
Dieser schaut ihn entsetzt an und schwört sich im stillen Dumbledore darüber in Kenntnis zusetzten.

Während man sich unterhalten hat, hat Selina sie Tür dieses vermaledeiten Schrankes geöffnet und genau in diesem Augenblick flackert das Bild auf den Leinwänden wie blöd. Als es aufhört steht Selina einem Dementor gegenüber. Sie starrt ihn so panisch an das sie zittert, als sie ihren Zauberstab hebt und den Riddikulus spricht. Der Dementor färbt sich darauf hin knall Pink.
Aber an stelle ihn auszulachen schickt sie ihn mit einer Bewegung des Zauberstabes zurück in den Schrank. Nach weiteren zehn Minuten und drei Hindernissen steht Selina in der Mitte des Labyrinths wo Viktor schon auf sie wartet.

„Mein lieber Viktor, du sahst auch schon mal besser aus!“ meint Selina als sie auf ihn zu geht. Damit hat sie nicht einmal unrecht seine Klamotten sind zum Teil zerrissen, über dem linken Auge hat er eine Platzwunde und er ist über und über mit Dreck bedeckt.
„Glaub aber ja nicht das ich deswegen Rücksicht nehmen werde. Im Grunde ist es mir sogar ganz recht das du so aussiehst. Denn dann gibt man nicht mir die Schuld.“
„Du würdest genau so aussehen wenn du auf einen dreiköpfigen Hund gestoßen wärest. Blödes Mistvieh!“ spuckt er darauf hin aus.
„Ich bin auch auf Fluffy gestoßen und seh ich vielleicht so aus. Egal. Lass es uns endlich hinter uns bringen. Also los in Position.“
„Du hörst dich schon genau so an wie Karkaroff.“ Meint er nur stellt sich aber mit fünf Schritten Entfernung zu Selina auf.

Er kann gar nicht so schnell schauen da fliegt ihm schon der erste Fluch um die Ohren. Er schafft es gerade so selber einen zu sprechen bevor er nur knapp einem weitern ausweichen kann. So geht es immer weiter, von außen sieht es aus als würde Selina um ihn herum tanzen und gleich zeitig einen Spruch nach den andern abschießen. Es sieht zwar so aus als würden Krums Flüchen sie nicht treffen, aber ab und zu passiert das schon.
Als Selina allerdings stehen bleibt, wundert Krum sich so das auch er aufhört zu Zaubern und stehen bleibt. Sel ist stehen geblieben um einen schwierigen Zauber zu

sprechen, wobei das schwierigste dabei die Bewegungen mit dem Zauberstab sind. Als sie ihn los lässt verfehlt er sein ziel um keinen Millimeter, Krum wird von einer gewaltigen Kraft erfasst die ihn im wahrsten Sinne des Wortes die Schuhe aus zieht.
Er segelt durch die Luft und klatsche gegen eine Wand des Labyrinths, an der er dann bewusstlos herunter sinkt.
Selina steht noch immer an der selben Stelle und schaut teils entsetzt und teils glücklich auf Krum. Erst als die Wände sich auflösen und die Professoren an kommen bewegt sie sich wieder.
Dumbledore schaut sie geschockt an.
„Direktor, wären wir dann hier fertig!“
„Ich glaube schon Miss Anon.“ „Das ist schön. Dann kann ich mich ja unter der Dusche ersäufen gehen. Madame Pomfrey sie brauchen sich keine Sorgen um ihn machen er wird nur sehr lange schlafen.“ meint Selina bevor sie in der Umkleide verschwindet.

Schokokuchen und Cola hinstell

So damit wäre das nächste Kapitel auch wieder fertig. Ich weiß das ich lange dafür gebraucht habe, aber was soll man machen wenn man eine Blockade hatte und auch auf der Arbeit alles drunter und drüber geht. Ich verspreche für das nächste nicht so lange zu brauchen. Denn Selina muss doch endlich erfahren in welche Klasse sie kommt.

Kapitel 6: Bewertungen und Einladungen

Bewertungen und Einladungen

Selina hat sich mit Rasputin in der Umkleide verbarrikadiert. Im Moment steht sie unter der Dusche und da sie dort schon etwas länger ist macht Rasputin sich so langsam Sorgen.

„Sel, du versuchst doch nicht wirklich dich umzubringen, oder?“
„Würde ja eh nichts bringen. Ich hab einfach keine Lust da reinzugehen. Verdammt ich hätte ihn umbringen können mit diesem Zauber!“
„Mach dich doch nicht verrückt deswegen, ist ja nochmal alles gut gegangen.“
„Ja dieses mal, aber was ist beim nächsten und wenn nicht da, dann ein anderes Mal. Irgendwann hab ich mich nicht unter Kontrolle und was dann. Ich will kein Mörder sein.“
„Mach dich doch nicht verrückt. Mag ja sein das es so sein kann, aber das das es nicht so sein muss weißt du auch. Du musst da dann ja auch nicht alleine durch.“

„Ich weiß. Kommst du noch mit rein. Ich will das nicht alleine durchstehen müssen?“ fragt Selina als sie Haare trocknender weise vor ihm steht.
„Du hörst dich gerade an wie ein Kleinkind. Aber wenn du die Unterstützung brauchst helf ich dir gerne. Außerdem siehst du gerade aus wie dein Dad!“
„Danke.“

Die gesamte Schule ist bereits in der Großen Halle versammelt und wartet nur noch auf Selina, da Dumbledore beschlossen hat erst dann das Essen beginnen zu lassen. Als Selina mit Rasputin die Halle betritt, geht ein erleichtertes Raunen durch die gesamte Lehrerbank. Viele hatten ihren letzten Satz an Dumbledore mitbekommen und da es solange gedauert hat, haben sie sich Sorgen gemacht. Selina bleibt mit Rasputin vor dem Lehrertisch stehen.

„Miss Anon, wie schön das sie endlich den Weg zu uns gefunden haben. Wir haben uns schon Sorgen gemacht.“
„Das tut mir Leid Professor. Aber ich brauchte die Zeit um runter zukommen. Professor, eine Frage hab ich gerade. Darf ich mich egal an welchen Tisch setzten?“
„Sie dürfen sich dahin setzen, wohin sie wollen, solange man Ihnen Platz macht. Mr. Anon, Sie können sich gerne zu uns setzten!“

Selina reagiert darauf hin nur mit einem kleinen Nicken, während Rasputin antwortet.
„Danke für das Angebot, aber ich würde lieber bei den Slytherins sitzen, wenn das keine Umstände macht!“
„Nein macht es nicht. Wenn sie beiden dann bitte Platznehmen würden. Ich würde das Essen gerne beginnen lassen und danach erst Ihre Noten bekannt geben, sofern das in Ordnung ist?“
„Machen Sie was immer Sie für Richtig halte, Sie sind doch der Schulleiter. Ich bin eh nicht besonders scharf auf die Noten.“ meint Selina bevor sie sich auf dem Absatz

umdreht und auf den Gryffindortisch zu geht.

Harry und Hermine grinsen sie an, während Mine Platz für sie macht.
„Hey, was soll das denn werden, Mine? Du willst diese Schlange doch nicht etwa hier sitzen lassen!“ regt Ron sich auf, was Selina und Mine aber nicht sonderlich interessiert, da die beiden sich schon unterhalten.

„Wenn du damit ein Problem hast, dann setz dich doch weg, Weasley. Es zwingt dich ja niemand hier zu sitzen. Außerdem ist Selina zur Hälfte eine von uns. Hat sonst noch irgendjemand ein Problem damit das Sel hier sitzt?“ fragt Harry in die Runde und als alle den Kopf schütteln, steigt Harry in das Gespräch von den Mädchen mit ein, indem er in einer Pause fragt

„Sel, was war dein Irrwicht wirklich?“
„Können wir das später klären, wenn nicht tausend Ohren in der Nähe sind?“
„Kein Problem. Wie lange bleibt dein Großvater eigentlich hier?“ möchte Mine wissen.
„Keine Ahnung, ich glaub er will sich noch mein Zimmer anschauen, kurz mit mir reden und dann geht er wieder. Er hat immerhin einen Trank auf dem Feuer.“
„Was für einen Trank?“ fragt Harry ganz nebenbei.
„Neugierig bist du wohl gar nicht. Aber das ist auch egal. Er ist für meinen Paten, er soll, so hoffen wir, sein kleines Problem entweder ganz aufheben oder es zumindest so ab ändern das er es steuern kann.“
„Woah, woah, woah, du meinst also dass er nicht mehr den Mond anheult.“
„Doch genau das mein ich Harry. Uns fehlt nur noch die alles entscheidende Zutat und an die zu kommen ist extrem schwer und gefährlich. Es ist das kostbarste was ein Mensch zu geben hat und außerdem muss es auch noch von dem stammen der ihn zu seines gleichen gemacht hat.“

Den letzten Satz hat Selina geflüstert damit das nur die mitbekommen die es auch betrifft. Gerade als Harry etwas darauf antworten will, erhebt sich Dumbledore.

„Meine Lieben, Miss Anon muss noch ihre Bewertungen bekommen. Sie hat uns heute einen Einblick in ihr Können gewährt und ich muss zugeben, dass sie selbst mich beeindruckt hat. Nun Miss Anon möchten sie lieber sitzen bleiben oder wollen sie mir Gesellschaft leisten?“
„Ich bleibe lieber sitzen Professor, der heutige Tag war doch sehr anstrengend.“
„Das kann ich natürlich verstehen. Ich werde ihre Noten folgender Maße aufzählen: erst das Fach, dann die Noten in der Theorie und dann die in der Praxis.

Fach Theorie Praxis
Flugprüfung x Ohnegleichen
Kräuterkunde Ohnegleichen Ohnegleichen
Pflege magischer Geschöpfe x Ohnegleichen
Verwandlung Ohnegleichen Ohnegleichen
VgddK Ohnegleichen Ohnegleichen
Zaubereigeschichte Erwartungen übertroffen x
Zauberkunst Ohnegleichen Ohnegleichen
Zaubertränke Ohnegleichen Ohnegleichen

Nun Miss Anon so sehen ihre Noten aus. Damit kommen sie in die siebte Klasse.“

Als er ihre Noten für Zaubertränke genannt hat sind einige Schüler vor Schreck von ihren Bänken gefallen. Es ist doch allgemein bekannt das Snape keine höheren Noten als ein Erwartungen übertroffen verteilt und selbst das kommt schon selten genug vor. Daraus schlussfolgern einige das Selina mindestens das Niveau von Snape haben muss wenn nicht so gar nicht noch besser. Harry und Hermine schauen Selina geschockt an. Mine hat nur realisiert das es jemanden gibt der besser ist als sie und Harry aus demselben Grund wie viele andere. Selina selber scheint das ganze am Arsch vorbei zu gehen sie schaut nicht anders aus als vorher.

Dumbledore hingegen schaut aus wie ein Honigkuchenpferd und tut so als hätte er mit solchen Noten gerechnet. Es muss ja niemand wissen, dass er selbst auf seinen runzeligen Arsch gefallen ist als die Lehrer ihm, ihre Noten und Tests vorgelegt haben.
„Miss Anon, wenn ich richtig informiert bin, dann haben sie noch keine Schuluniform.“
Da das ja eine rhetorische Frage war, macht Selina sich nicht die Mühe zu antworten.
„Sie bekommen von mir die Erlaubnis in Begleitung eines Lehrkörpers am nächsten Hogsmeadewochenende in die Winkelgasse zu gehen um sich dort alles Nötige zukaufen.“
„Dazu hab ich eine Frage Direktor. Ich habe an meinem linken Bein eine große und hässliche Fluchnarbe. Es würde schon alles versucht um sie zu verkleinern aber nicht hat bislang geholfen. Es ist nicht so das ich mich für sie schäme aber ich zeige sie nur sehr ungern.“
„Ich weiß schon worauf sie hinauswollen, wenn das so ist dann dürfen sie natürlich Hosen tragen. Da das nun geklärt ist entlasse ich euch und lasst es euch am Rest vom Wochenende gutgehen.“

Die Schüler verlassen quatschend die große Hall, bis auf Selina, Harry und Hermine. Rasputin kommt gerade auf die drei zu als Dumbledore neben den dreien zum stehen kommt.

„Miss Anon ich hab da eine Frage. Was beabsichtigen sie in der Zeit bis zum besagten Wochenende zu tagen?“
„Nun Professor, ich würde ihnen ja anbieten das ich meine Schuluniform von Beuxbaton anzuziehen aber leider ist die bei meinem Abgang drauf gegangen.“
„Wie meinen Sie das wenn ich fragen darf?“
„Nun ja, dass ich eine Vorliebe habe für dramatische Auftritte wissen Sie ja bereits, allerdings hab ich diese Vorliebe auch bei meinen Abgängen zumindest wenn sie lange in Erinnerungen bleiben sollen. Ich muss leider sagen dass meine Schuluniform wortwörtlich in Rauch aufgegangen ist. Soll heißen ich hab sie vor der ganzen Schule in Flammen aufgehen lassen.“
„Okay, ich hoffe mal sie haben hier nicht dasselbe vor.“
„Mit Nichten Professor. Ich könnte mir ja für die erste Zeit von Harry oder Draco eine Hose leihen, eine weiße Bluse hab ich bestimmt noch irgendwo rumfliegen.“
„Das ist doch mal eine fabelhafte Idee. Wenn die besagten Herren dann auch noch mitmachen wäre das ja kein Problem und mit einem Anpassungszauber sollten ihnen die Hosen auch wie angegossen passen. Ich wünsche ihnen dreien einen angenehmen Abend.“ Mit diesen Worten dreht Dumbledore sich um und verschwindet.

„Schön dass ich auch mal gefragt werde?“ meint Harry leicht beleidigt.
„Sorry Harry. Würdest du mir bitte eine deiner Hosen leihen?“ fragt Selina mit einem Dackelblick.
„Pack deinen Dackelblick ein. Natürlich leih ich dir eine, aber es wäre schon schön gewesen vorher gefragt zu werden.“
Darauf hin steckt Selina ihm nur die Zunge raus. „Du benimmst dich gerade mal wieder wie ein Kleinkind!“ mischt Rasputin sich ein.
„Danke für das Kompliment Großvater. Wo sind eigentlich meine beiden Lieblingsschlangen hin?“
„Die meinten nur irgendwas davon sie wollen die Oberfledermaus was fragen und sich noch verabschieden. Was auch immer das heißen soll?“
„……“
„Selina ist alles in Ordnung. Sonst fehlen dir doch auch nicht die Worte!“
„Das die beiden das jetzt noch wagen, wenn ich die in die Finger bekomme. Manches mal ist doch schön den Silencio zu beherrschen. Es sei denn die wollen dass alle ihr kleines Geheimnis erfahren. Verabschieden und ich dachte er… jetzt wo… es ist doch zum Mäuse melken!!“ mit einem frustrierten seufzen lässt sie ihren Kopf auf den Tisch fallen.
„Ähm Sel können wir dir vielleicht helfen bei, was auch immer dein Problem ist?“ fragt Hermine mitfühlend.
„Ich fürchte da kann ihr niemand bei helfen. Sie muss das selber schaffen und wenn dieses Kind einmal in seinem Leben über seinen Schatten springen würde, hätte sie dieses Problem jetzt nicht.“ antwortet Rasputin an Selina’s Stelle.

„Sel ich hab noch einen Trank auf dem Feuer. Ich hab nicht mehr viel Zeit!“
„Ich weiß dann wollen wir dir mal mein bescheidenes Reich zeigen. Mine vergiss nicht McGonagall zu fragen. Ich denke Harry begleitet dich gerne.“

Harry nickt nur und so machen sich die beiden auf den Weg. Selina steht auch auf.
„Rasputin hör auf mich so an zu schauen.“
„Du weißt das ich dir immer helfen werden zumindest wenn ich es kann. Aber bei dieser Sache kann ich dir nicht helfen.“
„Ich weiß das ich dass alleine schaffen muss, aber es ist so verdammt schwer.“
„Ach Mädchen das Leben ist eben kein Zuckerschlecken.“
„Das weiß ich doch auch. Mein bisheriges Leben war ja auch nicht die reinste Katastrophe, verdammt. Wir sind übrigens da!“ während die beiden diese Unterhaltung geführt haben sind sie durch das Schloss gelaufen, sodass sie jetzt vor dem Eingang von unseren drei stehen.

„Ich sag dir gleich es ist noch nichts eingerichtet. Ich bin noch nicht einmal dazu gekommen meine Koffer auszupacken.“ Rasputin zieht irritiert die Augenbrauen hoch da sie vor einer einfachen Tür stehen. Selina beobachtet das mit einem grinsen bevor sie meint

„Ich weiß dass du anderes gewohnt bist, aber die Tür ist so verzaubert das nicht jeder durch gehen kann.“ Ohne eine Antwort abzuwarten öffnet sie schließlich die Tür und geht einfach rein. Rasputin folgt ihr auf dem Fuße und bleibt gleich wieder stehen als er den Raum betreten hat.

„Es ist eindeutig zu hell hier!“ Ist sein Kommentar.
„Ich weiß aber ich werde hier nicht allzu viel ändern es soll ja auch Draco und Harry gefallen. Ich denke ich werde hier nur ein paar Dinge in die jeweiligen Hausfarben tauchen.“
„Ist wohl besser so. Nicht das die beiden nachher noch einen Herzinfarkt bekommen, wenn alles in schwarz, rot und lila Tönen gehalten ist. Welches ist den dein Zimmer?“
„Das linke. Ich hatte noch nicht die Gelegenheit es mir genau an zu schauen.“
„Das macht nichts, ich sorg schon dafür dass es dir gefällt.“ Mit diesen Worten öffnet Rasputin die Tür zu Selina’s Zimmer.
„Moment Opa, du wirst dich jetzt nicht in meinem Zimmer einschließen. Ich will mein Zimmer selber einrichten,…. Verdammt. Dann gib mir wenigstens den Koffer mit den Dekosachen raus dann kümmer ich mich schon mal um den Gemeinschaftsraum. Danke.“
Rasputin hatte mitten drin einfach die Tür vor Selina’s Nase zugemacht, hat ihr aber doch den einen Koffer rausgegeben. Sie steht jetzt etwas verloren im Raum und kratzt sich am Kopf.

„Ok wo fang ich am besten an. Von oben nach unten, nee das ist beim Putzen die Regel. Dann eben von untern nach oben.“
Sie zieht ihren Zauberstab und fängt an zu Zaubern, der Boden verändert sich von einem Steinboden in ein Kischholzparket, die Wände versieht sie mit einer Vanillefarbenen Tapete bis auf den Schonstein vom Kamin der bekommt Tapeten in einem bordeaux Ton.
Der Kaminsims wird etwas breiter und bekommt eine Verzierung mit japanischen Schriftzeichen.
Das Sofatischchen aus Holz wird durch eines aus Glas ersetzt, das Sofa an sich bleibt in einem hellen beige ton, es bekommt als Farbtupfer Kissen in grün/silber und rot/gold und eines von der einen Seite grün/gold und von der andern rot/silber ist.
Die beiden Sessel werden je einer rot und einer grün.
Vor dem Fenster bringt Selina lange, fast transparente Vorhänge an die im selben Farbton gehalten sind wie der Kamin. Als letztes bringt sie an jeder Tür das persönliche Familienwappen an, wobei bei Harry und ihr selber zwei zusehen sind.

Sie ist gerade fertig geworden als sich zwei Türen gleichzeitig öffnen. Rasputin nickt nur zufrieden als er sieht was seine Enkelin veranstaltet hat und Draco und Blaise sind mit offenen Mündern mitten in der Tür stehen geblieben.
„Blaise ich glaub mich tritt ein Einhorn!“
„Wenn dich eines tritt, dann tritt mich eine ganze Herde.“
„Nein ihr beiden euch tritt niemand, denn ich bin noch nicht mit euch fertig. Ich muss ein ernstes Wörtchen mit euch reden also vorwärts rein in Draco’s Zimmer.“
Die beiden schauen Selina an als wär sie nicht ganz dicht, aber als Rasputin dann noch meint
„Macht lieber was sie sagt, es könnte sonst schmerzhaft werden!“ setzen die beiden sich doch in Bewegung.

Selina selber folgt dem beiden nicht gleich sondern scheint noch auf etwas zu warten. Ein kleines lächeln erscheint auf ihrem Gesicht und erst dann folgt sie Draco und Blaise, kaum das sich die Tür hinter ihr geschlossen hat geht die Tür zum

Gemeinschaftsraum auf und Harry und Hermine kommen rein. Erst hört man gar nichts und dann fängt Selina an zu schreien.

„WAS FÄLLT EUCH BEIDEN HIRNVERBRANNTEN IDIODEN EIGENTLICH EIN!!! OK, ICH MEIN ICH HÄTTE ES WISSEN MÜSSEN IHR SEIT NICHT BESSER ALS DER REST DER MÄNNLICHEN BEVÖLKERUNG DIESER ERDE. NUR WIE HIRNVERBRANNT KANN EIN nein KÖNNEN ZWEI VON EUCH EIGENDLICH SEIN!! VON BLAISE HAB ICH JA NICHTS ANDERES ERWARTET ABER DRACO WAREN WIR UNS NICHT EINIG DAS DU SOLCHE SPIERENZCHEN LÄSST WENN ICH DIR DABEI HELFE SOLL DEINE GROßE LIEBE ZU EROBERN!! SO WIRD DAS NICHTS MEIN FREUND!! ABSCHEID FEIERN HALLOOO!!! ER IST NICHT AUS DER WELT ER IST NUR NICHT MEHR IM KERKER. BLAISE NUR WEIL DU BI BIST HEIST DAS NICHT DAS DU MIT WEM AUCH IMMER IN DIE KISTE STEIGEN DARFST,OK DAS BLONDI HIER IST JA GANZ Süß ABER ICH DACHTE .... NEIN LASSEN WIR DAS!!!! UND DRACO JA DU BIST SCHWUL ABER DAS IST NOCH LANGE KEIN GRUND.
Ich mein gerade aus solchen Geschehnissen resultieren doch die ganzen Vorurteile Schwulen gegenüber. Ich warne euch beiden wenn das noch einmal vorkommt dann kannst du Draco unsere Abmachung im See ertränken und Blaise ich glaube du weißt was bei dir auf dem Spiel steht oder? Also haben wir uns verstanden?“
Die beiden schauen etwas geschockt aus der Wäsche bevor sie beide meinen
„Ja Selina wir haben uns verstanden.“
„Dann ist ja gut!“ mit diesen Worten dreht sie sich um und öffnet die Tür als sie dort entsetzt angeschaut wird fragt sie
„Kann es sein das ich den Silencio vergessen habe?“
„Ja Schatz, hast du!“ antwortet Rasputin ihr.
Sie lässt den Kopf hängen, was keiner sehen kann ist das kleine grinsen was sich auf ihr Gesicht geschlichen hat, da ihre Haare das elegant verdecken.
„Oops, kann man nichts machen.“
Mit einem Schulterzucken geht Selina in ihr Zimmer. Kaum das sie aus dem Blickfeld verschwunden ist kommt wieder Leben in unsere Schlangen, vor allem in eine blonde Schlange.
„Das war doch jetzt bitte nicht ernst gemeint, oder? Dieses Frauenzimmer hat doch nicht wirklich den Silencio vergessen!“
„Ich fürchte doch, Malfoy!! Und sie hat auch einen Namen, falls du es vergessen haben solltest!“ antwortet ihm Harry.

„.... Shit. Potter wie viel hast du ähm ihr mitbekommen?“ fragt Draco als er aus seinem Zimmer kommt und sieht das neben Rasputin und Harry auch Hermine anwesend ist.
„Ich glaube wir haben alles mitbekommen. Oooh ist das kleine Blondie jetzt etwa sauer!! Keine Angst dein kleines Geheimnis ist bei uns sicher aufgehoben, wir werden es bestimmt nicht verraten. Es sei denn du gibst uns einen Grund dafür.“
„Potter, ich wusste gar nicht dass du so hinterhältig sein kannst. Fast wie ein Slytherin.“
„Ach weist du Malfoy. Du weißt so einiges nicht über mich. Aber das ist etwas was wir nicht jetzt besprechen sollten. Ich mein du willst doch Selina nicht etwa so davon kommen lassen. Weißt du man könnte sonst meinen das du auch nett sein kannst.“
„Danke für den hinweiß und ja auch ich kann nett sein nur will ich es nicht immer.“
Mit diesen Worten lässt Draco sie stehen und geht ohne anzuklopfen in Selina’s Zimmer. Etwas verwundert bleibt er stehen.

„Muss ich verstehen warum kein Alarm losgegangen ist?“
„Nein musst du nicht. Aber wenn du schon so fragst. Ich hab ihn aufgehoben, ich halte so etwas für überflüssig, in Beauxbatons gab es das nur für die unteren Klassen und selbst die konnte man geschickt umgehen. Wenn ich nur daran denke was ich dort alles angestellt habe. ^.^ Aber wolltest du nicht etwas ganz anderes?“
„ÄH. .... Ja ich wollte dir zeigen wie man den Silencio benutzt.“

Damit schließt Draco die Tür hinter sich und legt den Silencio drüber, was er nicht bemerkt ist das Selina ihn mit einer kleinen Handbewegung wieder aufhebt. Selina setzt sich ganz gemütlich in einen der Sessel die in ihrem Zimmer stehen. Draco baut sich drohend vor ihr auf und fängt an zu meckern

„SO BENUTZT MAN DEN SILENCIO. UND MAN ÜBERPRÜFT DEN NOCH MAL BEVOR MAN ANFÄNGT RUM ZUSCHREIEN!! JA OK ICH HAB VERSTANDEN WAS DU EBEN MEINTEST ABER DAS DIE BEIDEN LÖWEN JETZT WISSEN DAS ICH SCHWUL BIN, DAS HÄTTE NUN WIRKLICH NICHT SEIN MÜSSEN!! VERDAMMT NOCHMAL JETZT HABEN DIE MICH DOCH TOTAL IN DER HAND, UND ICH KANN DENEN NICHT DAGEGEN SETZEN!!“
„Draco einmal tief durch die Nase einatmen und durch den Mund wieder ausatmen. Sonst explodierst du mir noch. Und wieso regst du dich eigentlich auf. Ich mein ok sie wissen es jetzt, aber denk doch mal nach. Ein Gryffindor würde niemals jemanden bloß stellen, mich mal außenvorgelassen ich bin ja auch nicht ganz ein Löwe.“
„Das weiß ich auch. Wenn ich auch nur ansatzweise damit erpresst werden sollte dann, werde ich etwas über sie herausfinden und ....“
„Nein, das wirst du mit Sicherheit nicht tun. Denn solltest du es tun, dann wird dein lieber Vater einen Anonymen Brief beim Frühstück erhalten indem er über die sexuellen Vorlieben seines einzigen Kindes aufgeklärt wird.“
Selina sagt dies mit einer Ruhe die einem angst und bange werden lässt.
„Das würdest du nicht wagen!!“
„Doch Blondie das würde ich. Und du kannst mir glauben, das ich das genießen würde, denn wer meinen Freunden auch nur ein Haar krümmt der bekommt es mit mir zu tun. Ist das klar!!“

Draco ist nur zu einem nicken fähig und er verlässt Selina’s Zimmer. Bevor er aber in seinem Zimmer verschwinden kann meldet Rasputin sich noch zu Wort.

„Da ihr gerade alle hier seid, will ich euch einladen.“
„Wozu einladen wenn ich fragen darf?“ fragt Harry.
„Na ganz einfach, ich lade euch ein mit Selina und mir Weihnachten zu verbringen. Und bevor du fragst Harry ich hab das alles auch schon mit Dumbledore besprochen, ich glaube sogar das du bei uns sicherer aufgehoben bist als hier. Denn im Gegensatz zu Hogwarts ist unser Besitz unauffindbar. Selina wird zu Silvester eine 'kleine' Party schmeißen und ich glaube nicht das ihr die verpassen wollt oder?“

Darauf hin schütteln alle den Kopf und bestätigen dass sie Weihnachten mit Selina verbringen werden. Keiner kann ahnen was dort noch alles auf sie zukommt, außer vielleicht Selina aber die würde sich eher die Zunge abbeißen als es zu verraten.

„Na wie gefällt dir das Zimmer? Ich hab mich an deinem Zimmer Zuhause orientiert.“ fragt Rasputin als er im Türrahmen auftaucht.
„Passt perfekt, danke!“
„Ich hab nur noch nichts eingeräumt da ich dachte, dass du das lieber selber machen würdest.“
Selina nimmt das mit einem Kopfnicken zur Kenntnis, sie schaut sich noch einmal im Zimmer um.

Das helle Himmelbett ist einem in schwarz/lila gewichen mit genau gleichfarbigen Bettbezügen aus Satin. Der Schreibtisch, der Schrank und die Bücherregale haben jetzt genau wie das Bett eine dunklere Farbe. Die Wände sind in einem bordeaux Ton gestrichen und der Fußboden hat genau wie im Gemeinschaftsraum ein Kirschholzparket bekommen.
Der Sessel ist im selben rot Ton wie die Wände.
Auch wenn alles in dunklen Tönen gehalten wurde, ist es nicht kalt oder düster, nein es strahlt auf eine gewisse Art und Weise doch Wärme und Geborgenheit aus.

Rasputin beobachtet seine Kleine genau als sie sich umsieht und er erkennt das ihr etwas ganz entscheidendes fehlt und er hofft das sie es hier endlich finden wird.

„Sel, begleitest du mich noch hinaus, du weiß ja ich hab noch einen Trank auf dem Feuer.“
„Hm, ja klar begleite ich dich noch?“
„Bevor ich es vergesse ich hab ja noch etwas für dich?“

Mit diesen Worten zieht er eine alte Pergamentrolle aus seinem Umhang, Selina bekommt ganz große Augen und sie springt ihm förmlich in die Arme als er die Rolle weggelegt hat.

„Woah, hey pass doch auf. Du tust einem alten Mann noch weh.“
„So alt bist du nun auch wieder nicht. Aber ich freu mich so. Wenn alles so klappt wie ich mir das denke dann kann es zwischen Weihnachten und Silvester so weit sein. Wenn es nach mir geht lieber früher als später.“
„Ich weiß Schatz, ich weiß. Komm dann wollen wir mal los.“
Rasputin verabschiedet sich noch von allen bevor er mit Selina den Gemeinschaftsraum verlässt, wobei er bei Draco mit einer verschlossenen Tür reden muss.

„Was hat Selina den eben gehabt?“ fragt Blaise.
„Ich glaube sie hat die Rolle bekommen !“ meint Harry nachdenklich.
„HÄ?? Muss ich nicht verstehen oder?“
„Nee, ist ein Insider. Sag mal stimmt das was Selina euch an den Kopf geworfen hat?“
„Harry, du weißt aber schon das er ein Slytherin ist oder?“ fragt Hermine plötzlich.
„Jaa, das ist mir durch aus bekannt, Mine. Darf ich vorstellen mein neuester Freund Blaise Zabini.“
„Hi, freut mich dich kennen zu lernen Hermine. Ich hoffe doch du vergisst die Vorurteile uns gegenüber und lernst uns noch einmal kennen.“
„Ich werde mein bestes geben uns wehe einer von euch beiden krümmt Harry auch nur ein Haar dann bekommt ihr es mit mir zu tun.“

Mit diesen Worten lässt sie Harry und Blaise stehen und verschwindet in Harry's Zimmer.
„Ich sollte das wohl besser ernst nehmen oder?" fragt Blaise.
„Währe besser ich kenn sie nun schon lange genug um zu wissen was sie alles drauf hat und ich wünsche es niemanden."
„Ah ja, dacht ich mir es doch. Und jetzt zu deiner Frage, doch es stimmt alles was Selina uns an den Kopf geworfen hat."

Harry nimmt das mit einem Nicken zu Kenntnis uns setzt sich erstmal auf die Couch, was Blaise dazu veranlasst es ihm gleich zu tun.
„Willst du gar nicht wissen was Hermine in deinem Zimmer macht."
„Nö, ich weiß das auch so schon. Sie dekoriert um. Sie hat mich vorher gefragt wie ich es mir vorstelle und das setzt sie jetzt um."
„Ok. Wieso wolltest du wissen ob das stimmt was Selina zu uns gesagt hat.?"
„Weil ich Malfoys Reaktion im ersten Moment nicht ganz verstanden habe. Aber jetzt kann ich ihn gut verstehen, ich mein ich würde auch nicht wollen das eines meiner größten Geheimnisse auf diese Art und Weise bekannt werden würde. Vor allem nicht an dieser Schule, ich mein hier sind mehr Klatschweiber unterwegs als bei den Zeitungen."
„Stimmt da hast du recht. Aber wie kommst du darauf das, dass nur eines von Dracos Geheimnissen war!"
„Hallooo, der Kerl ist ein wandelndes Geheimnis und ich dachte immer ich hab viele Geheimnisse aber Dr... Malfoy schlägt mich bei weitem."
„Stimmt!"

Währenddessen bei Selina und Rasputin:

„Und du bis dir sicher das du das machen willst? Ich mein du weißt genau was auf dich zu kommt!"
„Ja das will ich. Und überleg mal wem vertraut er eher: Mir oder jemand ihm vollkommen unbekannten."
„Stimmt da hast du auch wieder Recht. Ich will nur nicht das du dich übernimmst!"
„Großvater, sieh es doch einfach als letzte Prüfung an. Damit du weißt das ich fähig bin dich einmal würdig zu ersetzen."
„Als ob ich dazu noch eine Prüfung brauchen würde. Aber na gut, ich werde alles nötige in die Wege leiten und auch die passenden Tränke aufsetzen."
„Danke du weiß ja, das ich dich lieb hab!"
„Ich weiß meine Süße ich weiß. Und stell mir ja nichts an!"

Selina löst sich aus seiner Umarmung, in die er sie bei seinem letzten Satz gezogen hat.
„Großvater du kennst mich doch!"
„Ja das tu ich und genau deshalb hab ich es ja gesagt."
„Hey ich lass mich nur erwischen wenn ich es auch will und sonst kann mir keiner etwas nachweisen."
„Na wenn du meinst. Dann genieß die letzten ruhigen Tage, die du für eine lange Zeit haben wirst."
Mit diesen Worten und einem Plopp ist Rasputin verschwunden. Selina steht noch

eine Weile auf der Stelle und meint dann schließlich
„Als wenn ich jemals ruhige Tage haben würde!“

Mit diesen Worten verschwindet sie von da und kehrt in das Schloss zurück.

-.-.-.-.
so das wars erst mal wieder ich weiß dauerte lange. aber ich hatte zeitweise echt keine lust etwas zu schreiben und auch sind in der Zeit meine beiden Rechner kaputt gegangen.
hoffe das ich das nächste kapitel schneller fertig bekomme

schoki und kekse hinstell

Kapitel 7: Eine Entschuldigung oder auch Mal sehen wo das alles hinführt

Eine Entschuldigung oder auch Mal sehen wo das alles hinführt

Als Selina in das Schloss zurückkehrt ist sie so in Gedanken, dass sie nicht mitbekommt das sie beobachtet wird. Sie kommt auch so in ihrem Gemeinschaftsraum an, sie geht an den beiden verdutzten Jungen und verschwindet in ihrem Zimmer.
„Was war das denn? Ich geh mal nach ihr sehen!“ meint Harry. Er wird aber von Blaise aufgehalten
„Harry lass sie jetzt am besten in Ruhe. Dieser Tag was nicht leicht für sie. Vor allem als sie dem Dementor gegenüber gestanden hat.“
„Kann sein das du recht hast. Aber ich denke, dass es besser für sie wäre wenn sie darüber reden würde. Ich hab das auch alles durchgemacht.“
„Es wäre bestimmt besser für sie, aber leider nimmt sie nie den einfachen Weg.“
„Sag mal woher kennst du sie eigentlich?“ fragt Harry.
„Das mein lieber soll sie dir selber sagen. Ich würde vermutlich geköpft werden, bevor ich auch nur ansatzweise Vampir gesagt habe, wenn ich es dir jetzt erzählen würde.“
Damit ist Harry besänftigt und so hängen beide ihren Gedanken nach.

Selina währenddessen räumt ihre Koffer aus. Die Bücher verteilt sie in die beiden Regale neben der Tür. In das linke kommen die Schulunterstützenden Bücher damit sie vom Schreibtisch aus direkt heran kommt. In das rechte stellt sie die restlichen. Ihre Besen legt sie in die Halterungen die Rasputin über ihrem Bett angebracht hat, der Nimbus kommt ganz nach oben mit dem Stielende nach rechts, der Feuerblitz kommt darunter mit dem Stielende nach links und der Galaxy ganz nach unten mit dem Stielende wieder nach rechts. So kann man beim oberen und unteren den Namen lesen und bei dem mittleren nicht, was aber Absicht ist das Selina diesen Teil ihres bisherigen Lebens endlich hinter sich lassen will.
Auf dem Kaminsims stellt sie eine kleine Armada aus Modelautos und –motorrädern. Sie beginnt gerade ihre Klamotten in den Schrank einzuräumen als ihr etwas einfällt. Sie steht kurz vor dem linken Bücherregal bis sie schließlich eines herauszieht bevor sie das Zimmer verlässt. Im Gemeinschaftsraum stellt sie sich hinter Harry und lässt das Buch in seinen Schoß plumpsen
„Ufff! Hey was soll das?“
„Lesen und verstehen. Sonst kann ich dir nicht helfen!“
„Wobei helfen?“
„Man bist du so doof oder tust du nur so? Les den Titel dann du kapieren.“
Der Titel des Buches lautet 'Tränke für Anfänger'.
„Ich soll das ganze Buch lesen. Ich wollte dieses Jahr noch Erfolge sehen.“
„Hey beschwer dich nicht. Ich kann es auch sein lassen dir zu helfen. Du brauchst nur Kapitel 1- 3 bis zum nächsten Wochenende zu lesen, das soll nur als Grundlage dienen. Denn dann gehen wir in die Praxis über.“

Und schon ist sie wieder in ihrem Zimmer verschwunden.
„Hör auf so dämlich zu grinse, Blaise?“ faucht Harry ihn an.

„Hey nun lass das nicht na mir aus, klar. Wahrscheinlich bist du auch noch selber Schuld dran und hast sie um Hilfe gebeten.“
„Ja ok das geb ich zu, ich hab mir das selber eingebrockt. Aber ich konnte doch nicht ahnen was ich mir damit einbrocke.“
Harry hat das Buch aufgeschlagen und blättert durch die Seiten.
„Glaub mir ruhig, sie fast dich noch mit Samthandschuhen an. Jeden anderen hätte sie gnadenlos dazu verdonnert das ganze Buch bis zum nächsten Wochenende zu lesen.“
„Na herzlichen Dank auch!“

Kaum das er geendet hat ertönt ein Schrei aus Harrys Zimmer und Selina kommt auch aus ihrem heraus. Blaise und Harry sind vor Schreck aufgesprungen.
„Was war das?“ fragt Blaise.
„Das war Hermine. Sie scheint gerade das besondere an Harrys Zimmer herausgefunden zu haben!“ antwortet Selina seelenruhig.
Harry will gerade schauen gehen weshalb Hermine so schreit, aber genau in diesem Moment steht Mine in seiner Tür. Sie ist komplett rot angelaufen. Selina grinst wissend und geht zu Hermine, an Draco gewandt der gerade aus seinem Zimmer kommt und einen leichten Rotschimmer im Gesicht hat meint sie nur
„Klappe halten angesagt!“
Bei Hermine angekommen meint sie „Mine alles in Ordnung? Ich meine zu wissen das du nichts gesehen hast was du nicht eh schon kennen würdest, oder?“
„Stimmt auch wieder.... Moment mal. Woher weißt du was ich gesehen habe?“
„Eine sehr interessante Frage. Die du in kürze nochmal stellen darfst. Aber ich glaube du musst noch etwas holen, zumindest wenn du hier schlafen willst!“
Mine nickt und mit einem gemurmelten 'bin gleich wieder da' ist sie auch schon weg.
„Blaise, weißt du eigentlich wo die Küche ist?“
„Nicht genau. Wir hatten immer jemanden der uns was besorgt hat. Wieso fragst du?“
„Harry, zeig Blaise das mal.“
„Und warum?“
„Ganz einfach. Ich muss was mit unserem eigenen Hausdrachen klären und zwar alleine. Holt uns doch was Leckeres zu trinken und auch was zu knabbern!“
„Kein Problem, viel Spaß beim Drachenzähmen (leicht gemacht). Behalt die Karte im Auge.“
Selina winkt nur ab und die beiden verlassen darauf hin den Raum.
„Als ob ich die Karte wirklich brauche würde!“ murmelt sie vor sich hin. „Draco, es ist mir relativ egal ob du stehen bleibst oder ob du dich lieber hinsetzen willst. Aber solltest du dich für ersteres entscheiden bleib auf jeden Fall still stehen“
„Dann setz ich mich lieber, wer weiß was dein Kopf wieder ausgebrütet hat!“
Darauf hin setz er sich in den grünen Sessel, während Selina sich auf die Couch setzt.
„Gleich vorweg, ich mach das hier nicht allzu häufig also hab ein nachsehen mit mir. Ich will mich für das vorhin entschuldigen. Ich weiß durchaus das, das nicht richtig war. Aber ich sah und sehe auch jetzt keine andere Möglichkeit. Ich möchte, so kitschig das auch klingen mag, das du glücklich bist und nicht nur du, ich will das noch jemand endlich einmal glücklich wird, jemand der das besonders gebrauchen kann!“
„Ich glaub ich weiß wen du meinst!“ Draco formt mit den Lippen stumm einen Namen 'Potter'.
Selina nickt nur.
„Ok und was hat das ganze mit mir zu tun?“
„Ganz einfach mein lieber Draco. Er will und wollte, auch wenn es unglaublich für dich

klingt, mit dir befreundet sein. Er würde es aber im Moment noch nicht von alleine zugeben. Er merkt gerade dass sein angeblich bester Freund, ihn eigentlich nur von vorne bis hinten verarscht hat. Bei dir konnte er sich aber immer sicher sein, was er von dir zu erwarten hat. Glaub mir er weiß mehr über sich als du glaubst. Wie sagte es Sun Tzu doch so schön in Die Kunst des Krieges 'Sei deinen Freunden nahe. Und deinen Feinden noch näher.'"
„Und wie soll ich das bitte hinbekommen? Ich glaube kaum das er, wenn ich ihm meine Freundschaft noch mal anbiete, sie annehmen wird!" „Stimmt, aber er würde es, wenn er dich so kennen lernen würde wie du wirklich bist. Ich mein, du sitzt hier mit mir und unterhältst dich ganz normal mit mir ohne dabei auch nur ansatzweise arrogant zu wirken. Zeig ihm den richtigen Draco und er wir sie annehmen."
Draco will gerade antworten als die Tür aufgeht. Hermine kommt herein und schaut die beiden fragend an. Selina meint nur
„Du kannst dich gerne schon mal in meinem Zimmer einnisten!"
„Hey, solange will ich auch wieder nicht bleiben!"
„Weiß ich doch."
Hermine will in Selina's Zimmer verschwinden aber kaum das die Tür auf ist, bleibt sie wie angewurzelt stehen.
„Selina, weißt du eigentlich wie dein Großvater dein Zimmer eingerichtet hat?"
„Ja das weiß ich und hast du ein Problem mit den Farben!"
„Nein nicht wirklich es ist nur so ungewohnt. Ich bin sonst helle Farben gewöhnt."
„Das kann ich gut verstehen, mach es dir doch einfach schon mal gemütlich."
Hermine hebt nur die Hand um zu signalisieren, dass sie es gehört hat und schon ist die Tür hinter ihr ins Schloss gefallen. Selina schüttelt nur kurz denn Kopf
„Ich würde da gerne genau so optimistisch sein wie du, aber du hast keine Ahnung was wir uns alles an denn Kopf geworfen haben! Das lässt sich nicht so schnell ausbügeln!"
„Draco, hab ein wenig Vertrauen in mich und meine Fähigkeiten. Glaubst du wirklich ich würde das hier alles auf mich nehmen wenn ich nicht etwas im Kopf hätte was ich verfolge? Ich brauche aber deine Hilfe dafür, deshalb bitte ich dich inständig, spring einmal in deinem Leben über deinen Schatten und hör auf das was andere dir nahe legen. Denk einfach erstmal darüber nach."
Draco will gerade etwas antworten als aus Selina's Zimmer ein lautes Poltern kommt.
„Mine ist anscheinend über meinen Lieblingssessel gestolpert. Ich sollte mal nach ihr sehen."
Draco schaut sie gar nicht an als er mit dem Kopf nickt.
Selina steht schmunzelnd vom Sofa auf und denkt sich 'Anscheinend habe ich ihn doch zum nachdenken gebracht! Man bin ich gut ^.^'.

Zur gleichen Zeit bei Harry und Blaise:

„Immer wird ich rausgeschmissen wenn es etwas zu klären gibt! Das ist echt unfair!" regt Harry sich auf, kaum das die Tür hinter ihnen ins Schloss gefallen ist.
„Komm mal wieder runter. Ich bin doch auch rausgeschmissen worden. Was die beiden wohl zu klären haben?"
„Ist doch deren Bier. Ich glaub das Selina sich bei unserem Hausdrachen entschuldigen möchte!" „
Glaub ich nicht. Selina entschuldigt sich nicht, wobei ... doch schon aber auf ihre Art und Weise!"
Als Harry ihn fragend anschaut muss Blaise leicht schmunzeln.

„Ok, ich versuch mal es dir zu erklären. Selina lässt es so aussehen als wäre das ganze eigentlich deine Schuld auch wenn es das nicht ist. Sie sagt zwar dass sie sich bei dir entschuldigt, aber zählt dir dann auf was du theoretisch falsch gemacht hast. Sie gibt dir aber auch eine Hilfestellung wie du das wieder ausbügeln kannst."
„Schön und Gut. Aber was ist wenn ich ihre Hilfe ablehne?"
„Dann mein Lieber, redet sie so lange auf dich ein bis du zumindest über ihren Vorschlag nachdenkst."
„Na danke auch."
„Das zu umgehen ist einfach. Bring sie einfach nie soweit das sie eines deiner Geheimnisse vor versammelter Mannschafft ausplaudert."
„Und woher weis ich wann ich Gefahr laufe sie doch so weit zu bekommen?"
„Ok, gutes Argument . Meist bekommt sie dann so ein hinterhältiges Grinsen, dann weiß man schon dass man besser aufhören sollte. Falls du dann doch noch was sagen willst, kann ich dir ja einen Silencio auf den Hals hetzen."
„Oh ja bitte!!"

Wieder bei Selina:
Als sie in ihr Zimmer kommt muss sie sich das Lachen ganz stark verkneifen. Hermine liegt total verknotet mit dem Sessel auf dem Boden. „Ja ja, lach du nur. Aber es ist ja auch s verdammt dunkel in diesem Raum das es ja auch kein Wunder ist das ich über irgendetwas falle. Kannst du mir bitte hoch helfen, ich bekomm den Sessel einfach nicht weggeschoben."
Selina geht zu ihr und währenddessen wird es auch heller im Zimmer. „Mensch Mine. Das mit dem Licht ist so eine Sache in meinem Zimmer du musst eigentlich nur an Licht denken und schon wird es hell."
Selina hebt den Sessel hoch, sodass Hermine darunter raus krabbeln kann.
„Na danke auch. Das hättest du mir auch ruhig vorher sagen können." „Hätte. Könnte. Sollte ich tun können ja. Aber ich war mit den Gedanken gerade ganz wo anders."
Hermine lässt sich geschafft in den Sessel fallen.
„Will ich wissen wo du mit deinen Gedanken gewesen bist?"
„Nicht wirklich." Selina lässt sich in den anderen fallen. „Das Einzige was ich dir verraten werde ist, das alles was ich im Moment tue oder sage auf ein und dasselbe Ziel hinaus läuft. Wenn auch aus verschiedenen Richtungen, solange ich den Überblick behalte, sollte alles glatt gehen." „Wenn ich das mal frei interpretiere dann würde ich sagen das, dass alles mit deinem Dad zutun hat."
„Bis zu einem gewissen Grad ja. Alles andere was da noch mit zutun hat unterliegt meiner Geheimhaltung."
„Was ist wenn ich, rein theoretisch, etwas herausbekommen sollte?" „Dann meine Liebe muss ich dich leider umbringen! Scherz bei Seite. Dann sprich mich bitte darauf an, aber nur unter vier Augen, denn ich glaube nicht das die anderen so erfreut wären wenn sie das alles auf einmal erfahren würden."
„Ok. Ich werde es mir merken. Das Gespräch mit Draco zählt wohl unter den letzten Teil, oder?"
„Ja, mehr verrat ich vorerst aber nicht. Erst dann wenn du den Inhalt so ungefähr entschlüsselt hast." Die beiden sitzen noch einen Moment schweigend da, bevor Selina meint
„Na los komm. Wollen doch mal sehen ob die anderen beiden wieder da sind?"
„Wo waren die beiden eigentlich?"
„Ich wollte mit Draco alleine reden, da hab ich sie einfach was zu trinken und knabbern

holen geschickt. Und da Harry ja nie so schnell da weg kommt hatte ich auch genug Zeit."
Hermine schüttelt nur den Kopf und verkneift sich jeden Kommentar. Selina währenddessen öffnet die Tür und verlässt den Raum. Draco sitzt immer noch tief in Gedanken in seinem Sessel und die Haupttür öffnet sich auch gerade.
„Blaise, wenn du das auch nur einem Geist erzählst dann bist du aber so was von fällig!"
„Och man. Ich würde gerne das Gesicht sehen wenn du ihm das auf die Nase binden würdest."
„Kann ich mir schon vorstellen aber trotzdem. Das bleibt vorerst unser Geheimnis."
„Ja klar, aber du musst mir versprechen dass ich dann dabei sein darf! Hey Leute."
„Ja ok. Sel, schau nicht so. Ich weiß wir sollten nur ein wenig holen, aber die Hauselfen übertreiben es ja auch immer."
Die beiden haben jeder einen etwas größeren Korb in der Hand.
„Das ist das noch nicht mal Harry, damit hab ich ja gerechnet. Ich war von etwas anderem überrascht, aber das hat jetzt hier nichts zu suchen." „Wenn du meinst! Wo sollen wir damit hin?"
„Ähm, stellt das doch einfach neben das Sofa. Wenn ihr wollt dann könnt ihr euch jetzt noch was Bequemes anziehen und dann steh ich euch zur freien Verfügung. Dann könnt ihr mich mit Fragen nur so bombardieren, zwar mit Einschränkungen aber das kann ich euch auch gleich erklären." Alle nicken und verschwinden vorübergehend in ihren Zimmern. Hermine natürlich in Selinas und Blaise mit bei Draco.
Selina schüttelt nur kurz den Kopf bevor sie sich dem Koffer, der die ganze Zeit unbeachtet in der Gegend rumgestanden hat, zuwendet. Sie klappt ihn auf und wühlt darin herum bis sie anfängt zu lächeln und zu sich selber meint
„Ich wusste doch dass ich dich eingepackt habe."
Sie zieht eine Stereoanlage aus dem Koffer und schaut sich suchend um, um den besten Platz zum aufstellen zu finden. Sie schüttelt einmal kurz den Kopf, nach dem Motto 'Nirgends ist der richtige Platz'.
Also zieht sie ihren Zauberstab und neben dem Fenster erscheint ein kleines Tischchen, auf dem sie sie Anlage abstellt. Gerade als sie wieder mit den Kopf im Koffer verschwinden will kommt Hermine aus den Zimmer.
„Äh, Selina. Du weißt schon das eine Muggel Anlage hier nicht funktioniert?"
„Ist keine Original Muggel Anlage mehr. Ist so umgebaut das sie die Magie aus der Luft filtert und da mit läuft."
Diese Antwort erhält Hermine etwas verzerrt weil Selina einfach mittendrin den Kopf in den Koffer gesteckt hat.
„Ok und was machst du jetzt da? Das sieht ein bisschen komisch aus wenn du so halb verschwunden bist."
„Hab ich euch, das geht aber gar nicht einfach in die letzte Ecke zu verschwinden. Ich hab nach meiner CD Kiste gesucht. Ich hatte sie eigentlich ganz wo anders hingestellt, aber irgendwie ist alles durcheinander gefallen."
Die anderen die mittlerweile auch anwesend sind schauen Selina fragend an.
„Hab ich irgendwas im Gesicht oder warum schaut ihr mich so komisch an?"
„Nein das ist es nicht. Nur wer schlepp den bitte so viel mit sich rum?" fragt Blaise kopfschüttelnd.
„Oh man, steht ihr auf dem Schlauch. Ich bin von der Schule geflogen, soll heißen das ich auch das Recht dazu hatte alles wieder mitzunehmen was mir gehört oder nicht. Außerdem ist das noch nicht alles, aber die anderen Koffer sind schon bei Rasputin

gelandet."
„Wieso andere Koffer?" fragt Draco stirnrunzelnd.
„Ich bin nicht nur von Beauxbatons geflogen, ich hab auch bei meiner Mutter die Sachen gepackt und bin von da abgehauen. Gott sei dank war sie nicht da und ist erst vor ein paar Tagen wieder gekommen. Soll heißen das sie bis jetzt noch nichts von alle dem weiß."
„Man könnte ja fast meinen dass du Angst vor deine Mutter hast, wenn man dich so reden hört!"
„Nein Angst ist das nicht, Mine. Eher verachte ich sie für alles was sie mir angetan hat und ich denke mir das sei spätestens in 2 Tagen hier auf der Matte stehen wird. Dann wird sie wieder einmal versuchen vorzuschreiben was ich zu tun und zu lassen habe. Aber wie gut das ich jetzt volljährig bin und sie mir nichts mehr vorschreiben kann, als hätte ich jemals auf das gehört was sie zu mir gesagt hat."
„Na dann können wir uns ja noch auf etwas gefast machen! Wenn ich an die letzte Begegnung denke läuft es mir noch jetzt kalt den Rücken runter." meint Blaise sich schüttelnd.
„Das damals war doch noch gar nichts. Das war vielleicht ein Drittel von was jetzt auf mich zukommt. Sie musste sich damals erst noch mit der Materie auseinandersetzten und im Nachhinein hätte sie alles dafür getan das es geklappt hätte."
„Du meinst. ... !" Selina schaut ihn darauf hin einfach nur an.
„Macht es euch doch schon mal bequem. Ich zieh mir nur noch schnell was anderes an. Mine, Harry ihr wisst ja wie man mit einer Anlage um geht."
Mit ein paar Schritten ist sie in ihrem Zimmer verschwunden. Die anderen schauen sich einen Moment lang an bevor Hermine sich der Anlage widmet. Die anderen setzen sich schon mal hin. Draco wieder in den grünen Sessel, Harry in den roten und Blaise setzt sich einfach auf das Sofa auf die Seite von Draco.
„Oh man! Sag mal Selina, wie viele CDs hast du eigentlich?" ruft Hermine plötzlich.
„Wieso fragst du? Aber da du so nett gefragt hast. Das sind noch nicht einmal die Hälfte von denen die ich besitze."
Hermine dreht sich so schnell auf der Stelle um das sie fast den Halt verliert und wenn Selina sie nicht so schnell am Arm gepackt hätte.
„Hey, Vorsicht. Nicht so schnell."
„Dann erschreck mich beim nächsten Mal nicht so."
„Los lass mich das machen. Setz dich lieber damit die lustige Fragerunde gleich anfangen kann."
Selina dreht sich indes zur Anlage und nimmt ihre CD Kiste in die Hand und zieht ohne hinzuschauen drei CDs heraus. Sie legt die in die Anlage und schon ertönt leise Rockmusik.
„Ich hoffe ihr habt nichts gegen ein wenig Rock?" fragt sie während sie sich hinsetzt. Da alle den Kopf schütteln meint sie nur
„Gut, ich wäre auch nicht wieder aufgestanden. Dann dürft ihr jetzt anfangen mich auszuquetschen, aber bedenk dabei das ich die Frage zwar beantworte aber auch eine Gegenfrage an alle anderen stelle."
„So war das aber nicht abgemacht!" beschwert sich Draco.
„Aber, aber Malfoy. Du hast doch nicht etwa Angst das noch mehr deiner Geheimnisse sich in Luft auf lösen könnten." meint Harry schmunzelt. „Ich weiß nicht was du meinst, Potter. Ich habe keine Geheimnisse mehr, die Selina nicht schon ausgeplaudert hätte!"
„Bist du dir da so sicher, Draco?" fragt Blaise.

Kapitel 8: Fragerunde die erste

Fragerunde die erste

„Das ich nicht lache. Zabini! Vielleicht wird ja auch das große Mysterium Harry Potter endrätselt? Das wäre dann ja schon wieder ganz interessant, oder meinst du nicht?“

„Selbst wenn es so wäre hätte ich damit kein Problem. Ich hab nie was Verheimlicht, weil ich nicht wollte dass es bekannt wird, eher war es so das es sich nie ergeben hat das ich dazu Stellung nehmen konnte.“

„So und dann ist auch gut jetzt. Es wird niemand dazu gezwungen, auf Fragen zu antworten z.B. wenn es um etwas sehr privates geht. Es ist natürlich selbstverständlich das alles was hier und heute nicht nach draußen weiter gegeben wird. Und damit fangen wir auch gleich an. Das zählt jetzt aber noch nicht wirklich zur Fragerunde. Ich will nur klar stellen das alle auf demselben Stand sind was meine Herkunft betrifft.“
Alle nicken und zeigen damit dass sie einverstanden sind.

„Gut. Was das Thema Mutter betrifft hab ich schon alles gesagt was es da im Moment zu, zu sagen gibt. Meinen Großvater habt ihr alle kennengelernt. Kommen wir damit zum wesentlichen. Mein Pate ist Remus Lupin, tja Draco du bist jetzt nicht mehr der einzigste der dieses Privileg hat. Kommen wir nun zum interessantesten Teil meiner Familie, meinem Dad. Draco ich darf dir übrigens gratulieren!“
„Warum das denn?“
„Ganz einfach, du bist mit mir verwand! Wenn auch über ein paar Ecken!“

„Wie wir sind verwand? Hat man vergessen mir einen Zweig des Familienstammbaums zu zeigen.“
„Das glaub ich nicht. Aber ich tauche mit Nichten in eurem Stammbaum auf, anders herum schon.“
Selina muss sich das Lachen stark verkneifen als sie Draco's Gesicht sieht. Harry und Hermine haben das schon längst aufgeben und auch Blaise muss sich zusammenreißen.

„Man Malfoy! SO schwer ist das nun auch wieder nicht. Ihr Dad ist aus dem Stammbaum gestrichen worden und deine Mutter ist das Bindeglied zwischen dir und Selina.“ „
Danke Potter, das hilft mir such sehr viel weiter. Woher weißt du das eigentlich?“
„Ganz einfach, mein Dad ist Harrys Pate. Draco ich bin die letzte in der direkten Blutlinie der Blacks. Um das präziser auszudrücken mein Dad ist niemand anderes als Sirius Black.“

Das hat bei Draco gesessen. Er muss das erst einmal verdauen.
„Sel, ich hab da eine Frage. Warum hab dann ich alles geerbt?“
„Ganz einfach aus dem Grund dass ich das so wollte, Harry. Ich konnte den Gedanken nicht ertragen, das ich das ganze Vermögen bekommen sollte und du gar nichts. Ich

wollte nur den Pflichtteil haben, denn ich hab immer noch einen anderen Familienteil und auch einen Paten der sich dann um mich gekümmert hätte und du hättest “niemanden“ der dich dann auf gefangen hätte. Verstehst du was ich sagen will.“
Harry ist nur zu einem Nicken fähig da er schwer mit den Tränen zu kämpfen hat.

„Ach Harry nun nimm dir das doch nicht so zu Herzen. Ich setze mich gleich morgen an die Übersetzung der Schriftrolle und dann wird alles wieder gut erden du wirst schon sehen. SO und nun Kopf hoch und schenk mir ein Zahnpastawerbungslächeln.“

Harry schüttelt nur einmal den Kopf und meint
„Du schaffst es auch immer wieder einen in die gegenteilige Stimmung zu bringen!“

„Tja was soll ich sagen. Gelernt ist gelernt.“
„Moment mal, jetzt hab ich mal ne Frage. Wieso hab ich das Gefühl, das ihr etwas ausheckt wodurch sich einige ziemlich ans Bein gepisst fühlen werden!“ fragt Draco.

„Ganz einfach Blondie, weil es so ist. Das sollte dir vorerst als Antwort genügen, denn mehr wirst du im Moment nicht erfahren. So dann wollen wir mal beginnen und um auszulosen wer die erste Frage stellen darf, denk ich jetzt an eine Zahl zwischen 1 und 20! Wer am nächsten rankommt darf anfangen. Ok!“

„6!“ sagt Draco. Selina schüttelt nur den Kopf.
„17!“ meint Harry, auch hier nur ein Kopfschütteln.
„12!“ behauptet Hermine. Da kommt von Selina gar keine Reaktion und Blaise meint als letztes ganz sicher
„13.“ Selina seufzt nur und nickt.

„Blaise hat es genau getroffen. Also darf er anfangen, aber eine Frage vorweg hab ich. Woher wusstest du die Zahl so genau?“
„Zwischen 1 und 20 kann es nur die 13 bei dir sein. Weil sie dein Geburtstag ist, nur umgedreht. So meine Liebe meine Frage lautet: Wo bist du aufgewachsen?“

„Ok, das dauert dann ein wenig. Geboren bin ich in Bulgarien, als ich keine zwei Tage alt war hat meine Mutter die Sachen gepackt und ist mit mir abgehauen. Wir sind mir einigen Umwegen schließlich in Japan gelandet. Dort habe ich die ersten sechs Jahre meines Lebens verbracht, ich bin dort drei sprachig aufwachsen. Natürlich habe ich japanisch gelernt, weil meine Mutter es wollte habe ich auch bulgarisch gelernt und weil es dort schon im Kindergarten unterrichtet wird auch englisch. Dann hat meine Mutter sich mit den Obersten der Yakuza angelegt und wir mussten das Land verlassen. Sie hat seit dem ein Einreiseverbot und darf das Land nicht mehr betreten. Wir sind dann nach Italien gezogen, genauer gesagt nach Sizilien wo sie Freunde hatte, da haben wir dann fünf Jahre gewohnt. Die Betonung liegt dabei auf 'sie hatte dort Freunde'. Denn sie darf auch nicht mehr nach Sizilien einreisen, weil sie sich mit der Mafia angelegt hat. Berauschende Kindheit bis hier hin nicht war. Wir sind dann wieder zurück nach Bulgarien gegangen, weil ich ja unbedingt nach Drumstrang gehen sollte. Auf Drumstrang hab ich es bis zum vierten Schuljahr ausgehalten und bin dann geflogen. Eine falscher Zauber und jemand der zur falschen Zeit am falschen Ort war spielten auch eine Rolle. Meine Mutter meinte dann dass ich nach Beauxbatons gehen sollte, weil das ja eine sooo tolle Schule für Mädchen sei. Aber Pustekuchen, die haben

es auch nicht geschafft aus mir ein anständiges Mädchen zu machen. Tja und nach ein paar zwischen Fällen durfte ich auch dort meine Sachen packen. Jetzt bin ich hier und mal sehen was hier so auf mich zukommt."

Damit endet Selinas kleiner Ausflug in die Vergangenheit. Die anderen müssen das erstmal verdauen.
„Oh man, ich dachte ich hätte eine scheiß Kindheit gehabt aber du übertriffst mich ja noch!" meint Harry.

„Ich glaube nicht, ich mein ich bin viel umgezogen aber das was du durch machen musstest wünsch ich noch nicht einmal meinem schlimmsten Feind an den Hals." Ist Selinas Kommentar darauf.
„Ok da hast du auch wieder Recht. Dann schieß jetzt mal deine Frage raus?"

„Ok. Was wird euch von der Schulzeit am meisten in Erinnerung bleiben? Wir gehen hier nach dem Alphabet vor, Blaise!"

„Hmm, das ist eine gute Frage! Bisher würde ich sagen, das ich es fast geschafft hätte unsere Lieblingsfledermaus so lange zu nerven das sie ihrem eigenen Haus Punkte hätte abziehen müssen."

Es müssen alle leicht schmunzeln als sie das hören.
„Warum denn nur bisher?" fragt Hermine.
„Ganz einfach jetzt wo Sel, hier ist denke ich das da noch einiges zukommen wird!"

„Wo du mit Recht haben könntest!"
„Ich bin dran." meint Draco.
„Hey Malfoy ganz ruhig wir laufen schon nicht weg!" grinst Harry.
„Wie blö..."
„Wag es ja nicht weiter zusprechen, Draco. Denk an das was ich dir gesagt habe!" unterbricht Selina ihn einfach.
Draco knirscht kurz mit den Zähnen.

„Darf ich dann weiter machen, danke! Mir bleibt so abgedroschen es vielleicht klingen mag, mein erster richtiger Flug auf einem Besen in Erinnerung." Draco's Blick scheint irgendwie an diesen Tag zurück zu wandern.
„Es ist nicht dieses Gefühl von Freiheit gewesen, das mich da durchströmte. Wobei das stimmt nicht ganz, das auch, aber es war noch viel mehr. Es war das ganze drum herum, ich hatte das Gefühl, das ich einmal nicht der war wofür ich da schon gehalten wurde. Das ich frei war der zu sein der ich sein wollte..." Draco's Blick kehrt in das hier und jetzt zurück und er endet mit „... und dann musste Potter alles versauen."

Selina und Blaise schütteln nur den Kopf und Harry und Hermine können nicht so ganz fassen das Draco sie an solch tiefgründigen Gedanken teilhaben lässt.
„Harry du bist dran!" meint Selina nach einer Weile.
„Ich hab so vieles hier erlebt, das mir irgendwie alles in Erinnerung bleiben wird. Selina, müssen es eigentlich glückliche Erinnerungen sein?"
„Das hab ich nie gesagt, auch wenn es ein Unglück gewesen ist bleibt es einem ja in Erinnerung!"

„Stimmt, denn das was mir in Erinnerung bleiben wird fällt eher unter letzteres. Ich werde nie vergessen das ich hier zwar Freunde gefunden habe, aber auch das ich von vielen, von vorne bis hinten nur verascht wurde. Ich kann nicht glauben dass man, einem Jungen, der keine Ahnung hatte was auf ihn zu kommt so etwas an tun konnte. Ihm vorgaukeln er würde verstanden werden und das er ihnen vertrauen könnte. Und dieses Vertrauen dann einfach so zu missbrauchen. Aber das ist jetzt vorbei, ich werde mich nicht mehr herum schieben lassen, so wie es diesem alten Suppenhuhn passt. Die werden noch ihr blaues Wunder erleben!“

Die beiden Slytherins schauen Harry verwirrt an, Hermine macht sich eher Sorgen um das was Harry anstellen könnte und Selina hat sich schon so etwas Gedacht. Deshalb sagt sie jetzt auch
„Harry egal was du dir ausdenkst ich steh hinter dir und werde dich mit meinem ganzen können unterstützen und ich denke ich werde nicht die einzige sein, oder?“

„Stimmt, Sel. Ich werde dir auch helfen. Ich denke Draco auch wenn er erst mal länger darüber nach gedacht hat.“ Antwortet Blaise, gleich für Draco mit.
„Hey, darf ich meine Entscheidungen auch selber treffen! Was ist wenn ich jetzt nein sage!“
„Das wirst du nicht Malfoy!“
„Und was macht sich da so sicher, Granger!“

„Ganz einfach. Deine Ehre wird es nicht zulassen. Denn es kann ja nicht sein das alle anderen hier, dadurch in die Analen der Schulgeschichte eingehen werden nur du nicht. Denn ich zweifle nicht im Geringsten daran das, das passieren wird. Ich meine wir haben hier immer hin zwei Kinder der Rumtreiber, von denen ich ausgehe, das sie ihren Vätern in nichts nachstehen. Dann haben wir auch noch Blaise, einen der klügsten Köpfe an dieser Schule und dein Talent im Verborgenen zu agieren wird ebenfalls gebraucht.“
„Mine du hast aber jemanden vergessen. Dich selber. Die klügste Schülerin dir die Schule im Moment besucht.“

„Stimmt, Harry. Ich habe zwar einige Bedenken, aber ich werde dich trotzdem unterstützen. Also Malfoy, machst du nun mit oder ziehst du denn Schwanz ein und lässt es dir entgehen Geschichte zu schreiben indem du einen Schulleiter vom Thron stürzt. Denn da wir es meiner Meinung nach drauf hinaus laufen!“

„Ok, ich gebe zu das du mich damit hattest das ich in die Geschichte eingehen werde. Aber so eine Rede hätte ich nicht von dir erwartet Granger, Respekt.“

„Danke Malfoy. Du kennst so einiges von mir noch nicht. Dann darf ich jetzt antworten. Ich werde in Erinnerung behalten das ich hier so akzeptiert wurde wie ich bin. Ich glaub Harry wird verstehen was ich meine. Unter Muggeln aufzuwaschen ist so schon nicht einfach und dann auch noch als Zauberer eine Katastrophe. Ich mein als Kind kann man ja nichts dafür wenn die Magie irgendwas anstellt, z.B. wenn man etwas unbedingt haben will und nicht rankommt und plötzlich hat man es in der Hand. Meine Eltern waren da Gott sein dank immer sehr nachsichtig. Ich weiß dass es aber nicht überall der Fall ist und dann kam ich hier her und ich fühlte mich sofort wohl,

keiner der mich schief anschaut nur weil ich mich Anders verhalte als sie. Ich war froh Freunde zu finden die meine Macken, die ich trotzdem habe, so hingenommen und nicht darauf herumgeritten sind."

Nach dem alle geantwortet haben herrscht erst einmal schweigen, denn jeder muss das gerade gehörte erst mal sacken lassen. Bis Selina meint „Mine du bist dran mit Fragen!"

„Ok, die Jungs werden mich wahrscheinlich hassen aber ich muss diese Frage stellen. Sel, bist du im Moment verliebt?"

Selina schließt die Augen und beginnt zu reden

„Verliebt ... Nein verliebt bin ich nicht. Aber ich bin jemand mit Haut und Haaren verfallen. Wenn ich schlafe dann, Träume ich von ihm, bin ich wach hab ich dauernd das Gefühl seine Stimme zu hören oder seinen Geruch zu riechen. Manchmal glaube ich, ich dreh schon durch. Das schlimmste ist aber das ich nicht weiß was er für mich fühlt. Wir ...." Selina hat die ganze Zeit über schon leise gesprochen aber zum Schluss versagt ihr doch die Stimme. Sie schlägt die Augen wieder auf und meint noch
„Ich komm gleich wieder!"

bevor sie über die Sofalehne springt und in ihrem Zimmer verschwindet. „Was war das denn jetzt gerade?" fragt Mine etwas verwirrt.

„Das war ein typischer Abgang von Ihr. Beziehungsweise ihre Erziehung hat sie dazu gezwungen, nicht wahr Draco." meint Blaise.

„Hhmm, stimmt. Wir werden dazu erzogen keine Gefühle zu zeigen, geschweige denn darüber zu reden. Das war eine große Herausforderung für sie und ich denke dass sie jetzt gerade ein wenig überfordert ist, weil die Gefühle alle wieder hoch kommen. Lassen wir ihr ein wenig Zeit um sich zu beruhigen."
Bei Selina:

Selina hat sich erst mal in ihr Bad verzogen und klatscht sich kaltes Wasser ins Gesicht. Als sie in den Spiegel schaut meint sie zu sich selber
„Man Selina, reiß dich gefälligst zusammen. Du wusstest dass diese Frage früher oder später auftaucht. Also ist das ganze hier ja eigentlich überflüssig. Scheiß Erziehung auch, ich werde meine Kinder nicht so erziehen. Auch wenn man es von mir verlangen wird, die können mich an die Füße fassen. Oh man Hauptsache die anderen sind jetzt nicht verwirrt. Wobei Blaise sie vermutlich aufgeklärt hat. Langsam sollte ich auch wieder zurück." So trocknet sie sich das Gesicht ab und denkt beim rausgehen noch ' Ganz toll jetzt rede ich schon mit mir selber, ich sollte mich echt mal auf die Couch legen. Nee dann braucht der Freud für Arme selber eine Therapie!'

Bei den Andern:

Kaum das Selina durch die Tür tritt meint Hermine
„Sel, es..."
„Mine du brauchst dich nicht entschuldigen. Ich hatte ja mit der Frage gerechnet, aber

nicht mal ansatzweise damit dass es mir so schwer fallen würde sie zu beantworten. Es ist in Ordnung, Mine wirklich!“
Selina setzt sich wieder und meint dann grinsend

„Ich bin dran. Ich stelle euch dieselbe Frage wie Mine mir gestellt hat, nur mit dem Anhang diese Person auch zu beschreiben! Aber ohne den Namen auch nur irgendwie zu erwähnen. Mine du darfst anfangen!“
„Tja bei mir gibt es nichts zu erzählen, ich bin im Moment nicht verliebt. Der letzte bei dem ich solche Gefühle gehabt habe, ist Viktor Krum gewesen. Und wie der aussieht brauch ich ja nicht erwähnen.“

Alle schütteln den Kopf und Selina murmelt nur
„Auch wenn er nicht schlecht aussieht, ist er doch innerlich ein totales Arschloch und nur auf sich und seinen Erfolg fixiert.“
Darauf antwortet jetzt keiner den niemand kennt ihn so gut wie Selina. Jetzt ist Harry an der Reihe

„Ob ich verliebt bin, auf die Frage kann ich nur antworten JA! Auch wenn ich mir nicht all zu viele Hoffnungen mache das meine Gefühle erwidert werden. Beschreiben soll ich auch noch. Blonde Haare, ein total süßes Lächeln auch wenn es zu wenig gezeigt wird, einen geilen knack Arsch und Beine bis zum Himmel. Immer gut angezogen und eine Ausstrahlung die einen Wahnsinnig machen kann und sich dessen nur zu gut bewusst.“

„Was denn, ich dachte du wärst mit Wiesel Nummer 7 zusammen?“ fragt Draco.

„Tja Draco. Es stimmt zwar das wir was hatten, aber mir ist es irgendwann zu langweilig geworden. Rot ist nicht ganz so meine Farbe, wobei es zwei gibt die ich nicht von der Bettkante stoßen würde. Aber ich steh dann doch mehr auf Blond. Außerdem....“
Harry macht gekonnt eine Pause so das sich die anderen leicht nach vorne legen und Draco sein Butterbier ansetzt
„...außerdem steh ich nicht auf MÄDCHEN!“

Als das raus ist kann man eine Stecknadel fallen hören bis Draco anfängt zu husten. Hermine fragt sich ob das so eine gute Idee gewesen ist das jetzt zu erzählen, bei Blaise herrscht gerade Funkstille im Kopf und Selina sitzt dazwischen und grinst sich eins zu Recht. Als Draco sich erholt hat sagt der nur
„Wenn das in Hogwarts bekannt werden würde, dann würden bestimmt so einige Herzen brechen!“

„Sollte das auch nur einer außer den hier Anwesenden erfahren, dann mein Lieber Draco wird dein kleines Geheimnis genau so schnell bekannt werden und dann würden die anfangen zu spekulieren ob wir nicht so gar was mit einander hätten. Denn immerhin wohnen wir zusammen. Aber ich habe mir gerade überlegt das ich mich nach den Ferien Outen werde!“

„Wie denn Schonend oder Schocken?“ fragt Selina.
„Das weiß ich eig. noch gar nicht. Aber ich bin mir sicher das uns da schon was

einfällt.“ Selina nickt nur grinsend.

„Moment mal!“ meldet sich Blaise zu Wort
„Du bist schwul... verliebt ... blonde Harre... dann kann das ja nur UFF!“ Selina hat Blaise eines der Kissen ins Gesicht gedonnert.
„Ein weiteres Wort Blaise und der nächste Treffer ist nicht mit einem Kissen.“
„Ja aber lieg ich mit meiner Vermutung richtig?“
„Und wenn es so wäre?“

„Dann besteht ja doch noch Hoffnung und das würde alle doch von den Bänken hauen. Das lass ich mir mit Sicherheit nicht entgehen. Da muss ich einfach dabei sein, vor allem das Gesicht des Ober Suppenhuhns nicht. Sagt mir früh genug bescheid damit ich mir ne Kamera besorgen kann.“

Selina lässt den Kopf schüttelnd in ihre Hände sinken. Die anderen sitzen mit Fragezeichen über ihren Köpfen da.

„Sel, was meinte Blaise eben?“ fragt Harry wobei er sich es schon denken kann.

'Der Schlaumeier neben mir hat erraten in wen du verliebt bist und hätte sich beinah verplappert! ... Irgendwie dacht ich es mir schon, mal sehen wie lange Draco braucht bis er darauf kommt... Stimmt, ich wette es dauert eine Weile immerhin muss er ja auch noch verdauen das du schwul bist... wie wahr, wie wahr'

„Bevor Blaise hier noch das Duracelhäschen gibt. Draco du bist dran!“ meint Selina.

„Muss das sein?“
„Malfoy komm schon runter mit den Hosen, ich habs auch getan und es tut nicht weh!“
„Du hast leicht reden Potter. Ok, auch wenn man es vielleicht nicht glaubt auch ich habe Gefühle.“
An dieser Stelle verdrehen alle nur die Augen.
„Ja ich bin verliebt, aber das beschreiben lass ich sein. Denn in so etwas bin ich nicht gut.“
„Darf ich das für dich machen, oh komm schon lass mich das bitte machen.“

„Fick dich ins Knie Blaise! Du weißt zwar wer gemeint ist aber bevor ich dich beschreiben lasse bring ich mich lieber um, denn dann kann ich das gleich vor der ganzen Schülerschaft verkünden.“

„Bevor Draco noch zum Mörder wird, haken wir das hier mal ab. Blaise deine Antwort fehlt noch.“ versucht Hermine die Situation zu entschärfen, da Selina gerade mit einem Lachanfall kämpft.

„Ok, auch wenn bekannt ist, dank Selina, das ich Bi bin. Bin ich seit fast drei Jahren in ein Mädchen verknallt und das bis über beide Ohren und unwiderruflich. Dieses Mädchen hat mir den Verstand geraubt ohne das ich es mitbekommen habe und das obwohl sie zu dem Zeitpunkt krank war. Sie hat eine Persönlichkeit die jeden einfach in ihren Bann zieht und dich nicht mehr herauslässt. Sie bekommt immer was sie will, auch wenn ich nicht weiß wie sie das hinbekommt. Ihr Körper ist einfach nur Hamma

und ihre Augen können dich vom Hocker hauen.“

Blaise hat die ganze Zeit ins Feuer geschaut, so das er nicht mitbekommen hat das Selina mittendrin ihre Hände vor ihren Mund geschlagen hat. Jetzt beugt Selina sich zu Blaise rüber und flüstert ihm was ins Ohr, worauf er den Kopf ruckartig rum reißt und ihr ins Gesicht schaut und meint

„Meinst du das ernst? Ich... das.... Wow. Sag mir wann und wo und ich bin da.“ Selina nickt nur.

Kapitel 9: Fragerunde die zweite

Fragerunde die 2

„Müssen wir das jetzt verstehen?“ fragt Hermine.
„Nein das ist ein Sache zwischen Selina und mir.“ antwortet Blaise auf Hermines Frage.
„Los Harry du bist dran mit deiner Frage!“ meint Selina.
„Ok, ok schon gut. Wie kommt es dazu das du dich in eine Schlange verwandeln kannst?“
„Nicht ganz die Frage mit der ich gerechnet habe aber ok. Ganz einfach, mein lieber Vater meinte in der Gegenwart eines Säuglings einen Zauber ausprobieren zu müssen den er in einem Alten Buch gefunden hatte. Er hat etwas falsch gezielt und das was sich eigentlich verzaubern sollte verfehlt und stattdessen mich getroffen. Du kennst Sirius ja, er ist immer etwas verpeilt, außer er hat eine wichtige Aufgabe, dementsprechend hat er keine Ahnung mehr gehabt welches Buch das gewesen ist. Deshalb konnten wir den Zauber bislang nicht rückgängig machen. Aber mittlerweile will ich es auch nicht mehr. Man kann damit die Leute gut schocken und auch kann man sich dadurch fast überall rein schleichen. Du wirst kaum bemerkt und wenn doch dann haben alle Angst.“ grinst Selina.
„Lass mich raten so hast du auch die zwei Wochen hier verbracht?“ fragt Blaise.
„Du meinst als Schlange? Nein, ich bin unter euch als Mensch rumgelaufen, allerdings hab ich mein Aussehen etwas verändert, denn meine roten Haare fallen doch etwas auf. Als Schlange war ich auch etwas unterwegs aber zu neunzig Prozent doch in Menschlicher Form. So kann man einige sehr interessante Informationen sammeln, die zwar nicht alle, aber viele davon auch noch zum Einsatz kommen werden. Aber erst wenn wir anfangen werden unseren 'lieben' Direktor von seinem Thron zu stürzen, mal sehen ob er dann immer noch dieses 'Ich-weiß-einfach-alles-Lächeln' im Gesicht behält. Denn er wird seinen Untergang nicht vorher ahnen können, Wir werden im Verborgenen arbeiten, aber auch wieder nicht. Es werden mehrere Baustellen sein die gleichzeitig hochgehen müssen. Aber wir können nicht anfangen ohne einen passenden Namen. Ich arbeite nie ohne einen. Lasst euch etwas einfallen.“
„Jetzt sofort?“ fragt Hermine fast panisch.
„Nein, ihr habt eine Woche Zeit. Ich will aber nicht dass einer das alles alleine macht, das ist eine Gruppenaufgabe. Auch macht ihr eine Liste mit denen, die ihr eines auswischen wollt. Ohne die bereits anwesenden Personen!“
„Du Sel, Wie willst du das eigentlich anstellen? Ich mein du kannst doch nicht alles nur von hier aus koordinieren.“
„Du meinst wie ich das alles bewerkstelligen will. Ganz einfach mein lieber Harry. Ich kenn da ein liebenswürdiges Zwillingspaar das mir mit einigen seiner Erfindungen aushelfen will. Ich hab sie schon mal gefragt und sie meinten ich soll mich einfach wieder melden und sie lassen mir ihre Neuentwicklungen zukommen damit ich sie als erste testen darf.“

„Ich ahnen furchtbares. Kann es sein das sie uns alles bestens bekannt sind.“
„Davon darf ich doch wohl ausgehen, Draco. Immerhin sind sie eine Zeit lang mit euch zur Schule gegangen.“
„Du meinst doch nicht wirklich Fred und George!“ fragt Blaise.

„Doch genau die meine ich, sie sind mir noch was schuldig und das plane ich jetzt einzufordern."
„Na das kann dann ja lustig werden. So wie ich sie kenne werden die beiden es maßlos übertreiben. Moment mal. Wieso vertraust du den beiden eigentlich und Ron nicht?" meint Harry.
„Du musst es ja wissen immerhin kennt sie keiner so in und auswendig wie du!"
An dieser Stelle legt sich ein leichter Rotschimmer auf Harrys Wangen, die anderen schauen nur Fragend aus der Wäsche.
„Das hat hier und jetzt nichts zu suchen. Beantworte lieber mal die Frage."
„Ok, ich kann Wiesel 6 und 7 nicht ausstehen, weil ich das Gefühl nicht loswerde das sie nicht selber denken sondern vom Obersuppenhuhn manipuliert werden, die Twins aber denken selber und lassen sich nichts sagen. Sie haben mir gegenüber deutlich gemacht das sie auf keiner der bisherigen Seiten stehen und außerdem sind die beiden echt lustig und süß. So dann darf ich ja meine Frage stellen. Was sind eure Hobbys? Nichts darf auch nur im Entferntesten mit der Schule zu tun haben."
„Ich reise gerne und lesen tu ich auch. Aber am liebsten zeichne ich, ich selbst finde ich bin am besten bei Landschaften aber man hat mir auch schon gesagt das meine Porträts ganz gut sind." antwortet Blaise ohne zu zögern.
„Ganz gut, ich finde sie brillant und das nicht nur weil ich auf einigen zu sehen bin." meint Draco.
„Dann hast du noch nie eines von Selinas gesehen. Die sind brillant." „Hey lass mich aus dem Spiel. Ich mach das nur so neben bei. Am liebsten singe und tanze ich."
„Singen tu ich zwar nicht aber ich spiele gerne Gitarre und Klavier. Aber nicht nur die alten Stücke sondern auch was Neueres. Man mag es vielleicht nicht glauben aber auch die Muggel haben gute Lieder, sehr zum Leidwesen meines Vaters."
„Ach geb es doch zu Malfoy! Du machst das nur um deinen Vater eines auszuwischen, um ihn zu Ärgern weil du weißt das er diese Musik nicht mag." meint Harry grinsend.
„So hat es angefangen ja. Aber mittlerweile nicht mehr, ich find die Musik echt gut. Außerdem ist er ja selber Schuld, er wollte ja das ich das lerne, also muss er auch die Konsequenzen dafür tragen."

Harry will gerade etwas erwidern, er wird aber von einem Lachanfall Selinas daran gehindert.
„Haha haha, ich kann gleich nicht mehr. Wisst ihr...hihi... beiden eigentlich... was ihr gerade... gemacht habt?"
„Anscheint ja nicht den sonst wüssten wir worüber du dich gerade scheckig lachst!" meint Draco genervt, wozu Harry nur nicken kann. „Hihihi... ihr macht es schon wieder. Kicher, kicher ich glaube ihr beide solltet euch mal unter vier Augen unterhalten. Das könnte echt interessant werden. Das mein ich jetzt aber nicht. Ihr beide habt eine ganz normale Unterhaltung geführt, ohne euch gegenseitig schlecht zu machen und ihr wart auch noch einer Meinung. Darüber kann man nur lachen!" erklärt Selina ihren Lachanfall. Worauf hin auch Blaise und Hermine schmunzeln müssen.
„Hey, auch wir können uns normal benehmen."
„Genau. Nur macht das nicht so viel Spaß und außerdem wird das ja von uns da draußen erwartet. Das wir uns nicht leiden können und so." Draco hat angefangen zu reden und Harry hat den Satz beendet.
„Ach ja. Dann möchte ich doch gerne dass ihr zwei hier und jetzt einen Waffenstillstand beschließt, der nicht nur hier gilt, sondern in der ganzen Schule. Ich sage ja nicht dass ihr jetzt gemeinsam jede Pause verbringt aber keinen Streit mehr.

Könnt ihr das mit eurem Gewissen vereinbaren?“
beidseitiges Kopf nicken reicht Selina als Antwort.
„Gut und um das zu besiegeln, werdet ihr euch jetzt die Hände reichen. Blaise, Hermine und ich sind Zeugen dieser Historischen Tat und werden zur Not eingreifen falls ihr es vergessen solltet. Gut dann schüttelt euch mal die Hände.“
Noch während Selina gesprochen hat sind beide auf gestanden und reichen sich jetzt die Hände. Worauf hin Selina aufspringt und über den Tisch hechtet. Gerade als die beiden die Hände wieder lösen wollen, legt Selina ihre Hände darum herum. Genau als Selina die Hände der beiden berührt, gibt es einen Lichtblitz und eine magische Druckwelle breitet sich aus.
„Sel was zum Teufel hast du gemacht?“ fragt Harry wütend.
„Ich hab gar nichts gemacht. Ich wollte, aber habe es nicht. Das eben ist von alleine passiert, es scheint als hätte unsere Magie auf einander reagiert. Die von uns allen dreien.“ Antwortet Selina aufgebracht, der letzte Satz ist an Draco gerichtet.
„Wenn dem wirklich so ist, dann hat das gerade die ganze verdammte Schule gespürt. Ich lass mich am besten gleich beerdigen.“ Meint Draco, sich wieder in seinen Sessel fallen lassend.
„Ich versteh nur Bahnhof! Kann mir das mal einer erklären?“ fragt Harry. „Mine mach du das mal. Ich muss mal eben was nachschlagen.“ Sagt Selina schon auf dem Weg in ihr Zimmer.
„Ok. Harry. Es ist so, dass die Magie eines jeden Zauberers anders ist. Es kann aber sein das es welche gibt die sich ähneln, meistens ist das aber auf Familien bezogen. Die Reaktion die ihr eben ausgelöst habt, passt aber nicht dazu. Über so etwas habe ich noch nie etwas gelesen.“ „Das kannst du auch nicht Hermine!“
„Wie meinst du das Blaise?“
„Ganz einfach. Weil so etwas bislang nur zwei oder drei Mal vorgekommen ist!“ antwortet Selina die mit einem dicken Buch auf dem Arm wieder kommt.
„Dieses Buch beinhaltet so einiges, aber das meiste ist für uns unwichtig. Das was wichtig ist, wird leider nur angerissen. Bevor du fragst, das Buch stammt aus Japan. Wenn ich das hier richtig verstehe, dann kann man das mit dem Piori Incantatem vergleichen.“
„Wir werden aber nicht gezwungen alle Zauber noch mal zu durchleben, oder?“ fragt Harry entsetzt.
„Nein, nur ist es ab jetzt so das wir uns untereinander nicht mehr wirklich verzauber können. Jeder Spruch den wir auf einander los lassen, wird etwas verändert wirken. Es gibt einen Trank der uns sagen kann, wie tief diese Verbindung geht. Aber um den zu brauen, braucht es einige sehr seltene und teilweise verbotene Zutaten. Ich kann alle besorgen so ist das nicht, nur dauert das leider einige Zeit.“
„Dann mach das bitte, nicht dass noch etwas Unvorhersehbares passiert!“ meint Draco sich die Schläfen massierend.
„Damit müssen sie jetzt leider rechnen, Mr. Malfoy! Immerhin ist Mrs. Anon nun an dieser Schule und das heißt immer mit allem rechnen zu müssen!“ meint eine Stimme aus Tür.
Alle reißen erschrocken den Kopf zur Tür und sehen dort einen grübelnden Lupin stehen.
„Mensch Remus, musst du uns so einen Schrecken einjagen!“
„Wenn du so fragst ja! Aber ich bin eigentlich wegen was anderem hier. Was zum Teufel habt ihr eben angestellt?“
„Wir haben nichts gemacht! Unsere Magie war das ganz alleine. Harry und Draco

haben einen Waffenstillstand beschlossen und um sie daran zu hindern ihn zu brechen wollte ich nachhelfen. Aber kaum das ich sie berührt habe, ist es zu dieser Reaktion gekommen. Ich....Shit!“
Auch Remus sein Kopf ist plötzlich nach rechts geschossen. „Wir bekommen Besuch!!“
Die anderen schauen fragend aus der Wäsche.
„Das Suppenhuhn ist auf dem Weg hierher. Bevor ihr fragt ich hab auf den Gang einige Überwachungszauber angebracht, damit wir nicht überrascht werden. Harry geh mit Remus in dein Zimmer und gib ihm vorsichtshalber den Umhang, bleib mit drin, egal was evtl. passiert. Draco, Blaise in meinem Koffer ist ein Schachspiel, tut so als...“
Harry verschwindet schon mal mit Remus in seinem Zimmer.
„...als würden wir spielen, schon klar!“ unterbricht Blaise Selina mit einem nicht zu deutenden Gesichtsausdruck.
„Mine mach es dir auf der Couch bequem und tu gleich so als würdest du lesen.“
„Welches Buch soll ich den Lesen? Ich hab doch keines hier?“
„Mensch Mine, ich war noch nicht fertig, du bekommst natürlich eines von mir das muss ich nur noch eben holen!“
Daraufhin verschwindet Selina schnell in ihrem Zimmer und kommt mit einem Buch, einem Block und mit Stiften wieder aus ihrem Zimmer. Sie hat Hermine das Buch gerade in die Hand gedrückt als es auch schon an die Tür klopft.
„Einen Moment!“ ruft Selina, sie schlägt noch schnell den Block auf und geht zur Tür.
Als sie diese öffnet meint sie ganz erstaunt
„Direktor, Professor! Was machen sie denn um diese Uhrzeit hier? Ist etwas passiert?“
„Nein, es ist nichts passiert. Aber können wir wohl kurz reinkommen? Ich müsste sie alle etwas fragen, wo ist den Mr. Potter?“
„Ich glaube er meinte er wolle duschen gehen. Draco könntest du wohl schauen gehen ob er schon fertig ist?“
„Moment noch eben diesen Zug. Ich krieg dich schon noch Blaise!“ mit diesen Worten steht Draco auf und geht zu Harrys Tür, er klopft kurz an und als keine Antwort kommt öffnet er diese und geht in das Zimmer er vergisst nicht einmal die Tür zuschließen. Die Lehrer schauen verwundet drein.
„Miss Anon, wie kann es sein das sich Mr. Malfoy und Mr. Potter auf einmal verstehen?“ fragt McGonagall.
„Die beiden verstehen sich keines Wegs nur mussten sie mir versprechen, dass sie sich hier nicht streiten. Ich habe da so meine Methoden das auch zu bekommen.“
Snape will gerade etwas darauf erwidern als Draco wieder kommt.
„Er kommt gleich. Muss sich nur noch abtrocknen und was anziehen.“ Als er Selina anschaut, grinst sie ihn nur an.
„Danke Drache!“
Da keiner etwas sagt und die Stille etwas bedrückend ist, schaut das Suppenhuhn sich um.
„Sie haben sich das hier aber gemütlich gemacht! Auch wenn die Farbgestaltung etwas gewöhnungsbedürftig ist!“
„Danke Direktor. Ich finde keineswegs dass man sich an die Farben gewöhnen muss. Ich finde das ganze sehr passend. Das silber/grün für Draco und das rot/gold für Harry und zu mir passt ja beides. Der Rest ist doch eher neutral gehalten.“
Gerade als Dumbledore darauf antworten will kommt Harry aus seinem Zimmer, er hat nur eine Jogginghose an die etwas tief sitzt, so das man seinen sehr gut trainierten Oberkörper sehen kann und eine Handtuch über der Schulter. Er schaut Selina fragend an doch die lächelt nur liebenswürdig, während er den Blick zu den

Professoren schweifen lässt, lehnt er sich gelangweilt in den Türrahmen.
„Sie wollten uns sprechen Professor? Dann bitte, es ist doch etwas kühl und ich hatte nicht vor in der nähren Zukunft der Krankenstation einen Besuch abzustatten."
McGonagall will etwas erwidern was aber durch eine kleine Handbewegung Dumbledores verhindert wird.
„Ich wollte euch alle sprechen, weil es eben eine Erschütterung der Maggie der Schule gab und die Hinweise hierhin führen."
„Ja, ok, verstanden. Aber was haben wir damit zu tun? Sie glauben doch nicht das wir etwas damit zu tun haben. Wir haben nur zusammen gesessen und uns etwas unterhalten und nichts weiter!" regt Selina sich auf.
„Nein natürlich nicht Miss Anon. Aber als Direktor dieser Schule muss ich nun mal allem nachgehen was nicht ins Normale passt. Ich wünsche ihnen dann noch einen schönen Abend und gute Nacht."
Kaum das die Lehrer den Raum verlassen haben zieht Selina ihren Zauberstab und schwingt ihn einmal durch den ganzen Raum. Erst danach öffnet sie ihren Mund wieder.
„Dieses alte manipulative Arschloch. Wie kann der das wagen hier Abhörzauber anzubringen. Wenn ich so dürfte wie ich wollte dann würde er sich in der Hölle wiederfinden!"
„Meinst du nicht das es etwas übertrieben ist?" fragt Hermine vorsichtig. „Oh Nein, das ist sogar noch zu mild. Er hat versucht meine Gedanken zu lesen, aber nicht mit mir. Und bei euch auch. Aber ich hatte mir so etwas schon gedacht und hab nen kleinen aber feinen Zauber benutzt." „Was für einen Zauber ich kenn keinen der das kann!" meint Blaise und Hermine nickt dazu.
„Ok ich geb es zu er ist nicht ganz legal. Aber das sollte im Moment dazu auch reichen. Es reicht doch das er gewirkt hat und das Suppenhuhn nichts weiß!"
„Stimmt auch wieder. Das geht ihm bestimmt mehr auch den Sack als alles andere." Meint Draco dazu.
Alle andern nicken nur.
„Remus, du kannst rauskommen!" ruft Harry.
„Bin ja schon da... Sag mal stimmt das was du da eben gesagt hast Selina?" fragt dieser.
„Wenn du das mit den Suppenhuhn meinst ja. Aber das ist noch nicht alles, aber das erzähl ich dir lieber unter vier Augen."
„Ich glaube ich sollte mir mal Gedanken machen ob ich auf der richtigen Seite stehe. Oder ob ich wechseln sollte!"
„Wenn du mich fragst, dann müsstest du wechseln. Komm zu uns, wir werden einen Wiederstand bilden." Antwortet Selina daraufhin nur.
„Mal sehen. Harry hast du nicht eben gesagt das du fierst?" fragt Remus Harry, der sich gerade wieder in seinen Sessel hat fallen lassen.
„Ach was, das war nur damit der Alte schnell zum Reden kommt. Sonst wäre der wahrscheinlich immer noch hier und würde uns auf den Sack gehen. Mich würde es nicht wundern wenn er in nächster Zeit immer häufiger in unserer Nähe ist."
„Dasselbe denke ich auch. Ich denke das er ganz genau weiß das wir für das Ungleichgewicht der Magie verantwortlich waren. Deshalb sollten wir uns einen anderen Ort suchen. Nur wo können wir uns ungestört treffen ohne das andere uns belauschen können?" meint Blaise in eine Pause. „Ich glaube an dieser Stelle sollte ich mich verabschieden. Im Moment bin ich euer Lehrer und von daher müsste ich euch eigentlich bestrafen, da ihr einen Putsch gegen den Direktor plant. Aber ich bin im

Moment etwas verwirrt, deswegen geh ich einfach. Selina wenn du mal Zeit hast dann komm mal zu mir und erklär mir die ganze Geschichte."
„Aber natürlich, Remus."
Damit verlässt Remus den Raum.
„Ich finde das Blaise recht hat. Nur wo soll so ein Ort sein. Ich mein das Suppenhuhn wie Selina ihn so schön nennt hat doch sicher überall „Spione" egal ob nun die Gemälde, Geister und ich denke er hat alles mit Abhörzaubern gespickt. Einen Ort zu finden wo er nichts von weiß ist doch unmöglich!" meint Draco missmutig.
„Ich denke nicht. Es gibt mehr als einen geheimen Raum hier im Schloss von dem ich weiß, dass ihn sonst niemand kennt. Aber ich denke nicht das wir einen davon nutzten sollten. Ich lehnen mich mal aus dem Fenster und behaupte das wir auch „verbotene" Zauber nutzen werden um das Suppenhuhn zu stürzen. Also müssen wir die ja auch irgendwo üben und das fällt hier im Schloss immer auf!" wirft Harry ein.
Darauf hin herrscht erst mal Schweigen bis Hermine meint
„Ich denke das Harry recht hat. Aber uns immer vom Gelände schleichen halte ich für keine gute Idee. Dafür gibt es einfach zu viele Fenster in diesem Gemäuer."
„Eure Überlegungen sind nicht ganz falsch. Ich hab da einen Platzt im Sinn der sich nicht direkt außerhalb der Schule befindet, aber auch nicht drinnen. Er ist, nein war Jahre lang ein Mythos. Nicht jeder hat die Fähigkeiten dazu ihn zu betreten. Genauer gesagt von uns sind es nur zwei die sie haben. Vom Hörensagen her kennen ihn alle von euch, aber das heißt nicht das ihr auch wisst wo er sich befindet. Er ist nicht auf der Karte der Rumtreiber weil sie ihn nicht ausfindig machen konnten. Dieser Raum ist bestens geschützt um Schwarze Magie zu Üben, denn nichts gelangt nach draußen. Denn so hatte es sich sein Erbauer erdacht!"

Kapitel 10: Eine nächtliche Reise

Eine nächtliche Reise

Selina wird nur fragend angeschaut.

„Mensch Leute denk mal ganz scharf nach! So schwer ist das nun auch wieder nicht!“ meint Selina nach einiger Zeit.
„Wenn ich lange genug darüber nachdenke, dann fällt mir eigentlich nur ein Ort ein auf den alles was du gerade gesagt hast zutrifft. Aber das kann nicht dein ernst sein!“ meint Harry plötzlich.
„Warum nicht? Was glaubst du wohl wo ich mich die letzten Wochen aufgehalten habe? Ich war sicher nicht in der Heulenden Hütte.“
„Sel so sehr ich dich mag, in der kurzen Zeit, aber du spinnst. Ich mein wie sollen wir alle unbemerkt dahin kommen ohne dass es auffällt. Ok ich hab zwar den Umhang aber da passen nicht alle runter. Für dich und Mine ist das alles kein Problem aber hast du bei deinen Überlegungen auch an uns Jungs gedacht.“
„Natürlich hab ich das Harry. Es stimmt schon das es nicht einfach wird, aber das mich persönlich noch nie aufgehalten. Wer sagt, dass nur du so einen Umhang hast. Außerdem haben wir immer noch die Karte.“
„Ok angenommen es schaffen alle dahin wie willst du alle runter bekommen nicht jeder ist so scharf auf eine Rutschpartie!“
„Sweetheart, glaubst du allen Ernstes ich hätte mich nicht schon längst darum gekümmert. Ich hab mir nur einmal die Klamotten ruiniert danach hab ich etwas Kleines aber Feines installiert. Du bist einfach zu lange nicht mehr dort gewesen. Es hat sich da einiges getan.“

Harry will gerade etwas erwidern als Draco ihn unterbricht.
„Könntet ihr Zwei mal Klartext reden!! Wir verstehen nur Bahnhof. Es ist ja toll das Potter anscheinend weiß welcher Ort gemeint ist aber ich würde es auch gerne wissen!“
„Na dann viel Spaß Selina. Das darfst du ihnen gerne selber erklären. Ich hol mir mal nen T-Shirt und dann bereite ich deine Beerdigung vor!“
Harry schaut Selina noch einmal herausfordernd an bevor er aufsteht.
„OK, aber meine Beerdigung brauchst du noch nicht planen. Mine ich bin mir sicher dass der Ort dir auch mindestens einmal durch den Kopf geschossen ist. Fangen wir von vorne an.
Der Ort befindet sich nicht in und nicht außerhalb der Schule, er befindet sich darunter.
Er war ein Mythos bis zu eurem Zweiten Schuljahr.
Harry und ich können ihn ohne Probleme öffnen und betreten, weil wir etwas können das ihr nicht könnt.
Sein Zugang ist wirklich gut verborgen und seit seinem vorletzten Öffnen mit einem eigenen Geist bestückt.
Sein Erbauer war ein Gründer dieser Schule. Zwei von uns sind in seinem Haus, naja genau genommen zweieinhalb. Na ist jetzt der Groschen gefallen!“
Einen Moment lang herrscht Totenstille bis ein scharfes Luftholen sie zerbricht.

„Sel das kann wirklich nicht dein Ernst sein, jetzt weiß ich warum Harry so aufgebracht ist. Wer weiß ob da nicht noch so ein Ding lebt. Bevor du jetzt sagst du hättest es ja auch überlebt, bedenke das du mit diesen Dingern reden kannst."
„Es stimmt Mine ich kann mit ihnen reden, deshalb kann ich ihnen auch sagen das ihr nicht angegriffen werdet. Harry könnte dasselbe auch tun. Nur weigert er sich ja auch nur darüber nachzudenken!"
„Ja weil die letzte Begegnung mir noch tief in den Knochen steckt!" ertönt es aus Harrys Zimmer.
„Sel Klartext!!!" knurrt Draco.
„Ach komm runter Blondie, wir reden von der Kammer des Schreckens. Die euer Haus Namensgeber in die Schule eingebaut hat. Diese Verrückte hier will das wir uns dort treffen um das Suppenhuhn zustürzen." antwortet Hermine gereizt.
„Ach Mine jetzt tu mal nicht so als würdest du nicht gerne wissen wie es da unten aussieht. Immerhin warst du beim letzten Mal nicht dabei, du warst eingefroren auf der Krankenstation." Meint Selina nur abwehrend.
Daraufhin hat Hermine nicht weiter zu sagen. Sie verschränkt nur die Arme vor der Brust und lässt sich nach hinten fallen.
„Also nach allem was wir gehört haben ist es nicht ganz ungefährlich da unten." Sagt Blaise plötzlich.
„Nich ganz ungefährlich!! Das ich nicht lache. Wahrscheinlich leben da noch irgendwo Basilisken und die sind ganz scharf auf einen größeren Snack als Ratten und Co." Meint Harry gereizt.
„Hättest du mich ausreden lassen wäre das auch noch zur Sprache gekommen. Aber wenn Selina recht hat und ihr zwei denen, sagen wir mal befehlen könnt das wir nicht angegriffen werden dürfen, dann vertrau ich Selina blind. Denn ich seh genau die gleichen Vorteile wie sie. Auch wenn ich nicht versteh was das mit einem Geist auf sich hat?"
„Ganz einfach der Zugang befindet sich im Klo der Maulenden Myrte!!" antwortet Selina lächelnd, als Dracos Kopf auf einmal hochfliegt und sie anschaut.
„Du meinst..."
„Genau dort meine ich. Wenn man ihr Glauben schenken darf hast du dort eine Zeit lang sehr wohlgefühlt. Sie meinte zu mir du hättest es abgelehnt als sie dir eine Kabine angeboten hat."
„Dieser Geist hat nicht mehr alle Tassen im Schrank wenn du mich fragst. Aber ich stimme im Moment weder dir noch Potter zu. Ich finde wir sollten uns alle zusammen das erst mal anschauen und uns dann entscheiden." Sprichts und sieht sich um.
Blaise und Hermine stimmen ihm mit einem Nicken zu, Selina grinst nur und Harry sagt nur
„Dann bin ich wohl überstimmt. Wann wollen wir den da hin?"
„Wie wäre es mit...!" Selina kann nicht ausreden da Blaise dazwischen quasselt.
„Jetzt sofort! Wenn es euch nichts ausmacht."
Harry sagt kein Wort und steht nur auf, als Hermine ihn am Arm fast meint er nur
„Ich hol schon den Umhang!"
Selina hat währenddessen ihre Karte rausgeholt und ausgebreitet, die sie jetzt gerade studiert.
„Harry du nimmst Mine mit. Passt auf den Treppen auf Filch ist dort unterwegs. Ich komm in fünf Minuten mit den beiden nach."
Harry nickt nur und kaum das Mine neben ihm steht breitet er seinen Umhang aus und schwupps sind die beiden verschwunden. Nur die Tür öffnet sich wie von Geisterhand

und schließt sich genau so wieder.
„Das ist also Potters Geheimnis. So wird er fast nie erwischt wenn er sich nachts im Schloss rumtreibt.“ Meint Draco.
„Ja das auch. Aber er hat auch so eine Karte wie ich hier. Diese Karte haben unsere Väter zu ihrer eigenen Schulzeit gemacht. Sie zeigt jeden der sich im Schloss aufhält und wo er sich befindet, auch zeigt sie jeden Geheimgang. Bis auf den Raum der Wünsche und der Kammer des Schreckens ist alles darauf zusehen. Sogar die Geister, sie sagt einem auch die Passwörter für alle Gemeinschaftsräume und Geheimgänge.“ antwortet Selina abwesend.
„Sel irgendwas stimmt nicht mir dir du wirkst so abwesend!“ sagt Blaise.
„Es ist nichts, nur frag ich mich weswegen sich Harry so aufregt nur weil ich den Ort vorgeschlagen habe. Wir müssen los!“
Selina steht auf und geht kurz in ihr Zimmer. Als sie wieder kommt hat sie auch einen Umhang bei sich der Fast genau so aussieht wie der von Harry.
„Woher bekommt man diese Umhänge ich will auch so einen?“ fragt Draco.
„Die bekommst du nirgends. Eigentlich ist Harrys ein Unikat. An seinem prallen sogar einige Flüche ab, selbst die Dementoren bemerken ihn nicht. Meiner ist anders. So jetzt kommt schon her.“
Selina schnappt sich noch die Karte und breitet dann den Umhang über sich und den andern beiden aus. So leise aber gleichzeitig so schnell es geht sind sie auf dem Weg zum Mädchenklo im dritten Stock. Kaum das die Tür sich hinter ihnen Geschlossen hat nimmt Selina den Umhang wieder runter. Erst dann tauche auch Harry und Hermine auf.
„WAS WOLLT IHR UM DIESE UHRZEIT HIER!“ kreischt Myrte auf einmal los.
„MYRTE komm mal wieder runter.“ Ruft Selina nur.
„Oh Selina du bist ja auch dabei. Ich hab dich gar nicht gesehen.“
„Schon gut. Es kann sein das wir in nächster Zeit öfters hier auftauchen und ich möchte dass du keinem davon erzählst. So wie beim letzten mal auch. Du kennst ja die Konsequenzen die es haben kann.“
„Natürlich Selina. ich werde kein Sterbens Wörtchen erzählen. Hab ich beim letzten Mal auch nicht gemacht.“
„Danke Myrte. Ich vertraue dir, wir sind dann mal unten.“ Mit diesen Worten dreht Selina sich den Waschbecken zu und sie geht auf eines zu. Sie geht auf ein bestimmtes zu und zieht ihren Zauberstab. Mit dem berührt sie den Wasserhahn und sagt deutlich „Sesam öffne dich!!“. Im ersten Moment passiert rein gar nichts doch plötzlich fängt das Becken an sich zu bewegen.
„Sel, das war aber nicht immer so?!“ meint Harry zweifelnd.
„Nö, hab mir gedacht wenn ich euch wirklich dazu bekomme mitzumachen, dann wäre das hier viel praktischer. Und den Spruch kann sich jeder merken.“
„Moment mal, soll das heißen das du das ganze schon länger planst?“
„Genau das, Blaise. Ich mein ich schaff es ja vieles in kürzester Zeit auf die Beine zu stellen, aber das was wir vorhaben würde selbst ich nicht schaffen. So dann wollen wir meine kleine Installation mal hoch holen.“ Sprachs und berührte nur ein kleines Symbol im aufgegangen Loch.
„Wie hast du das eigentlich mir den ganzen Kurven gelöst? Den Schleudergang wollte ich nicht durchmachen.“ Fragt Harry.
„Och, theoretisch ganz einfach. Die Plattform die gerade unterwegs ist, hat ein eigenes Gravitationsfeld. Sprich solange du sie irgendwie berührst bekommst du nichts von den Kurven mit.“

„Ich glaub ich will nicht wissen wie du das hinbekommen hast. Denn ich hab das ganze jetzt schon kaum verstanden."
„Besser ist das Harry. Wenn ich anfange das zu erklären, verstehst du nur noch Bahnhof. Ach da ist sie ja auch schon."
Eben in diesem Moment hält wirklich eine Plattform auf der Höhe des Fußbodens, sie leuchtet ganz leicht rötlich.
„So dann bitte ich einzusteigen, damit die Fahrt auch schon losgehen kann." Die andern steigen ein und kaum das Selina draufsteht bewegt sie sich auch schon abwärts.
„Wie so fährt das Ding jetzt schon los? Was wäre wenn nicht alle drauf gewesen wären?"
„Es ist so Draco, die Haltezeit ist auf eine bestimmte Zeit begrenzt. Denn es kann, auch wenn es Myrtes Toilette ist, immer jemand rein kommen. Wie willst du dem dann das ganze erklären!? So bald sie anfängt sich zu bewegen, geht der Zugang oben auch wieder zu. Sollte im letzten Moment jemand reinkommen wo das Becken noch nicht eingerastet ist, sieht er nichts sondern hört nur ein Knirschen. Und da meinen dann die meisten, es sich eingebildet zu haben."
„Ok, aber wie lange ist dann die Zeit wo die Plattform oben steht?" meint Mine nachdenklich.
„Ab dem Zeitpunkt des Haltens genau 30 Sekunden. Das sollte reichen und ist auch nicht zu lange."
Kaum das Selina geendet hat, legt sie die Fingerspitzen an die Schläfen und verzieht schmerzhaft das Gesicht.
„Sel ist alles in Ordnung? Du siehst nicht gerade gut aus?" fragt Blaise besorgt.
„Es geht schon, hab nur leichte Kopfschmerzen. Wenn wir unten sind geht es wieder."
Selina schließt nur noch die Augen und atmet tief ein und aus, fast so als wolle sie den Schmerz weg atmen. Keiner sagt auch nur noch ein Wort, jeder hängt seinen Gedanken nach, bis es einmal ruckt und sich nichts mehr bewegt. Selina holt noch einmal tief Luft, schüttelt den Kopf und meint
„Aussteigen bitte, die Fahrt endet hier!"
„Es ist zwar angenehmer, aber es dauert auch länger. Oder täuscht das?" fragt Harry.
„Es stimmt schon das es länger dauert, aber ich finde das wird durch den Komfort wieder wett gemacht. Wollen wir dann weiter oder wollen wir hier stehen bleiben?"
So setzten sie sich in Bewegung. Nach einem Moment meint Harry
„Wo ist denn die Basiliskenhaut geblieben die hier lag?" „Die hab ich pulverisiert und Rasputin geschickt. Wobei ich einen Teil selber behalten habe. Einen ganz kleinen Teil davon werde ich irgendwann brauchen um Snape zu bestechen. Ich hab dasselbe übrigens mit den brauchbaren Überresten im der Kammer selber gemacht."
„Warum brauchst du davon etwas um Snape zu bestechen?" will Draco wissen.
„Ganz einfach Honey. Wir werden den Alten nicht alleine nur durch Zauberei zu Fall bringen können, wir werden sämtliche Register ziehen müssen. Eben auch die feine, magische Kunst, Zaubertränke zu bereiten, die durch die menschlichen Venen kriecht, den Kopf verhexen und die Sinne betören. Da es nicht besonders einfach ist an bestimmte Zutaten zu kommen, selbst wenn man ein großes Netzwerk an Leuten besitzt. Da ich weiß was Snape in seinen Schatzkammern versteckt, werde ich ihn wohl oder übel bitten müssen mir mit einigen seiner Schätze auszuhelfen. Da es offiziell ja keine gibt, hat Snape keinen Basilisken bei seinen Schätzchen, deshalb sollte es kein Problem für mich sein das zu bekommen was ich haben will."
„War das den jemals ein Problem für dich?!" meint Blaise mit einem grinsen im

Gesicht.
„Nicht das ich wüsste, aber es gibt immer wieder schwierige Fälle. Bei denen man nachhelfen muss und dann sollte man die Schwachpunkte eben kennen.“ meint Selina hochnäsig aber in ihren Augen blitzt der Schalk. Darauf hin schütteln alle nur den Kopf.
„So meine Lieben wir wären dann am Ziel unserer Reise angelangt. Ich heiße euch in der Kammer des Schreckens Willkommen!“ mit diesen Worten steigen alle über die letzten Stufen in die Halle. Es schauen sich alle staunend um. Wobei Harry die Stirn runzelt
„Sel hast du hier auch irgendwas geändert?“
„Nicht wirklich. Ich hab lediglich mal richtig sauber gemacht. Dir ist es also aufgefallen?“
„Naja es wäre schlecht wenn nicht, es springt einem doch sehr ins Auge.“
„Ich war mir nicht sicher ob du darauf überhaupt geachtet hast, immerhin warst du doch auf einer Mission.“
„Schon mal was vom Unterbewusstsein gehört? Das bekommt Dinge mit die man erst gar nicht bewusst mitbekommt und wenn es passt ruft es sie wieder ab.“
„Schlaumeier!!“
„Über was zum Henker redet ihr zwei eigentlich?“ will Hermine irgendwann wissen.
„Über das nette Empfangskomitee.“ antwortet Selina grinsend „Ich meine die Schlangen die den Weg säumen. Als Harry das letzte mal hier unten waren sahen sie noch ganz anders aus.“
„Ja sie sahen aus als wären sie aus Stein gemeißelt, aber anscheinend sind sie das nicht.“
„Nope sie sind genau genommen aus Glas. Das mit Chromoxid diesem grün Ton verleihen wurde. Ich denke das....“
weiter kann Selina nicht reden, denn sie sackt plötzlich zusammen. Blaise der genau seitlich von ihr steht schafft es gerade noch ihren Kopf aufzufangen bevor dieser auf den Boden knallt.
„Oh mein Gott was ist mit ihr?“ fragt Hermine panisch.
„Immer mit der Ruhe. Sie ist nur ohnmächtig. So wie ich Sel kenne, hat sie die letzten Tage nicht viel geschlafen und kaum was zu sich genommen. Deswegen ist ihr Körper komplett am Ende. Das beste ist wenn wir sie jetzt erst mal irgendwo bequem hinlegen und dann mal weiter sehen.“ antwortet Blaise.
„Schön und gut, nur wo könnten wir sie hinbringen? Hier unten ist doch nichts!“ meint Harry.
„Hast du ihr eigentlich zugehört, Potter!? Sie sagte doch das sie hier unten die Zeit verbracht hat, dementsprechend muss es hier irgendwo ein Zimmer oder ähnliches geben.“ sagt Draco genervt.
„Ach was du nicht sagst Malfoy. Nur wie sollen wir das bitte finden. Du hast keine Ahnung wie groß dieses Tunnelsystem ist. ...“ Bevor Harry weiter reden kann meldet sich Blaise zu Wort.
„Ich hab es. Selbst ihre Magie befindet sich auf einem Minimum. Es war ganz einfach ihn ihre Gedanken einzudringen und das zu finden was wichtig ist. Ich kümmere mich um sie. Ihr bleibt hier, sie brauch vor allem Ruhe. Ihr zwei Streithähne seid da nur hinderlich.“

So nimmt Blaise Selina auf seine Arme und trägt sie in Richtung des Kopfes, genauer gesagt in Richtung des von ihm aus linken Ohres. Als er genau da vor steht bewegt

sich das Ohr zu Seite und gibt einen Eingang frei. Als er einen Schritt über die Schwelle gemacht hat geht das Licht an und er sieht sich einem luxuriösem aber doch gemütlich eingerichtetem Büro gegenüber. Im Kamin flackert munter ein Feuer vor sich hin und genau davor steht ein knuddeliges Sofa, auf das er seine 'Fracht' ablegt.

„Mensch Sel, warum musst du nur immer solche Sachen machen? Na dann wollen wir doch ma sehen wo du deine Vorräte versteckt hast.“ Murmelt Blaise vor sich hin währende er sich auf die Suche nach Zaubertränken geht.
In einem der Schränkchen neben dem Sofa findet er zwar etwas aber nicht das was er gesucht hat. In einem weiteren Schrank im Raum wird er schließlich fündig. Er nimmt sich das was er braucht und kehrt damit zu Selina zurück.
„So dann wollen wir dich mal wieder auf die Beine bringen!“ meint er zu Selina gleichzeitig entkorkt er den ersten Trank und hebt Selinas Kopf an und setzt ihr den Trank an die Lippen.
„Na wenigstens schlucken tust du noch. Aber wir müssen ein ernstes Wörtchen mit einander reden, denn noch mal mach ich das nicht für dich.“
„Schon klar..., deswegen ist es ja auch schon das zweite mal das du das machst!“ antwortet Selina mit leiser Stimme und immer noch geschlossenen Augen.
„Jetzt reit nicht darauf rum, beim ersten Mal hatte ich doch kaum Mitsprache Recht und jetzt Mund auf der nächste Trank kommt.“ Meint Blaise.
„Warum müssen die Tränke eigentlich entweder scheußlich riechen oder schmecken.“ Ist Selinas Kommentar nach dem Zweiten, danach ist sie wieder in der Lage alleine aufrecht zu sitzen.
„Also wie lange?“ fragt Blaise.
„Wie lange was??“
„Schlafmangel und Essen nur das nötigste!“
„Schlafentzug trifft es eher, die letzten zwei Nächte und was das Essen angeht, tja was soll ich sagen immer dann wenn es nicht anders ging. Ich wäre aufgeflogen wenn ich zu häufig in der Küche aufgetaucht wäre. Die Hauselfen kennen die Schüler und solange ich kein offizieller war, musste ich eben von meinen Reserven zehren.“
„Von denen du ja auch so viele hast!“ Selina hört ihm gar nicht zu.
„Sel, ist irgendwas?“
„Geh bitte nach draußen, ich hab so ein Gefühl das da etwas gewaltig schief läuft. Egal was passiert pass bitte auf Hermine auf. Ich nehm noch den letzten Trank und dann komm ich auch raus. Meine Magie ist zwar noch nicht wieder hoch gefahren aber ich kann nicht anders.“
Als Blaise Selina nur fragend anschaut wird sie lauter
„NUN GEH SCHON ENDLICH!!!“ Nach dieser Ansage macht Blaise sich endlich auf den Weg, Selina lässt ihren Kopf nach vorne fallen und murmelt leise
„Warum kann Draco es nicht einfach sein lassen!“